



BADISCHE STAATSTHEATER KARLSRUHE

22
23

PREMIEREN 22/23

September

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ ⁷⁺
24.9.22 INSEL JUNGES STAATSTHEATER

Oktober

ANNA IWANOWA
29.10.22 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

November

LEBEN DES GALILEI ¹⁴⁺
5.11.22 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

BLACKBIRD ¹³⁺
12.11.22 INSEL & MOBIL JUNGES STAATSTHEATER

GISELLE ¹²⁺
19.11.22 GROSSES HAUS BALLETT

Dezember

DER GOTT DES GEMETZELS
3.12.22 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER ¹⁴⁺
10.12.22 GROSSES HAUS OPER

FRÄULEIN JULIE ¹⁶⁺
18.12.22 STUDIO SCHAUSPIEL

Januar

HIR ¹⁵⁺
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
14.1.23 STUDIO SCHAUSPIEL

CARMEN ¹⁶⁺
21.1.23 GROSSES HAUS OPER

Februar

OTTONE, RE DI GERMANIA 
17.2.23 GROSSES HAUS OPER

März

**HOUSE OF TROUBLE –
DAS FAMOSE LEBEN DER GEIZIGEN** ¹⁶⁺
3.3.23 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

DER KATZE IST ES GANZ EGAL ¹⁰⁺
4.3.23 INSEL & MOBIL JUNGES STAATSTHEATER

ÜBERGRENZEN ¹²⁺
5.3.23 STUDIO VOLKSTHEATER

WOZZECK ¹⁴⁺
25.3.23 GROSSES HAUS OPER

April

MARIA STUART ¹⁴⁺
URAUFFÜHRUNG
16.4.23 GROSSES HAUS BALLETT

DER ZERBROCHNE KRUG ¹⁴⁺
22.4.23 KLEINES HAUS VOLKSTHEATER

#CONSTANT CRAVING ¹²⁺
AUFTRAGSWERK | URAUFFÜHRUNG
29.4.23 INSEL & MOBIL JUNGES STAATSTHEATER

Mai

RUSALKA ¹⁴⁺
13.5.23 GROSSES HAUS OPER

MÄDCHEN IN UNIFORM ¹⁶⁺
25.5.23 STUDIO SCHAUSPIEL

MEPHISTO ¹⁶⁺
26.5.23 KLEINES HAUS SCHAUSPIEL

JAZZ ¹²⁺
URAUFFÜHRUNG
28.5.23 GROSSES HAUS BALLETT

Juni

NERDS RETTEN DIE WELT ¹⁰⁺
15.6.23 IM STADTRAUM VOLKSTHEATER

ZUKUNFT CHOREOGRAFIE ¹²⁺
URAUFFÜHRUNG
23.6.23 KLEINES HAUS BALLETT

LA BOHÈME ¹²⁺
24.6.23 GROSSES HAUS OPER

OPER	4
SCHAUSPIEL	48
BALLETT	96
KONZERT	132
JUNGES STAATSTHEATER	156
VOLKSTHEATER	186
EXTRAS	214
DAS NEUE STAATSTHEATER	218
INFOS, KARTEN & SERVICE	224



Johannes Graf-Hauber
Geschäftsführender Direktor

Uta-Christine Deppermann
Künstlerische Betriebsdirektorin

Dr. Ulrich Peters
Intendant

Liebes Publikum,

viel ist in der langen Zeit der Corona-Pandemie über Sinn und Zweck von Kunst und Kultur, über deren Notwendigkeit und Relevanz diskutiert worden. Die kurze Öffnungsphase der Theater im Frühsommer 2021 und die Spielzeit 2021/22 haben uns gezeigt, dass sehr viele Menschen sich einerseits nach Kunst und Kultur im öffentlichen Raum sehnen, wie vorsichtig und zurückhaltend dennoch viele angesichts der Infektionslage noch sind.

Wir sind überzeugt von der elementaren Bedeutung von Kunst und Kultur in unserer Gesellschaft, wir glauben an die Kraft des Theaters und wollen Sie nach diversen Einschränkungen nun gerne wieder mitnehmen auf die wunderbare Reise in diese Welt.

Theater stellt die Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Werten und Orientierung.
Theater thematisiert individuelle, gesellschaftliche und politische Konflikte.
Theater ist Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Zukunftswerkstatt / Utopie.
Theater ist Aufklärung und Widerstand gegen das Verdrängen des Vergangenen.
Theater stellt Vertrautes in Frage und macht Fragwürdiges vertraut.
Theater trainiert die Fantasie und die Fähigkeit, Unbequemes und Neues durchzustehen.
Theater ist Gemeinschaftserlebnis und eine Insel der Emotionen.
Theater ist ästhetische Bildung und Unterhaltung.
Theater gibt Antworten auf die Frage nach Identität in unserer Gesellschaft.
Theater ist eine Liebeserklärung an das Leben, denn es zielt auf Ergründung der wesentlichen Fragen, die wir an unser Menschsein stellen wollen.
Das Theater einer Stadt ist ihr kulturelles Zentrum, Ort der Kommunikation, der Verständigung, des Austauschs, der Selbstreflexion und der Unterhaltung.

Der neue Spiel- und Konzertplan ist ein Versprechen, Ihnen Vertrautes und Überraschendes nahe zu bringen – unter Aufbietung aller Talente, aller Fantasie und Neugier, über die Sänger*innen, Tänzer*innen, Schauspieler*innen und Musiker*innen angesichts der gewählten Stoffe verfügen.

Alle Mitarbeiter*innen des Hauses brennen für einen Neustart in die Normalität und darauf, Theater für Sie wieder zu einem großartigen gemeinsamen Erlebnis zu machen.

Wir freuen uns auf Sie

Dr. Ulrich Peters

Uta-Christine Deppermann

Johannes Graf-Hauber



OPER

22
23



Florian Köfler
Team Operndirektion &
Dramaturg

Matthias Heilmann
Operndramaturg

Monika Riedel
Team Operndirektion

Nicole Braunger
Operndirektorin

Verehrtes Publikum,

es ist noch gar nicht lange her, da wurde schon das postheroische Zeitalter in der westlichen Kultur ausgerufen. Etwas verfrüht, wie wir in diesen Tagen schmerzlich erfahren müssen. In Zeiten der Krise offenbart sich unser tiefes Verlangen nach den Motiven der Heldenreise, die den Erzählstoff bildet, aus dem die großen Bühnenwerke seit jeher gewoben werden. Die Faszination der Geschichte eines Menschen, der im Angesicht der schwersten Krise über sich hinauswächst, hat nichts von ihrer Unmittelbarkeit und Kraft verloren. Unsere Sehnsucht nach Abenteuer, die Überwindung aller Hindernisse und der Aufbruch ins Ungewisse sind die narrativen Fäden, die unsere kommende Spielzeit verbindet. Sechs archetypische Geschichten erzählen die Opern dieser Spielzeit, die sich ganz unserem Sehnen, Streben und auch unserem Scheitern widmet – oder kurz gesagt: dem, was unser Menschsein ausmacht.

Sich diesen Fragen zu widmen, sie im Spiegel großer Werke immerzu neu ausleuchten und ausforschen zu dürfen, ist heute – mehr denn je – ein großes Privileg für uns. Wir dürfen Sie einladen, mit uns diese Reise zu tun: Mit unseren großartigen Ensemblemitgliedern, die sich auf zahlreiche spannende Debüts freuen können, und zahlreichen Gästen, die es erneut zu bestaunen oder ganz neu zu entdecken gilt. Eingeflochten in Gesamtkunstwerke voll spannender Geschichten, dramatischer Leidenschaften und großer Gefühle. Getragen von der tiefen Harmonie der Musik, die uns über alle Differenzen und Grenzen miteinander verbindet.

Erleben Sie es mit uns gemeinsam im STAATSTHEATER und lassen Sie uns ein Stück des Weges miteinander gehen.

Herzlichst

Nicole Braunger, Monika Riedel, Florian Köfler & Matthias Heilmann

Premieren

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER ¹⁴⁺

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

10.12.22 GROSSES HAUS

CARMEN ¹⁶⁺

Opéra comique in drei Akten von Georges Bizet

21.1.23 GROSSES HAUS

OTTONE, RE DI GERMANIA

Dramma per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel

17.2.23 GROSSES HAUS

WOZZECK ¹⁴⁺

Oper in drei Akten von Alban Berg

25.3.23 GROSSES HAUS

RUSALKA ¹⁴⁺

Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonín Dvořák

13.5.23 GROSSES HAUS

LA BOHÈME ¹²⁺

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini

24.6.23 GROSSES HAUS

Specials

INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE 2023

17.2.–3.3.23

LIEDERABENDE

24.11.22, 4.2., 7.5.23 & IM JUNI 23 KLEINES HAUS & ON TOUR

Wiederaufnahmen

AIDA ¹⁴⁺

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

WIEDER AB 25.9.22 GROSSES HAUS

DIE LUSTIGE WITWE ¹²⁺

Operette in drei Akten von Franz Lehár

WIEDER AB 2.10.22 GROSSES HAUS

SALOME

Musikdrama in einem Aufzug von
Richard Strauss

WIEDER AB 16.10.22 GROSSES HAUS

DIE ZAUBERFLÖTE ⁶⁺

Große Oper in zwei Akten von
Wolfgang Amadeus Mozart

WIEDER AB 29.10.22 GROSSES HAUS

HÄNSEL UND GRETEL ⁶⁺

Märchenoper in zwei Akten von
Engelbert Humperdinck

WIEDER AB 26.11.22 GROSSES HAUS

HERCULES

Musical Drama in drei Akten von
Georg Friedrich Händel

WIEDER AB 23.2.23 GROSSES HAUS

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE ¹²⁺

Dramma giocoso in drei Akten von
Wolfgang Amadeus Mozart

WIEDER AB 2.4.23 GROSSES HAUS

ELEKTRA ¹⁶⁺

Tragödie in einem Aufzug von
Richard Strauss

WIEDER AB 4.6.23 GROSSES HAUS



Premiere 10.12.22
GROSSES HAUS

**Du kennst mich nicht,
du ahnst nicht, wer ich bin!
Befrag die Meere aller Zonen,
befrag den Seemann,
der den Ozean durchstrich,
er kennt dies Schiff,
den Schrecken aller Frommen,
den fliegenden Holländer
nennt man mich.**

Musikalische Leitung Georg Fritzsich
Regie Ludger Engels
Bühne Volker Thiele

Kostüme Heide Kastler
Dramaturgie Matthias Heilmann, Stephan Steinmetz

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER (14+)

Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner

Dichtung vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Der fliegende Holländer ist mit einem Fluch belegt. Bis in alle Ewigkeit muss er zur See fahren. Nur alle sieben Jahre darf er einmal ans Ufer, um nach einem Menschen zu suchen, dessen feste Liebe ihn dauerhaft zurück ans Land bringen und erlösen könnte. Doch seit Jahrhunderten hat sich kein Mensch gefunden, der eine solche Treue bewiesen hätte. Ruhelos muss der Holländer auf See bleiben. Nun, als er auf die Tochter des Kaufmanns Daland trifft, scheint alles anders. Senta kennt sein Schicksal bereits und empfindet Mitleid mit der verlorenen Seele. Aber was heißt es, jemanden bedingungslos zu lieben?

Richard Wagner befand sich 1839 als blinder Passagier auf einem Schiff von Pillau nach London, auf der Fahrt in eine hoffnungsvolle, aber ungewisse Zukunft. Im Skagerrak geriet das Schiff in einen furchterlichen Sturm und drohte zu sinken. Wäre es so gekommen, hätte niemand je vom Schicksal des jungen Kapellmeisters erfahren. Richard Wagner jedoch ging nach einer Zwischenstation an der norwegischen Küste heil von Bord und arbeitete in Paris und Dresden erstmals an einem Werk, das nicht historisch oder literarisch orientiert war, sondern schuf eine Oper frei aus einer populären Legende und legte so den Grundstein für sein zukünftiges Werk: **Der fliegende Holländer**. Die aufgewühlte See als Spiegel der Existenz, Balladen und Lieder sind tragendes Element dieser romantischen Oper, in der fantastische Gestalten und Vorgänge auf eine festgefügte Realität treffen, und in der Mitgefühl und Hingabe zum Schlüssel einer Befreiung werden. Die musikalische Leitung liegt bei Generalmusikdirektor Georg Fritzsich, Regisseur Ludger Engels inszeniert erstmals am STAATSTHEATER.

Premiere 21.1.23 GROSSES HAUS

Wenn ich dich liebe, nimm dich in Acht!

Musikalische Leitung Yura Yang
Regie Immo Karaman
Bühne Nicola Reichert

Kostüme & Choreografie Fabian Posca
Dramaturgie Florian Köfler

CARMEN 16+

Opéra comique in drei Akten von Georges Bizet

Text von Henri Meilhac & Ludovic Halévy nach Prosper Mérimée

In französischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Sie ist der Inbegriff von Erotik auf der Opernbühne: Carmen, die Femme fatale schlechthin. Für sie lässt der Brigadier Don José seine bürgerliche Existenz hinter sich und folgt ihr in die Halbwelt der Gauner und Schmuggler. Aber ihre leidenschaftliche Affäre währt nur kurz, und bald muss Don José mit dem gefeierten Stierkämpfer Escamillo im Kampf um die Liebe Carmens in den Ring steigen. Rasend vor Eifersucht konfrontiert Don José Carmen, und die Tragödie nimmt unweigerlich ihren Lauf.

Georges Bizets letztes Bühnenwerk feierte einen beispiellosen Siegeszug und gehört heute zu den meistgespielten Opern überhaupt. Weltbekannte Melodien wie Carmens „Habanera“ oder das Couplet des prahlerischen Escamillo „Votre toast“ sind zu Hymnen der Oper geworden. Mit ihr entstand auch der Mythos Carmen: Sinnlichkeit, Verführung und die Flatterhaftigkeit der Liebe sind die Assoziationen, die diese schillernde Frauenfigur auslöst. Sie nimmt sich, was sie will – eine absolute Provokation für eine patriarchale Gesellschaft, die Carmen erbarmungslos als Projektionsfläche für alles triebhaft Unterdrückte missbraucht. Die Kehrseite der Geschichte ist die Gewalt gegen Frauen, die ein selbstbestimmtes Leben für sich einfordern. Dabei erzählt **Carmen** fast noch mehr über die tödliche Begierde eines Mannes, der in seiner Zerrissenheit zwischen zwei Frauen und dem Verlust seiner Position keinen anderen Ausweg sieht als den Mord an seiner untreu gewordenen Geliebten.

Regisseur Immo Karaman fordert in seiner Inszenierung die klassischen Rollenmuster der Carmen heraus. Durch die Augen des Täters Don José verlieren sich die klaren Konturen zwischen Realität und Wahnsinn. Mit analytischer Tiefenschärfe wenden wir den Blick in die dunkelsten Winkel der menschlichen Psyche zwischen Sex und Gewalt.



Premiere 17.2.23 GROSSES HAUS

**Dieser Mann wäre Otto, mein
Bräutigam? Wohin dann
entschwand der Zauber seiner
Augen? Ich erschrecke und
zittere, wer kann mir Rat geben?**

Musikalische Leitung Carlo Ipata
Regie Carlos Wagner
Bühne & Kostüme Christophe Ouvrard
Dramaturgie Matthias Heilmann

OTTONE, RE DI GERMANIA

Dramma per musica in drei Akten von Georg Friedrich Händel
Libretto von Nicola Francesco Haym
In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Als Georg Friedrich Händel 1719 in Dresden nach neuen Gesangstalenten Ausschau hält, sieht er dort eine Aufführung von Antonio Lottis Oper **Teofane**. Nicht nur wurde Händel in Dresden bei der Suche nach Sänger*innen fündig, – gleich drei der dortigen Aufführung konnte er später in London engagieren – die Oper muss ihn auch nachhaltig beeindruckt haben. Denn bei Händels Libretto zu **Ottone** von Nicola Francesco Haym handelt es sich um eine Adaption des Dresdner Librettos von Stefano Pallavicino. Der in Teilen historische Stoff setzt bei der Heirat des römisch-deutschen Thronfolgers Otto II. mit der oströmischen Prinzessin Theophanu 972 an. In der Oper will die Königswitwe Gismonda ihren Sohn Adelberto statt Otto auf dem Kaiserthron sehen und spinnt eine Intrige, in der Adelberto, sich als Kaiser ausgehend, die Prinzessin heiraten soll. Teofane allerdings schöpft schnell Verdacht. Und Ottone kennt nur ein Ziel: Seine Braut und seinen Thron wiederzuerlangen.

Die Uraufführung von **Ottone, Re di Germania** 1723 in London gilt in vielerlei Hinsicht als bahnbrechend für Händels Operschaffen. Mit dem Kastraten Senesino und der Sopranistin Francesca Cuzzoni beschäftigte er erstmals zwei Künstlerpersönlichkeiten, mit denen er in einem wechselseitigen Verhältnis noch die größten Erfolge seiner künstlerischen Laufbahn erleben sollte. **Ottone** wurde in London zu einem vollen Erfolg und bleibt bis heute ein Juwel im Frühwerk des Komponisten. Händel scheint in **Ottone** so etwas wie einen neuen Stil zu entdecken – so zeichnet sich die Musik im Vergleich zu den vorigen Opern Händels häufig durch eine Gefälligkeit und Leichtigkeit im Gestus aus. Nicht umsonst enthält sie so viele Melodien, die man in London als „favourite songs“ bezeichnete, wie nie zuvor.

Premiere 25.3.23 GROSSES HAUS

**Die Erd' ist manchem
höllenheiß, die Hölle ist
kalt dagegen.**

Musikalische Leitung Justin Brown
Regie Maxim Didenko
Bühne & Kostüme Maria Tregubova

Video Ilya Starilov
Dramaturgie Boris Kehrmann, Florian Köfler

WOZZECK 14+

Oper in drei Akten von Alban Berg

Dichtung von Georg Büchner

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Ausgebeutet und sozial ausgeschlossen schuftet der arme Soldat Wozzeck, um seine Partnerin Marie und ihr gemeinsames uneheliches Kind zu ernähren. Vom Doktor für menschenunwürdige Experimente missbraucht und von seinem Hauptmann gegängelt, driftet er allmählich in den Wahnsinn ab. Marie sucht Trost in der Bibel und flüchtet sich in die Arme des feschen Tambourmajors, um wenigstens für kurze Zeit dem erdrückenden Elend zu entrinnen. Psychisch instabil räsoniert Wozzeck, bevor er zu einer entsetzlichen Tat schreitet: „Jeder Mensch ist ein Abgrund, es schwindelt einem, wenn man hinabsieht.“

Georg Büchners Sozialdrama stellt das Leben im Prekariat ins Zentrum. Mit seiner Vertonung schuf Alban Berg einen Meilenstein der Musikgeschichte, der seit rund 100 Jahren das Publikum in seinen Bann zieht. Seine revolutionäre Tonsprache machte ihn zu einem der wichtigsten Opernkomponisten seiner Generation. Verdichtet auf drei mal fünf Szenen, offenbart sich **Wozzeck** als packendes und hochaktuelles Werk über soziale Missstände, das die schnellen Schnitte des modernen Films vorausnimmt und einen unglaublichen Sog entwickelt, der unvermeidlich in die Katastrophe führt.

Der Regisseur Maxim Didenko studierte an der St. Petersburger Theaterakademie und arbeitete als Schauspieler, bevor er ab 2010 an Theatern in St. Petersburg, Moskau, Omsk, Novosibirsk, London, Prag sowie 2019 Bölls **Ansichten eines Clowns** in Mannheim inszenierte. Er wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit der „Goldenen Maske“, dem angesehensten russischen Theaterpreis. Zusammen mit der Bühnen- und Kostümbildnerin Maria Tregubova feiert er nicht nur sein Regiedebüt in der Oper, sondern macht das Innenleben der Titelfigur mit seiner bildmächtigen Inszenierung hautnah erlebbar.



Gräfin Mariza

Premiere 13.5.23 GROSSES HAUS

Dir ist nicht mehr zu helfen, wenn ein Mensch dich in seinen Bann zieht.

Musikalische Leitung Johannes Willig
Regie Katharina Thoma
Bühne & Kostüme Verena Hemmerlein
Dramaturgie Florian Köfler

RUSALKA 14+

Lyrisches Märchen in drei Akten von Antonín Dvořák
Libretto von Jaroslav Kvapil
In tschechischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Die Wassernixe Rusalka sehnt sich nach der großen Liebe und einem Leben unter den Menschen. Sie verliebt sich unsterblich in den Prinzen, der abends immer wieder an ihrem Teich erscheint. Obwohl ihr Vater, der Wassermann, sie vor dem eiteln Schein der Welt jenseits des Wassers warnt, bittet Rusalka die Hexe Ježibaba um ihre Hilfe und zahlt dafür einen furchtbaren Preis. Ihrer Stimme beraubt und in der Menschenwelt entfremdet, muss sie mitansehen, wie ihr geliebter Prinz sogleich das Interesse an ihr verliert und den Verführungskünsten einer fremden Fürstin verfällt. Die Wassergeister aber sind unerbittlich und kennen keine Gnade: Um in die Tiefen des Wassers zurückkehren zu können, muss sie das Leben des Prinzen mit einem Todeskuss besiegeln. Aber muss der Prinz sterben, damit Rusalka weiterleben kann?

Mit seinem „lyrischen Märchen“ schuf Antonín Dvořák ein tief sinniges Musikdrama, unter dessen märchenhafter Oberfläche sich das ganze Spektrum menschlicher Empfindung auffächert. Komplexe und vielschichtige Charaktere besiedeln diese Allegorie zwischen Schein und Sein, bedingungsloser Liebe und bitterer Enttäuschung. In leuchtenden Orchesterfarben illuminiert Dvořák eine Partitur, die mit ihren klangvollen Melodien und feinnerviger Harmonik zu einer der meistgespielten tschechischen Opern wurde. Nicht umsonst findet sich Rusalkas **Lied an den Mond** ganz oben auf der Wunschliste aller Opernfans.

Nach ihrem großen Erfolg mit dem Verismo-Klassiker **Adriana Lecouvreur** in der Spielzeit 2016/17 kehrt Regisseurin Katharina Thoma ans STAATSTHEATER zurück und wirft einen Blick auf die Konflikte einer jungen Frau an der Schwelle zur Adoleszenz, die mit der Liebe auch den Schmerz für sich entdeckt. Ganz ohne falsche Beschönigungen wird dieser Stoff aus der slawischen Mythologie zum Ausgangspunkt eines generationenübergreifenden Dramas, an dessen Ende die Erlösung steht.

Premiere 24.6.23 GROSSES HAUS

**Nur der Narren Liebe ist düster
und voller Tränen. Wenn sie
nicht lacht und funkelt, ist die
Liebe matt und schwach.**

Musikalische Leitung Georg Fritzsch
Regie Ulrich Peters
Bühne & Kostüme Andreas Becker
Dramaturgie Matthias Heilmann

LA BOHÈME 12+

Oper in vier Bildern von Giacomo Puccini
nach Henri Murgers **Scènes de la vie de bohème**
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Untertiteln

Sie ist Puccinis beliebteste Oper und sein blühendstes musiktheatralisches Exemplar: **La Bohème**. Auf Henri Murgers Roman **Scènes de la vie de bohème** basierend, führt die Oper direkt hinein in die lebensfrohe und bunte Pariser Künstlerwelt. Der Dichter Rodolfo, der Maler Marcello, der Musiker Schaunard und der Philosoph Colline führen in einer Pariser Mansarde ein zwar bescheidenes, aber ziemlich ungebundenes und glückliches Künstlerdasein. Als an einem eisigen Weihnachtsabend die Zimmernachbarin Mimì anklopft und Rodolfo um ein Feuer für ihre erloschene Kerze bittet, steht eine leidenschaftliche Liebeserklärung am Ende der Begegnung. Eine kurze vergnügte Zeit schließt sich an. Doch so schnell die Gefühle hochschlagen, verschwinden sie auch wieder, und Rodolfo trennt sich von Mimì. Als er von einer schweren Krankheit Mimis erfährt und sich ihre Gesundheit immer weiter verschlechtert, schwören sich beide erneut ihre Liebe. Doch Mimis Tod bricht mit Gewalt in die heitere Welt der Bohemiens ein und führt ihnen die Sorglosigkeit und Unverbindlichkeit ihres Daseins vor Augen.

Wie drei Jahre zuvor bei **Manon Lescaut**, arbeitete Puccini in **La Bohème** mit den Librettisten Luigi Illica und Giuseppe Giacosa zusammen, die es verstanden, Murgers literarische Vorlage zu einem meisterhaften Libretto für den Komponisten umzuschreiben. Es ist ein Stoff voller Sentimentalität und Burleske, voller Tragik und Komik, den Puccini dank seines höchst einfühlsamen musikalischen Ausdrucks zu einer in jeder Hinsicht mitreißenden Oper vertonte. Zum ersten Mal seit langer Zeit inszeniert wieder Intendant Ulrich Peters am STAATSTHEATER, wo er 1997 bis 1999 bereits Oberspielleiter war.



Gräfin Mariza

WIEDER AB 25.9.22 GROSSES HAUS

AIDA (14+)**Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi**

Libretto von Antonio Ghislanzoni

In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Aida nimmt selbst im Werk von Giuseppe Verdi eine besondere Stellung ein. Sie ist der Inbegriff von Oper schlechthin: Charaktere, Konflikte, Leidenschaften, Sehnsuchtsorte – das alles entsteht kraft der Musik und der Gesangsstimme. Das Ägypten, in das uns Verdi entführt, ist eine archaische Welt der Rituale, der strengen Regeln und der starken Emotionen. Unerschütterlich herrschen die Priester über das Schicksal der Menschen, und doch brechen deren Leidenschaften nahezu unbezähmbar hervor. Der Feldherr Radamès wurde für die Pharaonentochter Amneris bestimmt, doch keine Macht der Welt kann ihn von seiner Liebe zur äthiopischen Sklavin Aida abbringen. Sie verstrickt ihn und andere in unlösbare Konflikte zwischen ihren Pflichten und ihren Wünschen. Keine Oper Verdis endet so tragisch und doch mit einem so vollständigen Sieg der Liebe wie diese.

Musikalische Leitung Johannes Willig **Regie** Jasmina Hadžiahmetović **Bühne & Kostüme** Christian R. Müller
Choreografie Marcel Leemann **Chor** Ulrich Wagner **Licht** Rico Gerstner **Dramaturgie** Stephan Steinmetz

WIEDER AB 2.10.22 GROSSES HAUS

DIE LUSTIGE WITWE (12+)**Operette in drei Akten von Franz Lehár**

Text von Viktor Léon und Leo Stein | Übernahme vom Theater Erfurt

Mit deutschen & englischen Übertiteln



Die lustige Witwe lässt auf der Bühne des GROSSEN HAUSES die Männerwelt nach ihrer Pfeife tanzen. Denn Hanna Glawari ist eine so begehrte wie verführerische Frau: nicht nur wunderschön und klug, sondern vor allem verwitwet und wohlhabend. In Paris genießt sie das Leben und verschleudert ihr Geld. Diverse Gentlemen, dazu die bankrotte Staatskasse ihrer Heimat Pontevedro, hoffen, von ihrem Erbe zu profitieren. Nur einer hat ehrliche Absichten – ihre Jugendliebe Graf Danilo, den sie nach vielen Jahren endlich wiedersieht. Wird Hanna ihm glauben und gibt es für die beiden tatsächlich ein Happy End? Franz Lehár gelangte mit seinem Meisterwerk der Unterhaltungsmusik zu Weltruhm.

Musikalische Leitung Georg Fritzsch **Regie** Axel Köhler **Bühne** Frank-Philipp Schlössmann **Kostüme** Judith Adam
Choreografie Mirko Mahr **Licht** Christoph Pöschko **Chorleitung** Ulrich Wagner **Dramaturgie** Florian Köfler



Gräfin Mariza

WIEDER AB 16.10.22 GROSSES HAUS

SALOME

Musikdrama in einem Aufzug von Richard Strauss

Dichtung nach Oscar Wildes gleichnamigem Drama in deutscher Übersetzung von Hedwig Lachmann | In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

„Gib mir den Kopf des Jochanaan!“ Für einen lasziven Tanz hat der lüsterne Fürst Herodes seiner Stieftochter Salome alles versprochen, was sie sich nur zu wünschen vermag. Salome fordert den Kopf des Propheten, um endlich seinen Mund küssen zu dürfen, ist er doch der Einzige, der sich der schönen Königstochter verweigert. Am Ende tanzt Salome triumphierend mit dem blutigen Kopf, bevor der angewiderte Herodes den Befehl gibt, sie zu töten. Die Uraufführung in Dresden geriet zum Skandal, die offene Darstellung von Sexualität auf der Bühne rief die Zensur auf den Plan. Für Richard Strauss wurde sein avantgardistisches Werk im Geist des Fin de Siècle ein künstlerischer und finanzieller Erfolg, der ihm seine Villa in Garmisch-Partenkirchen finanzieren sollte.

Musikalische Leitung Georg Fritzsch **Regie** Sláva Daubnerová **Bühne** Boris Kudlička **Kostüme** Cedric Mpaka **Choreografie** Tomek Wygoda **Videodesign** Bartek Macias **Licht** Rico Gerstner **Dramaturgie** Florian Köfler

WIEDER AB 29.10.22 GROSSES HAUS

DIE ZAUBERFLÖTE

Große Oper in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Emanuel Schikaneder

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Prinz Tamino wird von der Königin der Nacht gebeten, ihre Tochter Pamina aus den Fängen des Sonnenpriesters Sarastro zu befreien. Zum Begleiter wird ihm der Vogelfänger Papageno bestimmt, ein Naturbursche par excellence. Die beiden haben viele Prüfungen und Gefahren zu bestehen. Aus Liebe zu Pamina schlägt sich der Prinz tapfer, während Papageno sich lieber mit leckeren Speisen und Wein zufrieden gibt. Doch auch Papageno wird belohnt und erhält sein langersehntes Weibchen. Nachdem Pamina und Tamino eine letzte Prüfung gemeinsam bestanden haben, siegt nicht nur die Liebe, es siegt das Licht über das Dunkel und das Gute über das Böse.

Musikalische Leitung Clemens Schuldt a. G. **Regie** Ulrich Peters **Bühne** Christian Floeren **Kostüme** Renate Schmitzer **Licht** Gerd Meier **Chor** Ulrich Wagner

WIEDER AB 26.11.22 GROSSES HAUS

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper in zwei Akten von Engelbert Humperdinck

Dichtung von Adelheid Wette

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Die Oper **Hänsel und Gretel** von Engelbert Humperdinck (1854–1921) kann als einzig erfolgreiche Märchenoper in ihrer Art gelten. Bezeichnend für das Werk ist die Übereinstimmung zwischen Märchen-Ton und inspirierter, stimmungsvoller Musik, in der vor allem das Geheimnis des Waldes meisterhaft geschildert wird. Die volksliedhafte Melodik und die schlichten Motive sind kunstvoll zu einem durchkomponierten Gebilde nahezu symphonischen Ausmaßes verarbeitet. Bruno Bettelheim schreibt: „**Hänsel und Gretel** ist eines der vielen Märchen, in denen zwei Geschwister sich gegenseitig retten, was ihnen gelingt, weil sie sich zusammentun.“

Musikalische Leitung Johannes Willig **Regie** Achim Thorwald **Bühne** Christian Floeren **Kostüme** Ute Frühling **Choreografie** Andrei Golescú **Kinderchor** Cantus Juvenum Karlsruhe e. V. **Dramaturgie** Margit Poremba

WIEDER AB 23.2.23 GROSSES HAUS

HERCULES

Musical Drama in drei Akten von Georg Friedrich Händel

Libretto von Thomas Broughton

In englischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

„Eifersucht, höllische Plage!“ Dejanira glaubt nicht den Beteuerungen ihres Gatten Hercules, er sei ihr treu. Schließlich kam er mit der jungen, schönen Königstochter Iole von einem Feldzug nach Hause, die seither mit ihnen im Palast von Trachis lebt. Bald kann die rasend eifersüchtige Dejanira nicht mehr zwischen Realität und Wahn unterscheiden und greift zu einem letzten Mittel, bei dem der Wunsch, Hercules' Liebe zurückzugewinnen, mit bitterer Rache einhergeht. Georg Friedrich Händel vollbringt in knapp vier Stunden faszinierenden Musiktheaters einen leidenschaftlichen Blick in die Abgründe der menschlichen Seele. Nach der ausverkauften und umjubelten Vorstellungsserie zu den HÄNDEL-FESTSPIELEN 2022 kommt die Inszenierung von Floris Visser noch einmal auf die Bühne.

Musikalische Leitung Lars Ulrik Mortensen **Regie** Floris Visser **Bühne & Kostüme** Gideon Davey **Licht** Malcom Rippeth **Chor** Marius Zachmann **Dramaturgie** Klaus Bertisch a. G., Stephan Steinmetz a. G.



Hercules

WIEDER AB 2.4.23 GROSSES HAUS

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE 12+

Dramma giocoso in drei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Giuseppe Petrosellini

In italienischer Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Gräfin Violante arbeitet unter falschem Namen als Gärtnerin beim Podestà von Lagonero. Ihr Verlobter Belfiore hatte sie im Streit niedergestochen und war geflohen. Seither hält er sie für tot, jedoch hat sie überlebt und als Gärtnerin Sandrina eine neue Identität angenommen. Als Belfiore überraschend zur Hochzeit mit Arminda, der Nichte des Podestà, eintrifft, nimmt das Drama seinen Lauf. Gleichzeitig muss Violante/Sandrina die Avancen des Podestà abwehren und sich der Eifersucht des Dienstmädchens Serpetta aussetzen, die selbst gerne Geliebte des Podestà wäre, statt die des Dieners Nardo. Nicht weniger eifersüchtig ist Arminda, die um ihre Hochzeit mit Belfiore fürchtet, für die sie dem Kavalier Ramiro den Laufpass gab. Unnötig zu erwähnen, dass auch Ramiro im Beziehungskarussell von Lagonero mitmischt ...

Musikalische Leitung Yura Yang **Regie** Anja Kühnhold **Bühne & Kostüme** Anna Sophia Blersch **Licht** Rico Gerstner **Dramaturgie** Stephan Steinmetz

WIEDER AB 4.6.23 GROSSES HAUS

ELEKTRA 16+

Tragödie in einem Aufzug von Richard Strauss

Libretto von Hugo von Hofmannsthal nach Sophokles

In deutscher Sprache mit deutschen & englischen Übertiteln

Koproduktion mit dem Nationaltheater Prag und der San Francisco Opera

Národní divadlo



Eine archaische Geschichte voller Emotionen: Elektra lebt nur noch für die Rache. Für den Mord an ihrem Vater will sie ihre Mutter sterben sehen. Sie glaubt fest an eine bessere Zukunft, wenn es gelingt, den Familienfluch zu durchbrechen. Die Tatwaffe hat sie griffbereit, aber ihr fehlt die Kraft – bis der Bruder zurückkehrt. Mit aufwühlenden Klangwelten erzählt das Drama von unversöhnlichem Hass zwischen Müttern und Töchtern. Wie klingt Wut? So wie der furiose Tanz der Elektra: rhythmisch, archaisch, brachial! Angesiedelt in einem Museum, in dem die Figuren von Geschichte und Tradition umstellt sind, können sie gar nicht anders, als in ihren Sog zu geraten.

Musikalische Leitung Georg Fritsch **Regie** Keith Warner **Szenische Einstudierung** Anja Kühnhold **Bühne** Boris Kudlička **Kostüm** Kaspar Glarner **Video** Bartek Macias **Licht** John Bishop **Chorleitung** Ulrich Wagner **Dramaturgie** Barry Millington, Deborah Maier

INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE

17.2. – 3.3.23



Die INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE KARLSRUHE am BADISCHEN STAATSTHEATER sind in der deutschen Theaterlandschaft einmalig. Kein anderes Theater „leistet“ sich ein Barockmusik-Festival von diesem Umfang auf solch hohem internationalen Niveau. Dank gilt Intendant Günter Könemann, dem „Erfinder“ der HÄNDEL-FESTSPIELE, die vor 45 Jahren zunächst noch relativ bescheiden als Händel-Tage begannen, dann aber schnell zu Festspielen avancierten. Jedes Jahr um Händels Geburtstag herum versammeln sich seither Händel-Fans aus aller Welt in Karlsruhe, um sich von der Großartigkeit der Werke Händels begeistern zu lassen.

Händel steht im Mittelpunkt der Festspiele, doch mehr noch als in den vergangenen Jahren sollen in den nächsten zwei Jahren auch Zeitgenossen des Meisters präsentiert werden, so dass Sie, liebes Publikum, die Möglichkeit bekommen, Händel eingebettet in sein musikalisches Umfeld kennen zu lernen. „Händel und seine Zeit“ soll daher als Überschrift über den 45. und 46. HÄNDEL-FESTSPIELEN stehen.

Freuen Sie sich also auf ein vielfältiges Programm, das bei den HÄNDEL-FESTSPIELEN 2023 die Oper **Ottone, Re di Germania** in den Mittelpunkt stellt. In der Titelrolle gibt es ein Wiedersehen mit Max Emanuel Cencic. Erstmals in Karlsruhe präsentieren wir den renommierten italienischen Dirigenten Carlo Ipata, Regie führt der in Barcelona lebende venezolanische Regisseur Carlos Wagner. In weiteren Rollen sind international gefeierte Barockstimmen zu hören: Lucía Martín-Cartón, Raffaele Pe und Sonia Prina. Ein weiteres Highlight wird als Wiederaufnahme die umjubelte Produktion **Hercules** in der Inszenierung von Floris Visser mit dem temperamentvollen Lars Ulrik Mortensen am Pult sein. Das **Festkonzert der DEUTSCHEN HÄNDEL-SOLISTEN** wird der in Karlsruhe bestens bekannte Dirigent Andreas Spering leiten, das **Galakonzert** liegt in Händen von Attilio Cremonesi. Beide Konzerte stehen – ebenso wie weitere Konzerte an zum Teil ungewöhnlichen Orten – unter oben genanntem Motto. Geplant ist zudem eine noch intensivere Zusammenarbeit mit den Händel-Festspielen in Halle, die mit einer Koproduktion von Händels Oratorium **La Resurrezione** mit dem Händel-Festspielorchester Halle ihren Anfang nehmen wird.

Neuinszenierung **OTTONE, RE DI GERMANIA**

Dramma per musica in drei Akten
von Georg Friedrich Händel

Musikalische Leitung Carlo Ipata
Regie Carlos Wagner
Bühne & Kostüme Christophe Ouvrard

Mit Max-Emanuel Cencic, Lucía Martín Cartón, Raffaele Pe, Sonia Prina, Ks. Ina Schlingensiepen, Nathanaël Tavernier u. a.

Premiere 17.2.23 GROSSES HAUS
Weitere Vorstellungen 19., 26.2., 1. & 3.3.23

Wiederaufnahme **HERCULES**

Musical Drama in drei Akten
von Georg Friedrich Händel

Musikalische Leitung Lars Ulrik Mortensen
Regie Floris Visser
Bühne & Kostüme Gideon Davey

Mit Kristina Hammarström, Brandon Cedel, Lauren Lodge-Campbell, Moritz Kallenberg, James Hall, Annika Stefanie Netthorn u. a.

Wiederaufnahme 23.2.23 GROSSES HAUS
Weitere Vorstellungen 25., 27.2. & 2.3.23



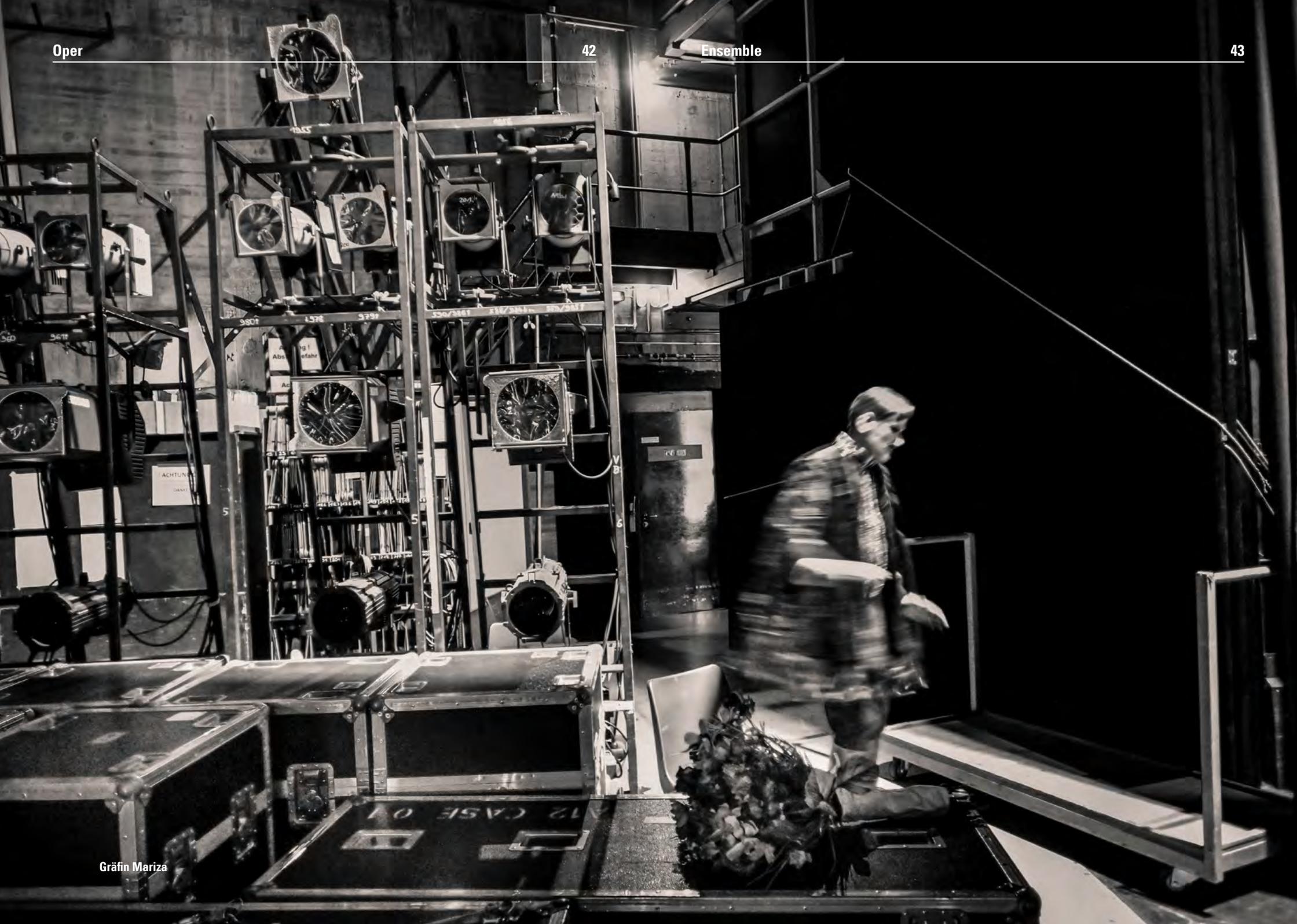
Max Emanuel Cencic



Kristina Hammarström



Der Vorverkauf ausgewählter Vorstellungen hat bereits begonnen. Das vollständige Programm der INTERNATIONALEN HÄNDEL-FESTSPIELE 2023 wird im Herbst 2022 in einer Sonderpublikation und unter www.staatstheater.karlsruhe.de bekannt gegeben.





Uliana Alexyuk Sopran



Ks. Barbara Dobrzanska Sopran



Jasmin Etminan Mezzosopran
Contralto-Stipendiatin



Vazgen Gazaryan Bass



Ks. Konstantin Gorny Bass



Seung-Gi Jung Bariton



Ks. Armin Kolarczyk Bariton



Hye Jung Lee Sopran



Florence Losseau Mezzosopran



Renatus Mészár Bass



Christina Niessen Sopran



Eleazar Rodriguez Tenor



Ks. Ina Schlingensiepen Sopran



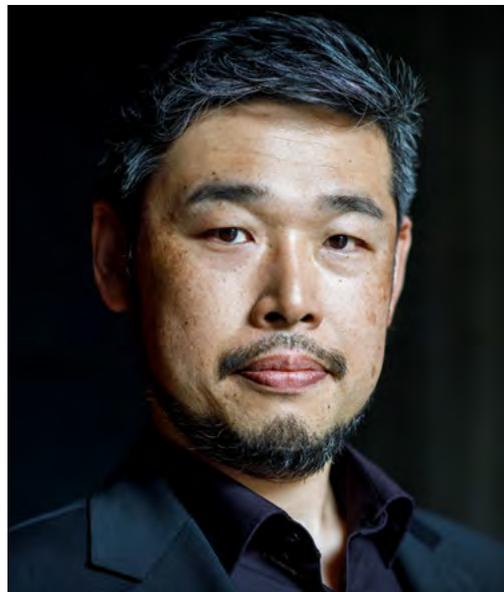
Ks. Klaus Schneider Tenor



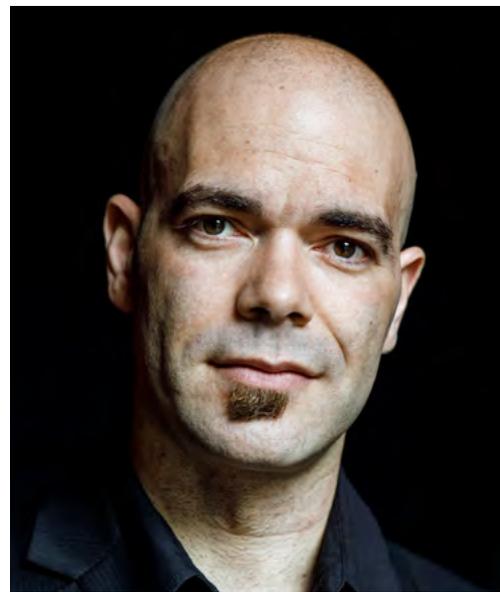
Dorothea Spilger Mezzosopran



Matilda Sterby Sopran



Ks. Tomohiro Takada Bariton



Nathanaël Tavernier Bass



Nutthaporn Thammathi Tenor



Merlin Wagner Tenor



Matthias Wohlbrecht Tenor



Yang Xu Bass

GÄSTE

- Lucía Martín-Cartón
- Brandon Cedel
- Max Emanuel Cencic
- James Hall
- Kristina Hammarström
- Moritz Kallenberg
- Lauren Lodge-Campbell
- Raffaele Pe
- Sonia Prina



SCHAUSPIEL



22
23



Christian Schürmann
Schauspielmanager

Anna Haas
stellv. Schauspieldirektorin

Anna Bergmann
Schauspieldirektorin

Liebes Publikum,

die westliche Welt, in deren Sicherheit wir uns in vergangenen Jahrzehnten – noch in den letzten Monaten – glücklich wähnten, hat sich radikal verändert. Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine sind wir in eine neue Realität eingetreten. Angesichts dieser wachsenden Bedrohung, der Versäumnisse und der Hilflosigkeit des Westens, beschleicht viele ein Gefühl der Handlungsunfähigkeit, der Lähmung. Anton Tschechows erstes Theaterstück liefert das Psychogramm eines Menschen, der angesichts der sich im Umfeld abzeichnenden Katastrophen keinerlei Handlungsspielraum erkennt. Wir wechseln die Perspektive und erzählen die Geschichte einer radikalen Zweiflerin mit **Anna Iwanowa** durch den Blick einer Frau. Brechts **Leben des Galilei** ist der Prototyp eines modernen Wissenschaftlers, der die Ergebnisse seiner Forschung höher stellt als den Glauben, doch er muss sich dem offiziellen Wahrheitsanspruch und der Propaganda beugen. Autoritäre Regime und Kriege hängen von absoluten Überzeugungen ab – der Zweifel, der Wechsel des Blickwinkels, die Infragestellung des eigenen Standpunktes haben hier keinen Platz. Perspektivwechsel sind jedoch genau das, was Theater kann: die Welt mit den Augen der Anderen sehen, die eigenen Überzeugungen in Frage stellen, sich Hineinversetzen in einen anderen Menschen. Genau wie Ibsenpreisgewinner*in Taylor Mac uns in der deutschsprachigen Erstaufführung von **Hir**, liebe- und humorvoll dazu einlädt, außerhalb der Norm zu denken. Denn welche Rolle spielt die Kunst, können Bühnenkünstler*innen in diesen Zeiten spielen? Klaus Mann erzählt in **Mephisto** satirisch und ambivalent von einem Schauspieler in den düstersten Zeiten der deutschen Geschichte. Jenseits der Unterhaltung, die wir Ihnen nicht zuletzt mit Stoffen wie **Der Gott des Gemetzels** und **Das famose Leben der Geizigen** mit großem Vergnügen bieten werden, ist Theater seit Jahrhunderten ein Ort der gesellschaftlichen Auseinandersetzung. Ein Ort an dem sich Gesellschaften und Kulturen in der Begegnung mit dem Anderen über sich selbst verständigen können, an dem Haltungen und Positionen erprobt und durchgespielt werden können, ein Ort der im besten Sinne verstören und neue Wege aufzeigen kann. Theater ist ein Möglichkeitsraum, der sich öffnen kann, um gemeinsam zu reflektieren, zu weinen, zu lachen und für ein paar Augenblicke die eigene Wirklichkeit nicht ganz so wichtig zu nehmen. Dazu möchten wir Sie in der kommenden Spielzeit herzlich einladen!

Anna Bergmann

Anna Haas

Christian Schürmann

Premieren

ANNA IWANOWA

nach Anton Tschechow
29.10.22 KLEINES HAUS

LEBEN DES GALILEI ⁽¹⁴⁺⁾

von Bertolt Brecht
5.11.22 KLEINES HAUS

DER GOTT DES GEMETZELS

Schwarze Komödie von Yasmina Reza
3.12.22 KLEINES HAUS

FRÄULEIN JULIE ⁽¹⁶⁺⁾

nach August Strindberg
18.12.22 STUDIO

HIR ⁽¹⁵⁺⁾

Absurde Komödie von Taylor Mac
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
14.1.23 STUDIO

**Was ist denn los? Fängt jetzt das
Leben nochmal von vorn an.
Also nochmal losleben. Von vorn:
Die Maschine nochmal anwerfen.**

Anna Iwanowa

HOUSE OF TROUBLE – DAS FAMOSE LEBEN DER GEIZIGEN ⁽¹⁶⁺⁾

nach Molière
3.3.23 KLEINES HAUS

MÄDCHEN IN UNIFORM ⁽¹⁶⁺⁾

nach Christa Winsloe
25.5.23 STUDIO

MEPHISTO ⁽¹⁶⁺⁾

nach der Romanvorlage von Klaus Mann
26.5.23 KLEINES HAUS

Wiederaufnahmen

DER BAU

von Franz Kafka
WIEDER AB 15.9.22 STUDIO

PENTHESILEA ⁽¹⁶⁺⁾

Ein Trauerspiel von Heinrich von Kleist
WIEDER AB 18.9.22 STUDIO

SZENEN EINER EHE

nach dem Film von Ingmar Bergman
WIEDER AB 23.9.22 STUDIO

SCHAUSPIEL: CARMEN ⁽¹⁶⁺⁾

nach der Oper von Georges Bizet
WIEDER AB 24.9.22 GROSSES HAUS

DAS KALTE HERZ ⁽¹⁵⁺⁾

Ein Projekt von Swana Rode & Saskia
Kaufmann nach Wilhelm Hauff
WIEDER AB 28.9.22 STUDIO

UNIKAT

Offene Bühne mit allen Sparten
WIEDER AB 7.10.22 STUDIO

HOW TO DATE A FEMINIST

Komödie von Samantha Ellis
WIEDER AB 12.10.22 STUDIO

[BLANK] ⁽¹⁶⁺⁾

von Alice Birch
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
WIEDER AB 9.11.22 KLEINES HAUS

MOZART UND SALIERI

nach Texten von Alexander Puschkina &
Peter Schaffer
WIEDER AB 11.11.22 KLEINES HAUS

WUNDER GESCHEHEN

von Marthe Meinhold, Marius Schötz
& Ensemble | URAUFFÜHRUNG
WIEDER AB 12.11.22 KLEINES HAUS

AM ZIEL

von Thomas Bernhard
WIEDER AB 19.11.22 STUDIO

DIE 39 STUFEN

von John Buchan & Alfred Hitchcock
WIEDER AB 23.11.22 STUDIO

MEIN JAHR OHNE UDO JÜRGENS

Ein musikalischer Abend mit Texten
von Andreas Maier
WIEDER AB 27.11.22 KLEINES HAUS

DER GUTE GOTT VON MANHATTAN ⁽¹⁴⁺⁾

von Ingeborg Bachmann
WIEDER AB 2.12.22 STUDIO

GABRIEL ⁽¹⁶⁺⁾

von George Sand
WIEDER AB 29.12.22 KLEINES HAUS

MEDEA. STIMMEN (16+)

von Christa Wolf

WIEDER AB 11.1.23 KLEINES HAUS**GOTT** (15+)

von Ferdinand von Schirach

WIEDER AB 20.1.23 KLEINES HAUS**TONI ERDMANN** (15+)nach einem Kinospießfilm von Maren Ade
URAUFFÜHRUNG**WIEDER AB 1.2.23 KLEINES HAUS****IN DEN GÄRTEN ODER
LYSISTRATA TEIL 2**

von Sibylle Berg

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

WIEDER AB 8.3.23 STUDIO**Specials****POETRY SLAM – DEAD & ALIVE**

Lebende Slam-Legenden treten gegen tote Dichter*innen an! Wortkünstler*innen der Gegenwart und Schauspieler*innen des Ensembles geben ihr Bestes – das Publikum ist Schiedsrichter.

7.10.22 GROSSES HAUS | 18.12.22, 24.3.23, 8.7.23 KLEINES HAUS**JAZZ UND LITERATUR**

Packende Literatur verbindet sich mit virtuosen Jazzklängen - erleben Sie, wie die Erzählkunst großer Autor*innen im Dialog mit Live-Jazz lebendig wird.

Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite sowie dem Monatsspielplan.**DAS NEUE STÜCK**

Entdecken Sie aktuelle Dramatik in szenischen Lesungen konzipiert von Studierenden der Hochschule für Gestaltung. Im Anschluss stellen sich die Dramatiker*innen Ihren Fragen.

Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite sowie dem Monatsspielplan.**ANTARKTIKA – WHITE OUT**nach dem Reisebericht **Die Reise zum Südpol** von Roald Amundsen & den Tagebüchern von Robert Falcon Scott
WIEDER AB 24.3.23 STUDIO**THE BROKEN CIRCLE**Ein Bluegrass-Konzert von Johan Heldenbergh & Mieke Dobbels
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG
WIEDER AB 5.5.23 KLEINES HAUS

Der gute Gott von Manhattan | Maske

Premiere 29.10.22
KLEINES HAUS

**Ich bin die Hauptperson in einem Stück,
das um nichts mehr geht. Wenn sich
nur alles auf den Kopf drehen würde.
Oder auf die Beine. Wie fremd mir alles
ist: meine Stimme, mein Gang, meine
Arme, meine Kleider, meine Gedanken.
Was hat mich so verändert, dass ich
mich selbst nicht mehr erkenne?**

Regie Anna Bergmann
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Lane Schäfer
Dramaturgie Anna Haas

ANNA IWANOWA

nach Anton Tschechow

„Was ist los mit mir? In welchen Abgrund jage ich mich?“, fragt Anna Iwanowa. Ihr Gut ist hochverschuldet. Die Gefühle für ihren Mann sind nach fünf Jahren Ehe abgeflaut, ebenso ihr früheres Interesse für politische Reformen. Als die Ärztin ihrem Mann eine unheilbare Lungenkrankheit diagnostiziert, sieht sie sich dennoch nicht in der Lage ihm beizustehen, sondern flieht immer häufiger in die heiteren Abendgesellschaften auf dem Gut der reichen Nachbarn. Dort verliebt sich deren Sohn Sascha heillos in die deutlich ältere Iwanowa. Ein neues Glück wäre denkbar. Denn nach dem Tod ihres Mannes scheint der Weg frei für eine neue – sie auch finanziell sanierende – Liebe zum jungen Sascha. Doch Iwanowa ist eine hoffnungslose Melancholikerin. Sie zweifelt an der Kraft der Liebe wie an der Zweckhaftigkeit zu Handeln. Der unbeirrbare Glaube an Fortschritt und eine glückliche Zukunft ist ihr abhanden gekommen. Das menschliche Leben empfindet sie in all seiner Absurdität und Lächerlichkeit als vollkommen sinnlos.

Schauspieldirektorin Anna Bergmann wirft einen neuen Blick auf Tschechows erstes Theaterstück **Iwanow** und erzählt aus der Perspektive der in dieser Inszenierung weiblichen Titelfigur. Die privaten Schicksale ereignen sich in Bergmanns Inszenierung vor dem Hintergrund einer nahenden globalen Katastrophe – es droht das Ende der Welt, wie wir sie bisher kannten.

Premiere 5.11.22 KLEINES HAUS

**Wer die Wahrheit nicht weiß,
ist bloß ein Dummkopf.
Aber wer sie weiß und sie eine
Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.**

Regie Ronny Jakubaschk
Bühne Pascal Seibicke
Kostüme Hanna Peter

Musik Johannes Hofmann
Dramaturgie Hauke Pockrandt
Theaterpädagogik Benedict Kömpf-Albrecht

LEBEN DES GALILEI 14+

von Bertolt Brecht
mit Musik von Hanns Eisler

Der Naturwissenschaftler Galileo Galilei macht durch ein von ihm verbessertes Fernrohr Beobachtungen, die, wie es scheint, die Lehren des Kopernikus und dessen heliozentrische Weltbild beweisen können. Galilei sieht mit seinen eigenen Augen, wie alles darauf hindeutet, dass das geozentrische Weltbild der Kirche, nach welchem die Erde und der Mensch als Mittelpunkt der göttlichen Schöpfung das Zentrum des Universums ausmachen, nicht der Wirklichkeit entspricht. Obwohl er ein gläubiger Mensch ist und weiß, dass die Verbreitung der kopernikanischen Lehren mit der Todesstrafe bedroht ist, forscht er weiter, entwickelt und manifestiert neue Maßstäbe der methodischen und empirischen Forschung. Dadurch wird weniger der Mensch Galileo Galilei zur Gefahr für den Machtanspruch der Kirche, als die Wissenschaft selbst. Denn Menschen können weggesperrt, mundtot gemacht oder, ganz im Stile der Inquisition, verbrannt werden. Doch das gottgegebene Weltbild wird nun durch die wissenschaftliche Beweisführung herausgefordert und erschüttert, Fakten stehen im Widerspruch zu Dogmen und Meinungen, der Wille zur Wahrheitsfindung widersetzt sich dem Wahrheitsanspruch. Also wird Galilei, der Prototyp des modernen Wissenschaftlers, von der Inquisition mit Folter und Tod bedroht und muss auf zeitlose, gewissermaßen ganz aktuelle Weise, schmerzlich miterleben, wie Fakten und Beweise unbeachtet oder wirkungslos bleiben, und wie der Glaube an eine Wirklichkeit über das Wissen obsiegt.

Unter den Eindrücken der Novemberpogrome in Deutschland und dem Großen Terror in der Sowjetunion begann Bertolt Brecht 1939 im dänischen Exil die Arbeit an seinem epischen Stück. Anhand der historischen Figur des Wissenschaftlers Galilei, thematisiert Brecht das Dilemma des modernen Gelehrten, Wissenschaftlers und Intellektuellen: Die Abwägung zwischen dem eigenen Wohl und der gesellschaftlichen Verantwortung. Durch eine Mehrfachbesetzung Galileis hebt Regisseur Ronny Jakubaschk das Charakteristikum der Gelehrtenparabel hervor und verdeutlicht die Zeitlosigkeit und Relevanz Brechts für ein heutiges Publikum.

Premiere 3.12.22 KLEINES HAUS

**Ich glaube an den Gott
des Gemetzels. Das ist
der einzige Gott, der seit
Anbeginn der Zeiten
uneingeschränkt herrscht.**

Regie Anna Bergmann
Bühne Volker Hintermeier
Kostüme Cedric Mpaka
Dramaturgie Anna Haas

DER GOTT DES GEMETZELS

Schwarze Komödie von Yasmina Reza

In Yasmina Rezas preisgekrönter Komödie geraten die beiden Elternpaare Alain und Annette sowie Michel und Véronique in einem fulminanten Schlagabtausch aneinander. Zwei Jungs haben sich geprügelt, und der eine hat dem anderen einen Zahn ausgeschlagen. Nun wollen die Eltern der beiden Haltung zeigen und vorbildlich in aller Ruhe über das Geschehene sprechen. Denn die Jungs müssen lernen, dass Gewalt Konsequenzen hat. Wer aber eigentlich schuld war, scheint doch nicht so einfach festzustellen zu sein. Auf jeden Fall nicht, wenn das Verhalten der scheinbar aufgeklärten Eltern weniger vorbildlich ist als ursprünglich behauptet. Als der Alkohol auf den Tisch kommt, eskaliert der Abend. Aus Sticheleien werden Wortgefechte, die sogar in Handgreiflichkeiten münden. Am Ende bleibt nur ein Gewinner zurück: Der Gott des Gemetzels.

Die französische Autorin Yasmina Reza erlangte 1994 ihren internationalen Durchbruch mit dem Theaterstück „**Kunst**“. Seitdem gilt sie als eine der erfolgreichsten Theaterautorinnen der Gegenwart und ist vor allem für ihre psychologisch vielsichtigen Well-Made-Plays bekannt. **Der Gott des Gemetzels**, 2007 in Zürich uraufgeführt und zum Berliner Theaterfest eingeladen, begeisterte von Beginn an Zuschauer*innen auf der ganzen Welt. 2011 wurde das Stück von Roman Polanski mit Stars wie Kate Winslet und Christoph Waltz verfilmt. Mit großem Gespür für psychologische Tiefen wird Anna Bergmann Yasmina Rezas Kammerspiel als virtuoses Schauspielerefeuerwerk auf die Bühne des KLEINEN HAUSES bringen.



Premiere 18.12.22

STUDIO

Was war das für eine schreckliche Macht, die mich zu dir zog?

Regie Charlotte Engelkes
Bühne & Kostüme Anna Ardelius
Musik Willi Bopp

Dramaturgie Eivind Haugland
Theaterpädagogik Benedict Kömpf-Albrecht

FRÄULEIN JULIE 16+

nach **August Strindberg**

Deutsch von Ernst Brausewetter und Peter Weiss

Mit weiteren Texten von Charlotte Engelkes und Andrej Agranovski

In einer Fassung von Charlotte Engelkes und Eivind Haugland

Mittsommernacht auf einem schwedischen Landgut. Die junge Grafentochter Julie lässt sich mit dem Hausdiener Jean ein. Ungehemmt flirtet sie mit ihm, provoziert und beschimpft ihn, wird zudringlich – bis der Mächtegern-Aristokrat nachgibt und gleichzeitig die ihm gebotene Chance erkennt. Ein raffiniertes Spiel um Liebe und Macht beginnt – und im Licht des neuen Morgens sind die Rollen scheinbar vertauscht: Jean ist Herr der Lage, Julie die Gefallene und Gedemütigte.

Die schwedische Künstlerin Charlotte Engelkes inszeniert das berühmte Kammerspiel einer schwülen und verhängnisvollen Nacht als musikalisches und expressives Drama. Sie lädt die Spannung von Strindbergs Konstellation noch einmal auf, indem sie Jeans Verlobte Kristin und den im Original abwesenden, aber jederzeit im Hintergrund drohenden Grafen zusammenlegt. Die vierte Perspektive einer mysteriösen aber allwissenden Macht führt zur packenden Konstellation eines fulminant theatralen Quartetts.

Mit **Fräulein Julie** stellt sich Charlotte Engelkes dem Karlsruher Publikum vor. Ihre Arbeiten sind gekennzeichnet durch eine ungehemmte Genreüberschreitung, einen persönlichen Ansatz, einen warmen Sinn für Humor und überraschende Schlussfolgerungen. Als Regisseurin, Performerin und Choreografin für Theater, Oper und Tanz arbeitet sie mit Künstler*innen wie Heiner Goebbels, Raimund Hoghe und den Tiger Lillies zusammen. Sie ist ebenso Mitglied von Sasha Waltz & Guests und wurde mit dem renommierten schwedischen Musikpreis „Expressen Musikpreis Spelmannen“ ausgezeichnet. Aktuell tourt sie gemeinsam mit der Tänzerin und dem Drag-King Sofia Södergård aka Qarl Qunt die autobiografische Varieté **Transplantation**, die 2021 an der Norrlandsoperan erfolgreich Premiere feierte.

Premiere 14.1.23

STUDIO

Ich habe die wunderbarste Entdeckung gemacht. Vorher war es so, du konntest ein mittelmäßiger heterosexueller weißer Mann sein und dich darauf verlassen, einigermaßen erfolgreich zu sein. Aber jetzt musst du wirklich an dir arbeiten.

Regie & Bühne Jakob Weiss
Kostüme Elena Gaus
Musikalische Einrichtung Ari Merten

Dramaturgie Eivind Haugland
Theaterpädagogik Benedict Kömpf-Albrecht

HIR 15+

Absurde Komödie von Taylor Mac
Deutsch von Lisa Wegener
DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Als Isaac Connor aus dem Afghanistaneinsatz zurückkehrt, steht sein Elternhaus Kopf. Der tyrannische Vater hat einen Schlaganfall erlitten und wird von der Mutter bewusst gedemütigt und vernachlässigt. Auch das vom Vater gebaute Eigenheim lässt sie verfallen. Nach jahrelanger Unterdrückung hat sie dem Patriarchat, dem heteronormativen Leben und der Kernfamilie den Krieg erklärt. So begrüßt sie alles Neue und unterstützt begeistert Isaacs Schwester Maxine, die sich jetzt als Isaacs Bruder Max identifiziert. Gemeinsam widmen sie sich der Welt der Transsexualität und nutzen die Kunst als Wissensquelle und Ventil für ihre Erfahrungen. Von den neuen Gewohnheiten der Familie total überfordert, versucht Isaac verzweifelt, die alte familiäre Ordnung wiederherzustellen. Doch nicht nur seine posttraumatische Belastungsstörung wird es ihm dabei schwerer machen, als er sich zunächst vorstellt.

Schauspieler*, Autor*, Regisseur* und Drag Queen Taylor Mac aus den USA kreiert Werke, die humoristisch und liebevoll das Publikum dazu einladen, außerhalb der Norm zu denken. Statt der persönlichen Pronomen er/sein oder sie/ihr, verwendet Mac selbst das Pronomen judy nach der Schwulen-Ikone Judy Garland. 2020 erhielt Mac den internationalen Ibsenpreis für judys Lebenswerk, der größte Theaterpreis der Welt. In Deutschland war 2019 Taylor Macs 24-stündige Monumentalperformance **A 24-Decade History of Popular Music**, die anhand von 246 Popsongs eine alternative Geschichte der USA von 1776 bis heute erzählt, bei den Berliner Festspielen zu sehen. Mit **Hir** knüpft Taylor Mac an die Tradition der amerikanischen Familiendramen an. Regisseur Jakob Weiss, der am STAATSTHEATER zuletzt **1001 Nacht** und **Katzelmacher** inszenierte, bringt mit viel Musik die absurde Komödie als deutschsprachige Erstaufführung auf die Bühne.



Premiere 3.3.23 KLEINES HAUS

Warum ich hier weg will?

**Weil ich den Zirkus hier nicht mehr ertrage,
und weil kein Mensch darauf achtgibt, wenn ich etwas sage.
Ich predige Moral – und ernte Widerspruch,
nichts wird hier respektiert, man schreit aus voller Kehle,
in diesem Haus geht's zu wie in der siebten Hölle.**

Regie & Fassung Milan Peschel
Bühne Nicole Timm
Kostüme Magdalena Musial

Dramaturgie Hauke Pockrandt
Theaterpädagogik Benedict Kömpf-Albrecht

HOUSE OF TROUBLE – DAS FAMOSE LEBEN DER GEIZIGEN 16+

nach Molière

Dem Bühnendarsteller, Dramatiker und Schauspielregisseur Molière drohen ein Fiasko und eine öffentliche Schmach: Zwei Stunden bevor sich der Vorhang heben soll, können die Schauspieler*innen seiner Kompanie ihre Texte nicht, jammern und klagen stattdessen über ihre Rollen und kritisieren sein neues Stück. Dieses hatte der König erst eine Woche zuvor in Auftrag gegeben und verlangt damit das Unmögliche: eine Komödie auf Bestellung, Kunst als bequeme Lieferware, leicht verdaulich und streng nach Terminplan. Doch Molière hat keine Wahl, denn im modernen Kunstbetrieb fallen Misserfolg und Nichtgelingen weniger ins Gewicht als der Affront, dem königlichen Befehl, dem strengen Diktat des Produktionsdrucks und der Wirtschaftlichkeit nicht fristgerecht Folge und Gehorsam zu leisten, sodass Molière dem pünktlich fertiggestellten, aber unvollkommenen Werk den Vorzug gegenüber der unpünktlichen Vollendung geben muss. Also stellt er seinen eigenen Kunstanspruch zurück, verteilt, jeder Abschweifung und jedem Widerwort zuwider, unermüdlich und unerbittlich Anweisungen und kämpft darum, sein eigensinniges und widerspenstiges Ensemble zur Probenarbeit und das halbimprovisierte Stück zu einer vorzeigbaren Premierenreife zu bringen. Aber als seien die Widerstände innerhalb seiner Kompanie nicht groß genug, unterbrechen die Auftritte ungebeter Gäste und andere unverschämte Störungen immer wieder die Proben, sodass der Großmeister der Komödie langsam, aber sicher zur Verzweiflung getrieben wird.

Für seine erste Arbeit am BADISCHEN STAATSTHEATER nimmt Schauspieler und Regisseur Milan Peschel Molières Stück-im-Stück-Einakter **Das Impromptu von Versailles** als Ausgangsszenario und entwickelt zusammen mit dem Schauspielensemble aus Molières breitgefächertem Komödienrepertoire ein furios unterhaltsames Potpourri.

Premiere 25.5.23

STUDIO

**Das Kind ist unnormal veranlagt!
Sie gefährdet uns den Ruf der Anstalt.**

**Das Kind steckt uns die anderen an!
Wir müssen die Sache vertuschen.**

**Das Kind muss exemplarisch bestraft werden.
Wir haben hier Soldatenkinder zu erziehen.**

Regie Kaufmann / Witt
Bühne & Kostüme Anthoula Bourna
Dramaturgie Hauke Pockrandt
Theaterpädagogik Benedict Kömpf-Albrecht

MÄDCHEN IN UNIFORM 16+

nach Christa Winsloe

Mädchen in Uniform, aus dem Jahre 1931, gilt als erster Film über lesbische Liebe. Nach dem Tod ihrer Mutter wird die 14-jährige Waise Manuela von Meinhardis in ein streng geführtes Pensionat für höhere Töchter in Potsdam geschickt. Das Mädcheninternat ist vom rigiden Regime der Oberin und preußischem Drill geprägt. Ein paar Funken menschlicher Nähe strahlt einzig die Lehrerin Fräulein von Bernburg aus. Als Manuela nach einer Schultheateraufführung, beschwingt von ihrem Erfolg und einem Schuss Alkohol in der Bowle, Fräulein von Bernburg vor allen Schülerinnen ihre Liebe gesteht, kommt es zum Skandal.

Der Film beruht auf dem Roman **Das Mädchen Manuela** sowie dem Theaterstück **Ritter Nérestan** von Christa Winsloe, die in ihrer Jugend selbst ein wie im Roman beschriebenes Regiment im Kaiserin-Augusta-Stift in Potsdam erdulden musste. **Mädchen in Uniform** macht sie in den 1930er Jahren schlagartig berühmt. Zeit ihres Lebens – insbesondere angesichts des aufkommenden Nationalsozialismus – hat die Bildhauerin und Autorin darum gekämpft, als Frau ein selbstbestimmtes und freies Leben zu führen. Das Regieteam Kaufmann/Witt setzt die Geschichte aus dem Preußen des frühen 20. Jahrhunderts in Bezug zu gleichgeschlechtlichen Liebes- und Lebensgeschichten von Frauen aus den letzten fünf Jahrzehnten.

Premiere 26.5.23 KLEINES HAUS

Er lügt immer, und er lügt nie. Seine Falschheit ist seine Echtheit – es klingt kompliziert, aber es ist völlig einfach. Er glaubt alles, und er glaubt nichts. Er ist ein Schauspieler.

Regie Nils Strunk
Kostüme Cedric Mpaka

Dramaturgie Eivind Haugland
Theaterpädagogik Benedict Kömpf-Albrecht

MEPHISTO 16+

nach der Romanvorlage von Klaus Mann

Wie verhält sich die Kunst zur Politik, das Theater zur Macht? Stets unzufrieden mit seiner bisherigen Karriere in der „Provinzstadt“ Hamburg, sieht der ehrgeizige Schauspieler Hendrik Höfgen bei der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 seine Chance: Er arrangiert sich mit den neuen Machthabern und steigt mithilfe des „Fliegergenerals“ – Nummer zwei im neuen Regime – schnell zum Theaterstar und schließlich Staatstheaterintendanten in Berlin auf. Dass er dafür seine politischen und ethischen Ideale verrät, und seinen Freund*innen und Kolleg*innen den Rücken kehrt, nimmt er in Kauf.

Klaus Manns 1936 im niederländischen Exil verfasste und erschienene literarische Realitätsstudie blickt beinahe prophetisch auf die düstere Entwicklung des verbrecherischen Nazi-Regimes. Dabei zeichnet Mann ein satirisches und fast vernichtendes Porträt des Karrieristen, hinter dem – Klaus Manns Beharrung auf seiner Hauptfigur als „symbolischen Typus“ zum Trotz – der reale Schauspieler Gustaf Gründgens zu erkennen ist. Grund genug für die Karlsruher Richter, mit der vielbeachteten Mephisto-Entscheidung 1971 eine Veröffentlichung des Romans in der BRD wegen Verletzung des Persönlichkeitsrechtes zu stoppen. Erst zehn Jahre später traute man sich, den Roman wieder zu verlegen. Doch wie steht es heute um die Kunstfreiheit und das Ideal der unkompromittierbaren Kunst?

Nils Strunk, Schauspieler am Wiener Burgtheater, gab sein Regiedebüt am STAATSTHEATER in der Spielzeit 2020/21 mit der bejubelten Solovorstellung **Mozart und Salieri**. Mit Blick auf unsere Gegenwart richtet er nun erneut den Fokus auf den „symbolischen Typus“, und deutet gemeinsam mit dem Schauspielensemble Klaus Manns satirischen Romanklassiker neu.





[Blank]

WIEDER AB 15.9.22 STUDIO

DER BAU

von Franz Kafka



„Gerade die Vorsicht verlangt, wie leider so oft, das Risiko des Lebens.“

Wann wird Planung zur Selbstbeschränkung, Kontrolle zum Zwang, Sicherheit zur Isolation, Vorsicht zur Angst?

Von und mit André Wagner **Bühne** Jana Findekle, Joki Tewes **Dramaturgie** Nele Lindemann, Hauke Pockrandt

WIEDER AB 23.9.22 STUDIO

SZENEN EINER EHE

nach dem Film von Ingmar Bergman
Deutsch von Renate Bleibtreu

Aus Ingmar Bergmans weltberühmter Filmserie **Szenen einer Ehe** hat Schauspiel-direktorin Anna Bergmann ein hautnahes Zwei-Personen-Erlebnis gemacht. Die Zuschauer*innen erwartet ein besonderes Raumkonzept: Sie folgen dem Paar auf seinem Weg in die Katastrophe. Der intime Blick auf Mann und Frau verbindet sich mit Einsichten hinter die Kulissen des Theaters.

Regie Anna Bergmann **Bühne** Katharina Faltner **Kostüme** Sibylle Wallum **Licht** Joachim Grüßinger **Sounddesign** Heiko Schnurpel **Kampfchoreografie** Stefan Richter **Dramaturgie** Anna Haas

WIEDER AB 18.9.22 STUDIO

PENTHESILEA 16+

Ein Trauerspiel von Heinrich von Kleist

In Kleists Version des antiken Mythos treffen die Amazone Penthesilea und der griechische Held Achill wie zwei Sterne aufeinander: Ihre Gefühle sind überbordend, egoman und mächtig, in der Liebe und in der Gewalt. Anne Bader inszeniert das sprachliche Meisterwerk in einer Fassung für zwei Personen.

Regie Anne Bader **Bühne & Kostüme** Sylvia Rieger **Musik** Matthias Schubert **Dramaturgie** Sonja Walter **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht

WIEDER AB 24.9.22 GROSSES HAUS

SCHAUSPIEL: CARMEN 16+

nach der Oper von Georges Bizet
Libretto von Henri Meilhac & Ludovic Halévy nach der gleichnamigen Novelle von Prosper Mérimée

Schauspieldirektorin Anna Bergmann inszeniert die Oper als spartenübergreifendes Ereignis und musikalisches Crossover.

Regie Anna Bergmann **Bühne** Katharina Faltner **Mitarbeit Bühne** Julia Katharina Berndt **Kostüme** Lane Schäfer **Komposition** Tobias Schwencke **Musikalische Leitung & Arrangements** Clemens Rynkowski **Video** Sebastian Pircher **Licht** Christoph Pöschko **Sounddesign** Heiko Schnurpel **Choreografie** Uli Kirsch **Choreografische Mitarbeit** Heisam Abbas, Swana Rode **Dramaturgie** Eivind Haugland **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht

WIEDER AB 28.9.22 STUDIO

DAS KALTE HERZ 15+

Ein Projekt von Swana Rode & Saskia Kaufmann nach Wilhelm Hauff

In einer Gegenwart, in der der Horror des Kapitals allgegenwärtig ist und zwischen Optimierung und Dekonstruktion des Selbst kaum mehr unterschieden werden kann, stellen Swana Rode und Saskia Kaufmann mit Wilhelm Hauffs bekanntestem Märchen die Frage: „Was wollen wir mit der uns gegebenen Zeit anfangen?“

Regie & Text Saskia Kaufmann, Swana Rode **Bühne** Emily Ortlepp **Kostüme** Swana Rode **Video** Yaël Kolb Jason Stewart **Musik** Saskia Kaufmann **Dramaturgie** Nele Lindemann **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht

WIEDER AB 12.10.22 STUDIO

HOW TO DATE A FEMINISTKomödie von Samantha Ellis
Übersetzung von Silke Pfeiffer

Die Zukunft gehört den Frauen! Mann kann gegen diese Realität aufbegehren oder: Feminist werden. Kate steht eigentlich auf Machos und hat sich trotzdem in Steve verliebt. Von ihm lernt sie, was es bedeutet, Feminist*in zu sein. Die beiden sind so unterschiedlich sozialisiert, dass Beziehungsprobleme nicht auf sich warten lassen.

Regie Jennifer Regnet **Bühne** Anne Horny **Kostüme** Jamil Sumiri **Musik** Felix Kusser **Dramaturgie** Nele Lindemann

WIEDER AB 7.10.22 STUDIO

UNIKAT 

Offene Bühne mit allen Sparten

Ob Tanz, Gesang, Konzert, Schauspiel oder Performance – an diesem Abend ist alles möglich! Die Künstler*innen des STAATSTHEATERS ziehen ihre Lieblingsrepertoires aus dem Ärmel und bieten dem Publikum ein einmaliges Überraschungsprogramm. Jedes Mal anders!

Mit Spieler*innen des BADISCHEN STAATSTHEATERS
Bühne Jana Findekle, Joki Tewes

WIEDER AB 9.11.22 KLEINES HAUS

[BLANK] 16+

von Alice Birch

Deutsch von Corinna Brocher | DEUTSCH-
SPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Anna Bergmann fügt Alice Birchs Gesellschaftspanorama, angelegt zwischen Thriller und Sozialstudie, zu einem schauspielerisch beeindruckenden, psychologisch dichten Ensembleabend zusammen und untersucht den Kreislauf von Gewalterfahrung und -ausübung.

Regie Anna Bergmann **Bühne** Volker Hintermeier
Kostüme Lane Schäfer **Musik** Hannes Gwisdek **Video** Sebastian Langner **Licht** Christoph Pöschko **Dramaturgie** Anna Haas, Hauke Pockrandt **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht



WIEDER AB 11.11.22 KLEINES HAUS

MOZART UND SALIERI

nach Texten von Alexander Puschkin & Peter Schaffer | Ein musikalischer Soloabend von Andrej Agranovski & Nils Strunk

Die Komponisten Salieri und Mozart waren einander zu Lebzeiten positiv gestimmt. Nach Salieris Tod allerdings wurden Gerüchte laut, dieser hätte auf dem Sterbebett gestanden, Mozart vergiftet zu haben. Andrej Agranovski gestaltet die berühmte Geschichte zu einem fulminanten Soloabend.

Regie Nils Strunk **Bühne** Emily Ortlepp **Kostüm** Nils Strunk, Andrej Agranovski **Dramaturgie** Eivind Haugland **Licht** Christina Rauchlahner

WIEDER AB 12.11.22 KLEINES HAUS

WUNDER GESCHEHEN

von Marthe Meinhold, Marius Schötz & Ensemble | URAUFFÜHRUNG

Wie kommunizieren wir miteinander, wenn niemand da ist, der uns anschreit? Worum sollen wir streiten, wenn alle gleich viel verdienen? In dem utopischen Musical begibt sich das Schauspielensemble auf die Suche nach einem besseren Miteinander und taucht in den fantastischen Mikrokosmos einer geheimnisvollen Fabrik.

Regie & Text Marthe Meinhold, Marius Schötz **Komposition** Marius Schötz **Bühne & Kostüme** Florian Kiehl **Licht** Aljoscha Glodde **Dramaturgie** Hauke Pockrandt

Wer interessiert sich schon für etwas anderes als sich selbst? Man rettet sich, wie man kann.

Der Gott des Gemetzels



[Blank]

WIEDER AB 19.11.22 STUDIO

AM ZIEL

von Thomas Bernhard

Seit 33 Jahren brechen die Gusswerkbesitzerwitwe und ihre Tochter zur jährlichen Sommerfrische im Ferienhaus auf. Ein ebenfalls eingeladenen Schriftsteller bringt die destruktive, aber perfekt abgestimmte Zweisamkeit ins Wanken. In ihrem Regiedebüt widmet sich Liss Scholtes Thomas Bernhards meisterhafter Sprachpoesie, die uns mit ebenso viel Tragik wie bitterer Komik in ihren Bann zieht.

Regie Liss Scholtes **Choreografie** Emiel Vandenberghe
Bühne Jana Findeklee, Joki Tewes **Kostüme** Annemarie Kögl **Dramaturgie** Eivind Haugland

WIEDER AB 27.11.22 KLEINES HAUS

MEIN JAHR OHNE UDO JÜRGENS

Ein musikalischer Abend mit Texten von Andreas Maier | URAUFFÜHRUNG

Mit freundlicher Unterstützung



Gemeinsam mit dem Musiker Matze Kloppe bringen Gunnar Schmidt und Regisseur Patrick Wengenroth das Phänomen Udo Jürgens in all seiner Widersprüchlichkeit auf die Bühne – mit Charme und Eleganz, Show und Schonungslosigkeit und mit viel Musik.

Regie & Bühne Patrick Wengenroth **Musikalische Leitung** Matze Kloppe **Kostüme** Friederike Hildenbrand **Licht** Joachim Grüßinger **Dramaturgie** Anna Haas

WIEDER AB 23.11.22 STUDIO

DIE 39 STUFEN

von John Buchan & Alfred Hitchcock
 Bühnenbearbeitung von Patrick Barlow
 Deutsch von Bernd Weitmar

Richard Hannay muss seine Unschuld beweisen und das Geheimnis der 39 Stufen lüften. In zahlreichen Rollen nehmen vier Schauspieler*innen das Publikum mit auf die abenteuerliche Reise von London nach Schottland und verwandeln Hitchcocks legendäre Romanverfilmung zu einem unterhaltsamen Theatererlebnis.

Regie Cornelia Maschner **Bühne** Charlina Lucas **Kostüme** Charlina Lucas, Celine Walentowski **Musik** Michael Lieb **Dramaturgie** Hauke Pockrandt

WIEDER AB 2.12.22 STUDIO

DER GUTE GOTT VON MANHATTAN

von Ingeborg Bachmann | Kooperation mit der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg



Als Jan und Jennifer sich begegnen, entspinnt sich eine Amour fou, die alle Konventionen sprengt. Doch die beiden werden überwacht von einem selbsternannten „guten Gott“, der sich mithilfe zweier possierlicher, höchst investigativer Eichhörnchen zum Richter über Leben und Tod macht.

Regie Anaïs Durand-Mauptit **Bühne & Kostüme** Marie Labsch **Sounddesign** Benjamin Junghans **Licht** Aljoscha Glodde **Dramaturgie** Eivind Haugland **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht

WIEDER AB 29.12.22 KLEINES HAUS

GABRIEL (16+)

von George Sand

Deutsch von Yasmine Salimi

Eine literarische Ausgrabung! Die mit Shakespeare verglichene Autorin George Sand entwirft mit **Gabriel** einen rasanten Verwechslungskrimi um Geschlechterrollen und den Versuch, sich aus strikten Gesellschafts- und Familientraditionen zu befreien.

Regie Sláva Daubnerová **Bühne** Sebastian Hannak **Kostüme** Natalia Kitamikado **Musik** Felix Kusser **Choreografie** Milan Tomášik **Licht** Christoph Pöschko **Dramaturgie** Anna Haas **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht

WIEDER AB 20.1.23 KLEINES HAUS

GOTT (15+)

von Ferdinand von Schirach

Nach dem großen Erfolg von **Terror** legt Ferdinand von Schirach einen neuen hochaktuellen Theater text vor. Wieder geht es um Leben und Tod. Wem gehört unser Leben? Wer entscheidet über unseren Tod? Wie steht es um die menschliche Freiheit, Autonomie und Selbstbestimmung?

Regie Elke Petri **Regiearbeit** Liss Scholtes **Bühne** Saskia Wunsch **Kostüme** Annemarie Kögl **Musikalische Leitung** Andrej Agranovski **Licht** Jan Liebisch **Dramaturgie** Anna Haas **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht

WIEDER AB 11.1.23 KLEINES HAUS

MEDEA. STIMMEN (16+)

von Christa Wolf

Medea ist die Femme fatale der griechischen Tragödie – Verführerin, Heilerin, Giftmischerin, blutrünstige Furie und Kindsmörderin. In ihrem Erfolgsroman deutet Christa Wolf ihre Geschichte neu: Sie löst die legendäre Frauenfigur aus dem jahrtausendealten Mythos, revidiert das überkommene Bild und entwirft das Porträt einer eigenwilligen, ungewöhnlichen Frau.

Regie Anna Bergmann **Bühne** Jo Schramm **Kostüme** Lane Schäfer, Wicke Naujoks **Musik** Hannes Gwisdek **Video** Sebastian Pircher **Licht** Aljoscha Glodde **Dramaturgie** Anna Haas **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht

WIEDER AB 1.2.23 KLEINES HAUS

TONI ERDMANN (15+)nach einem Kinospielefilm von Maren Ade
URAUFFÜHRUNG

Welche Handlungsoptionen bleiben der erfolgreichen Unternehmensberaterin Ines Conradi als ihr Vater, als sein verrücktes Alter Ego Toni Erdmann verkleidet, überraschend in ihrem Meetings zu einem großen Auftrag in Rumänien erscheint? In brillanten Dialogen, mit stringentem Stilwillen und großer Leichtigkeit erzählt Maren Ade eine tief berührende Vater-Tochter-Geschichte voller Humor, Tragik und Situationskomik.

Regie Maria Viktoria Linke **Bühne** Julia Kurzweg **Kostüme** Ines Burisch **Musik** Johannes Mittl **Dramaturgie** Anna Haas **Theaterpädagogik** Benedict Kömpf-Albrecht

WIEDER AB 8.3.23 STUDIO

**IN DEN GÄRTEN ODER
LYSISTRATA TEIL 2**

von Sibylle Berg

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG

Das Stück beginnt in einer Zukunft, in der die Männer so gut wie ausgestorben sind und Frauen die Geschicke der Welt lenken. Berg führt mit dieser science-fiction-artigen Komödie drastisch-humorvoll zugespitzt vor Augen, dass die Begriffe Gleichberechtigung und Macht zusammengeführt werden müssen, um einen gesellschaftlichen Fortschritt zu erreichen.

Regie Nele Lindemann, Fabian Groß **Bühne** Dominique Wiesbauer **Kostüme** Svenja Gassen **Video** Julia Patey **Dramaturgie** Anna Haas

WIEDER AB 5.5.23 KLEINES HAUS

THE BROKEN CIRCLEEin Bluegrass-Konzert von Johan
Heldenbergh & Mieke Dobbels

DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG

Kooperation mit dem stadsteater Uppsala

UPPSALA
STADSTEATER

Ein Drama als Country-Konzert: **The Broken Circle** erzählt die tief berührende Liebesgeschichte eines unkonventionellen Paares, das mit der Krebserkrankung der Tochter fertig werden muss.

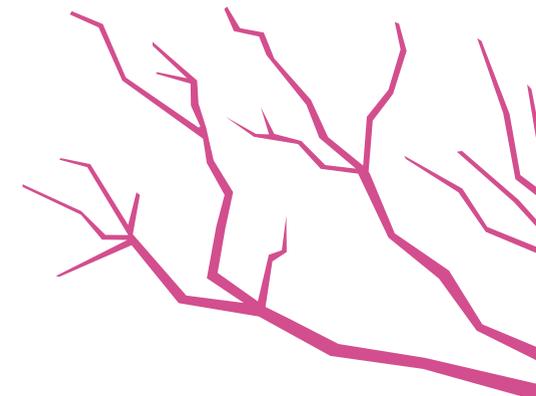
Regie Anna Bergmann **Bühne** Katharina Faltner **Kostüme** Lane Schäfer **Sound Design** Heiko Schnurpel **Musikalische Leitung** Clemens Rynkowski **Video** Gregor Dashuber **Licht** Mats Öhlin **Dramaturgie** Anna Haas

WIEDER AB 24.3.23 STUDIO

**ANTARKTIKA –
WHITE OUT** nach dem Reisebericht „Die Reise zum
Südpol“ von Roald Amundsen & den
Tagebüchern von Robert Falcon Scott

Der Engländer Robert Scott und der Norweger Roald Amundsen wetteiferten in der menschenfeindlichen Eiswüste um die Bezwingung der Natur, Ruhm und die Ehre ihrer Nationen. Aber was bleibt übrig vom heroischen Narrativ der Entdecker?

Regie und Fassung Swana Rode **Bühne** Jana Findekle, Joki Tewes **Kostüme** Celine Walentowski **Soundintallation** Jakob Dinkelacker **Videodesign** Ron Clarke **Dramaturgie** Hauke Pockrandt





7.10.22 GROSSES HAUS
18.12.22, 24.3. & 8.7.23 KLEINES HAUS

POETRY SLAM – DEAD & ALIVE

Lebende Slam-Legenden treten gegen tote Dichter*innen an!

Nur bei uns gibt es die Chance, lebende Slammer*innen und tote Dichter*innen im Team batteln zu sehen. Philipp Herold und Moritz Konrad moderieren; Wortkünstler*innen der Gegenwart und Schauspieler*innen des Ensembles in Kostüm und Maske geben ihr Bestes – das Publikum ist Schiedsrichter.

Der Karlsruher Poetry Slam **Dead & Alive** ist seit Jahren erfolgreich. In diesem Wettbewerb treten verstorbene Dichter*innen gegen quicklebendige Slammer*innen: Die Werke großer Literat*innen und epochemachender Schriftsteller*innen werden von Schauspieler*innen des STAATSTHEATERS präsentiert.

JAZZ UND LITERATUR



Jazzklänge von Musiker*innen des Jazzclubs Karlsruhe verbinden sich viermal im Jahr mit literarischen Texten, gelesen von Schauspieler*innen des Ensembles. Die Begleitung der Literatur durch Jazz kreiert eine ganz besondere Atmosphäre: So erleben wir, wie die packende Erzählkunst eines Julio Cortázar, die außergewöhnliche Lebensgeschichte von Nica „Die Jazz Baroness“ Rotschild oder Haruki Murakamis Liebesgeschichten im Dialog mit klassischem Jazz, Bop, Cool Jazz und Fusion lebendig werden.

Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite sowie dem Monatsspielplan.

DAS NEUE STÜCK

Szenische Lesung & Autor*innengespräch

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe  Karlsruhe University of Arts and Design

Entdecken Sie aktuelle Dramatik – von Ensemblemitgliedern gelesen und von Studierenden der Hochschule für Gestaltung konzipiert. Im Anschluss stellten sich bisher 68 Dramatiker*innen Ihren Fragen.

Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite sowie dem Monatsspielplan.





Heisam Abbas



Andrej Agranovski



Ute Baggeröhr



Michel Brandt



Leonard Dick



Lucie Emons



Jannik Görger



Hadeer Hando



Claudia Hübschmann



Jens Koch



Bayan Layla



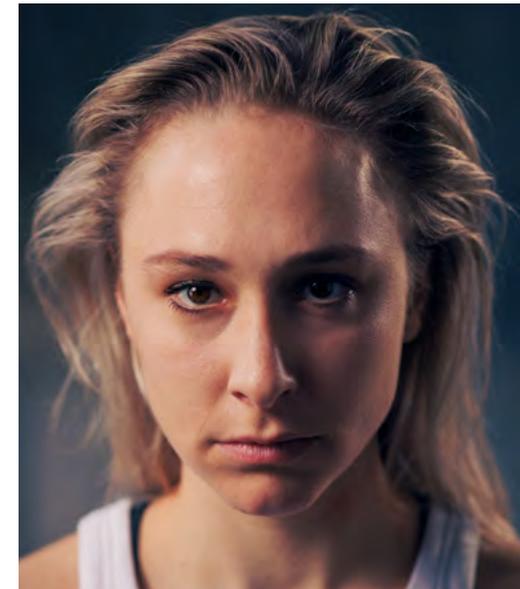
Antonia Mohr



Frida Österberg



Jannek Petri



Swana Rode



Sarah Sandeh



Lisa Schlegel



Sts. Timo Tank



André Wagner



Gunnar Schmidt



Jannik Süselbeck

GÄSTE

Julia Giesbert
Tom Gramenz
Sina Kießling
Luisa Krause
Wassilissa List
Elke Petri

Mario Fuchs
Max Koch
Nils Eric Müller
Thomas Schumacher
Thomas Volle

BALLETT



22
23

Bridget Breiner
Ballettdirektorin &
Chefchoreografin

Florian König
Ballettmanager & Stellvertreter
der Ballettdirektorin

Liebe Ballettfreund*innen, liebes Publikum,

wir nehmen Sie mit in eine Spielzeit, die Rück- und Ausblick zugleich ist, auf die Tradition, die Entwicklung des klassischen Tanzes und eine Auseinandersetzung mit dessen Zukunft. Unsere Eröffnungspremiere steht stellvertretend für diese künstlerische Forschungsreise. Mit **Giselle** bringen wir wieder eines der großen klassischen Handlungsballette auf die Karlsruher Bühne, das sich in David Dawsons Neuinterpretation in eine zeitlose Liebesparabel verwandelt. Seine choreografische Handschrift lotet die Grenzen des klassischen Balletts aus und ist zugleich eine Verbeugung vor dieser einzigartigen Kunstform.

In unseren Ballettabenden begegnen wir Choreografien wie Glen Tetleys **Voluntaries**, die den Weg geebnet haben für ein neues Kapitel der klassischen Tanzsprache. Choreograf*innen wie Cathy Marston, Kevin O'Day oder Stina Quagebeur beeinflussen jetzt mit ihren Arbeiten die Richtung des Balletts, und es sind die Tanzschaffenden der nächsten Generation, die uns beweisen, dass auch die Gegenwart nur ein Kapitel dieser sich fortwährend entwickelnden Kunstform ist.

Diese Entwicklungen begegnen uns nicht nur auf abstrakter oder ästhetischer Ebene. Sie sind menschlicher Natur und gehören somit auch zu den Geschichten, die wir erzählen wollen. Unsere Handlungsballette sind geprägt von ihren Titelheldinnen, sei es Giselle, die sich auf der Schwelle vom Mädchen zur Frau befindet, das Aschenputtel, dessen Geschichte aus anderer Perspektive betrachtet plötzlich den Übergang in ein Leben der Selbstbestimmtheit erzählen kann oder die schottische Königin Maria Stuart, deren Recht auf die englische Krone das Machtgefüge zweier Nationen ins Wanken brachte.

Freuen Sie sich mit uns auf eine Spielzeit, die im Tanz lebendig werden lässt, was die Vergangenheit uns lehrt und die Zukunft uns bringen kann.

Ihre Bridget Breiner

Ihr Florian König

Premieren

GISELLE (12+)

Ballett in zwei Akten von David Dawson
Musik von Adolphe Adam, arr. von David Coleman
KARLSRUHER ERSTAUFFÜHRUNG
19.11.22 GROSSES HAUS

MARIA STUART (14+)

Ballett von Bridget Breiner nach dem Drama von Friedrich Schiller
Musik von Benjamin Britten & James MacMillan
URAUFFÜHRUNG
16.4.23 GROSSES HAUS

JAZZ (12+)

Ballettabend mit Live-Band und Choreografien von
Kevin O'Day & Stina Quagebeur
URAUFFÜHRUNG
28.5.23 GROSSES HAUS

ZUKUNFT CHOREOGRAFIE (12+)

Ballettabend mit Choreografien von und mit dem STAATSBALLET
URAUFFÜHRUNG
23.6.23 KLEINES HAUS

Wiederaufnahmen

MOVERS & SHAKERS (14+)

Ballettabend mit Choreografien von David Dawson,
Cathy Marston & Marguerite Donlon [UA]
Musik von Johann Sebastian Bach, Paul Calderone, u. a.
WIEDER AB 6.10.22 GROSSES HAUS

RUß – EINE GESCHICHTE VON ASCHENPUTTEL (8+)

Ballett von Bridget Breiner
Musik von Johann Strauss (Sohn), Woody Guthrie, Nina Simone u. a.
KARLSRUHER NEUFASSUNG
WIEDER AB 13.12.22 GROSSES HAUS

PER ASPERA AD ASTRA (14+)

Ballettabend mit Musik von Johann Sebastian Bach,
Francis Poulenc & Camille Saint-Saëns
WIEDER AB 11.3.23 GROSSES HAUS

Specials

AUFGEFÄCHERT

Ein Festival für den Tanz mit feierlicher Abschlussgala
13.7.23 JAZZ, 14.7.23 MARIA STUART, 15.7.23 INTERNATIONALE BALLETTGALA

GASTSPIEL DER AKADEMIE DES TANZES (AdT)

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
7.3., 1. & 23.4., 13.5.23 KLEINES HAUS

FEIERABEND MIT ...

Mitglieder des STAATSBALLETTS im Gespräch
NEUES ENTREE Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite sowie dem Monatsspielplan.



Premiere 19.11.22

GROSSES HAUS

Giselle ist ein Werk über die Idee der Liebe als das Gewöhnliche und das Außer-gewöhnliche, und über den Verlust, der unvergesslich bleibt. Es ist eine Liebe, die mit Opfern und Verrat einhergeht, nicht mehr nur persönlich und zeitlich, sondern universell und ewig. Amor Vincit Omnia

David Dawson

Musikalische Leitung

Johannes Willig

Choreografie, Konzept &

Inszenierung David Dawson

Musik Adolphe Adam

Musikalisches Arrangement

David Coleman

Bühne Arne Walther

Kostüme Yumiko Takeshima

Licht Bert Dalhuysen

Dramaturgische Beratung

Freya Vass-Rhee

Einstudierung

Rebecca Gladstone, Fabien

Voranger, Alessandra Pasquali

BADISCHE STAATSKAPELLE

Ballettstudio & Studierende der

Akademie des Tanzes Mannheim

GISELLE 12+

Ballett in zwei Akten von David Dawson

Musik von Adolphe Adam arrangiert von David Coleman

KARLSRUHER ERSTAUFFÜHRUNG

Seit mehr als 180 Jahren gehört **Giselle** zu den unumstrittenen Meisterwerken des klassisch-romantischen Balletts. Die junge Giselle, auf der Schwelle vom Mädchen zur Frau, erlebt in ihrer Liebe zum jugendlichen Albrecht das größte Glück. Doch Albrecht ist nicht, wer er vorgibt zu sein. Schmerzlich muss Giselle seine wahre Identität erkennen, und dass er bereits einer anderen versprochen ist. Eine dunkle Wahrheit, die sie vom Wahnsinn bis in den Tod treibt. Gefangen in einer Zwischenwelt kehrt sie wie andere junge Frauen, die vor ihrer Hochzeit gestorben sind, als magisches Wesen, als Wilie, auf die Erde zurück. Albrecht, gequält von seinem Gewissen, den Tod Giselles zu verantworten, sucht nach ihr. Eine erneute und letzte Begegnung entscheidet über die Frage nach ewiger Schuld oder Vergebung zwischen den beiden Liebenden.

Der britische Choreograf David Dawson kreierte 2008 mit seiner Neuinterpretation des Klassikers sein erstes abendfüllendes Handlungsballett für das Semperoper Ballett Dresden. Darin schafft er es, die Geschichte aus dem Kontext des 19. Jahrhunderts zu befreien und eine in jeder Hinsicht visionäre und zeitlose Fassung auf die Bühne zu bringen. Seine hochästhetische, klassisch-moderne Ballettsprache macht die Liebe zweier junger Menschen zum Ankerpunkt zutiefst menschlicher Emotionen, vollkommen unabhängig von Zeit und Raum.

Mit seinem Galaglanzstück **5** aus dem Ballettabend **Seid Umschlungen** und seinem Erfolgswerk **A Million Kisses to my Skin** zur Musik Johann Sebastian Bachs stellte sich David Dawson bereits in vergangenen Spielzeiten dem Karlsruher Publikum vor. Jetzt folgt mit **Giselle** sein erstes abendfüllendes Werk für das STAATSBALLET KARLSRUHE, das die BADISCHE STAATSKAPELLE unter der Leitung ihres Ersten Kapellmeisters Johannes Willig musikalisch in Szene setzt.

Premiere 16.4.23 GROSSES HAUS

Die Könige sind nur Sklaven ihres Standes, Dem eignen Herzen dürfen sie nicht folgen.

Elisabeth I., aus **Maria Stuart** von Friedrich Schiller

Musikalische Leitung

Dominic Limburg

Choreografie & Inszenierung

Bridget Breiner

Bühne & Kostüme

Jürgen Franz Kirner

Licht Bonnie Beecher

Dramaturgie Florian König

Chor Ulrich Wagner

BADISCHE STAATSKAPELLE

BADISCHER STAATSOPERNCHOR

Ballettstudio & Studierende der

Akademie des Tanzes Mannheim

MARIA STUART 14+

Ballett von Bridget Breiner

nach dem Drama von Friedrich Schiller

Musik von Benjamin Britten & James MacMillan

URAUFFÜHRUNG

England im Jahr 1587: Zwei Frauen stehen an der Spitze der Macht einer sonst von Männern dominierten Welt. Maria Stuart, Königin von Schottland, vermeintliche Mörderin ihres Ehegatten, Anwärtlerin auf den englischen Königsthron und Führerin der katholischen Opposition trifft auf ihr Gegenstück Elisabeth I. Die Königin von England beherrscht als Sinnbild der tugendhaften Regentin und Beschützerin der anglikanischen Kirche ihr Land mit eiserner Hand. Alles an diesen beiden Frauen schreit nach Auseinandersetzung. Der politische Brandherd wird durch die persönlichen Konflikte beider Rivalinnen nur noch mehr angefeuert. Ein gescheitertes Attentat auf Elisabeth führt zu Maria, die am Ende wegen Hochverrats auf dem Schafott steht.

Zwei Jahrhunderte später, im Jahr 1800, spitzte der Dichter Friedrich Schiller in seinem Trauerspiel die Situation zwischen beiden Frauenfiguren stärker zu als es die historischen Quellen belegen und schuf damit ein packendes Drama zwischen Politik, Rivalität und Weiblichkeit, das auch heute nichts an seiner Bedeutung verloren hat. In der Gegenwart angekommen, nimmt Ballettdirektorin Bridget Breiner Schillers Vorlage zum Anlass, genau diese Themen in den Mittelpunkt ihres Handlungsballetts über die verfeindeten Regentinnen zu stellen. Mit Werken des Briten Benjamin Britten und des zeitgenössischen schottischen Komponisten James MacMillan treffen auch auf musikalischer Ebene englische und schottische Klanggewalten aufeinander, um das Drama spürbar zu machen.

Das großangelegte spartenübergreifende Ballettprojekt, in das Breiner auch den BADISCHEN STAATSOPERNCHOR szenisch wie musikalisch einflechtet, musste aufgrund der Pandemie mehrfach verschoben werden und kommt nun endlich in ihrer vierten Spielzeit als Ballettdirektorin des STAATSBALLETTS KARLSRUHE zur Uraufführung.



Premiere 28.5.23

GROSSES HAUS

Wenn du fragen musst, was Jazz ist, wirst du es niemals wissen.

Louis Armstrong (1901–1971, Jazzlegende)

Choreografie & Inszenierung
Kevin O'Day, Stina Quagebeur
Musikalische Leitung
Thomas Siffling

Bühne Alex Gahr
Licht Bonnie Beecher
Dramaturgie Florian König

LIVE-BAND

JAZZ 12+

Ballettabend mit Live-Band und Choreografien von Kevin O'Day & Stina Quagebeur URAUFFÜHRUNG

Sie haben den Rhythmus im Blut, das passende Improvisationstalent und ihre Soli können einem den Atem rauben. Reden wir von Jazzmusik oder Tanz? Wie seelenverwandt diese beiden Welten wirklich sind, können Sie jetzt selbst herausfinden.

Mit **Jazz** präsentiert das STAATSBALLETT KARLSRUHE einen einmaligen Cross-Over Abend, der die Grenzen von Jazz und klassischem Ballett verschwimmen lässt. Was passiert, wenn statt Tschaikowski und Zeitgenossen plötzlich Miles Davis, Duke Ellington und Co. den Ton angeben? Komponist und Jazztrompeter Thomas Siffling, dessen **Jazz Nights** aus dem STAATSTHEATER schon nicht mehr wegzudenken sind, und seine Musikerkolleg*innen stehen gemeinsam mit den Tänzer*innen des STAATSBALLETTs auf der Bühne. Mit ihrer Mischung von klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz erarbeiten Artist in Residence Kevin O'Day und die spannende Newcomerin aus England, Stina Quagebeur, die Choreografien für diesen Abend, die das GROSSE HAUS in einen pulsierenden Jazz- & Tanztempel verwandeln.

Der Amerikaner Kevin O'Day hat in seiner knapp 30-jährigen Karriere als Choreograf immer wieder mit Live-Musiker*innen zusammengearbeitet, so auch mit Thomas Siffling. Für O'Day ist dies bereits seine vierte Kreation für das STAATSBALLETT, nachdem er sich in der Spielzeit 2019/20 mit **Always / Only** erstmals dem Publikum vorstellte. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Artist in Residence in Karlsruhe.

Die gebürtige Belgierin Stina Quagebeur tanzt seit 2004 für das English National Ballet und hat parallel zu ihrer Tanzkarriere früh begonnen, als Choreografin zu arbeiten. Nach dem Erfolg ihrer Ballettadaption von Ibsens Schauspiel **Nora** wurde sie 2019 zum Associate Choreographer der Company ernannt und ist als beste Nachwuchskünstlerin mit dem National Dance Award in England ausgezeichnet worden. Mit ihrer Neukreation für das STAATSBALLETT präsentiert sie zugleich ihr erstes Werk für eine deutsche Tanzcompany.

Premiere 23.6.23 KLEINES HAUS

Choreography is simpler than you think. Just go and do and don't think so much about it. Just make something interesting.

George Balanchine (1904–1983, Choreograf & Gründer des New York City Ballet)

ZUKUNFT CHOREOGRAFIE 12+

**Ballettabend mit Choreografien von und mit dem STAATSBALLETT
URAUFFÜHRUNG**

Der Ballettabend für die kommende Generation junger Tanzschaffender geht in die nächste Runde. Nach dem großen Erfolg der ersten Ausgabe im Sommer 2021 dürfen die Tänzer*innen des STAATSBALLETTS wieder die Seiten wechseln. In **Zukunft Choreografie** bieten wir den Ensemblemitgliedern eine Plattform, sich nicht nur als Darsteller*innen auf der Bühne, sondern auch als Choreograf*innen des Abends vorzustellen.

Für einige bedeutet dieses Programm die allererste Erfahrung als Choreograf*in, für andere ist es eine erneute Gelegenheit, sich in kleinen Kreationen dem Publikum näher zu bringen und einen eigenen Stil zu entwickeln. Wer weiß, wer in den kommenden Jahren mit der eigenen Choreografie auch auf den großen Bühnen zu sehen sein wird?

Fast alle Choreograf*innen um den Globus haben einmal in Formaten wie diesen ihre ersten Schritte getan. Sie gehören zu den Grundpfeilern für die Weiterentwicklung der Tanzschaffenden von morgen. Auch in Karlsruhe wird diese Nachwuchsförderung bereits seit Langem großgeschrieben, und wir führen diese Idee mit großer Freude fort. Für Sie, unser Publikum, gibt es keine bessere Gelegenheit, einen so abwechslungsreichen Abend zu erleben und unsere Ensemblemitglieder aus einer ganz neuen Perspektive und im KLEINEN HAUS des STAATSTHEATERS vor allem aus nächster Nähe kennenzulernen.



WIEDER AB 6.10.22 GROSSES HAUS

MOVERS & SHAKERS (14+)**Ballettabend mit Choreografien von David Dawson, Cathy Marston & Marguerite Donlon [UA]**

Musik von Johann Sebastian Bach, Paul Calderone u. a.

Drei Werke, drei Tanzschaffende, drei Handschriften, und doch basieren alle drei Teile auf den Grundelementen des klassischen Balletts und zeigen dabei unterschiedlichste Entwicklungen: Mit **A Million Kisses to my Skin** feierte David Dawson 2000 seinen Durchbruch als Revolutionär des klassischen Balletts und zwingt die Tänzer*innen an die Grenzen des physisch Möglichen. Cathy Marston lässt mit dem Bewegungsmaterial des Körpers in **The Suit** eine tragische Parabel um Liebe, Verführung, Eifersucht und Verlust lebendig werden und in **Elementary Particles** setzt sich Marguerite Donlon in ihrer eigenen stilistischen Innovation mit der Rolle des Menschen in der Welt auseinander.

Choreografie David Dawson, Cathy Marston, Marguerite Donlon **Bühne** David Dawson, Jane Heather, Marguerite Donlon & Soojin Oh **Kostüme** Yumiko Takeshima, Jane Heather, Thomas Lempertz **Licht** Bert Dalhuysen, David Plater, Ernst Schießl **Dramaturgie** Florian König

WIEDER AB 13.12.22 GROSSES HAUS

RUß – EINE GESCHICHTE VON ASCHENPUTTEL (8+)**Ballett von Bridget Breiner**Musik von Johann Strauss (Sohn), Woody Guthrie, Nina Simone u. a.
KARLSRUHER NEUFASSUNG

Bridget Breiners erstes Handlungsballett erlaubt einen frischen Blick auf ein altbekanntes Märchen. Aus der Perspektive Livia's, einer der vermeintlich bösen Stiefschwestern, erzählt Bridget Breiner die Geschichte von Aschenputtel als Parabel über den manchmal beschwerlichen Weg zum eigenen Glück und der Freiheit. Entstanden ist ein Ballett für die ganze Familie, für das sie 2013 mit dem Deutschen Theaterpreis „DER FAUST“ ausgezeichnet wurde und das sie in Karlsruhe für die Bühne des GROSSEN HAUS adaptiert hat.

Choreografie & Inszenierung Bridget Breiner **Bühne & Kostüme** Jürgen Franz Kirner **Licht** Patrick Fuchs **Dramaturgie** Anna Grundmeier, Florian König **Live-Akkordeon** Marko Kassl, Hugo Degorre

WIEDER AB 11.3.23 GROSSES HAUS

PER ASPERA AD ASTRA (14+)**Ballettabend mit Musik von Johann Sebastian Bach, Francis Poulenc & Camille Saint-Saëns**

„Durchs Dunkel ans Licht“ – unter diesem Motto präsentiert das STAATSBALLET ein in Tanz gegossenes Sinfoniekonzertprogramm der Extraklasse. Im Mittelpunkt steht Glen Tetleys **Voluntaries** aus dem Jahr 1973, ein Wegweiser des zeitgenössischen Balletts zu Poulencs Konzert für Orgel, Streicher und Pauke. Die Königin der Instrumente verleiht auch der Orgelsinfonie von Camille Saint-Saëns einen so unverwechselbar majestätischen Klang und war Ausgangspunkt für Bridget Breiners Choreografie **Blessed Unrest**. Kevin O'Day eröffnet den Dreiteiler mit **Unfolding** und lässt darin Bachs musikalische Welten entfalten, die seine Nachfolger zu ihren sinfonischen Werken inspirierten. Orchesterliche Glanzstücke treffen auf pure Ästhetik tanzender Körper.

Choreografie Kevin O'Day, Glen Tetley, Bridget Breiner **Bühne & Kostüme** Kevin O'Day, Elisabeth Richter, Rouben Ter-Arutunian, Jean-Marc Puissant **Licht** Ingo Jooß, John B. Read, Bonnie Beecher **Dramaturgie** Florian König **BADISCHE STAATSKAPELLE**

**There is no satisfaction whatever at any time.
There is only a queer, divine dissatisfaction,
a blessed unrest that keeps us marching and
makes us more alive than the others.**

Martha Graham (1894–1991, Tänzerin und Choreografin) über die Arbeit als Künstler*in



AUFGEFÄCHERT

Ein Festival für den Tanz mit feierlicher Abschlussgala

Zum Ende der Spielzeit lädt das STAATSBALLETT zu einem geballten Ballettweekende ins GROSSE HAUS ein. Das Festival **Aufgefächert** präsentiert an drei aufeinanderfolgenden Tagen Höhepunkte der Spielzeit und lädt erstmals wieder auch zu einer großen Ballettgala ein.

Das Festival wird eröffnet mit dem Ballettabend **Jazz**, der mit Jazzmusiker*innen aus Karlsruhe und Umgebung ein ganz neues Licht wirft auf die Verbindung von Tanz und Musik. Bridget Breiners Handlungsballett **Maria Stuart** steht im Mittelpunkt des Festivals, in dem auch der STAATSOPERNCHOR und die Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim mitwirken. Den krönenden Abschluss bildet die **Ballettgala**, die wieder international gefeierte Gäste nach Karlsruhe holt. Umrahmt wird das Festival von öffentlichen Warm-Ups der Company, Autogrammstunden und vielem mehr.

13.7.23 JAZZ, 14.7.23 MARIA STUART, 15.7.23 INTERNATIONALE BALLETTGALA

GASTSPIEL DER AKADEMIE DES TANZES MANNHEIM (AdT)

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim

Die Studierenden der Akademie des Tanzes Mannheim, unter ihnen auch die Jahrgangsaltesten als Mitglieder des Ballettstudios beim STAATSBALLETT, bereichern nicht nur die Produktionen im GROSSEN HAUS wie **Giselle** oder **Maria Stuart**. Seit 2012 erobern sie auch mit Gastvorstellungen im KLEINEN HAUS das Publikum im Sturm. Die hoffnungsvollen Nachwuchstalente präsentieren einen abwechslungsreichen und höchst kurzweiligen Streifzug durch die faszinierende Vielfalt der Tanzgeschichte sowie eigene Kreationen und können zudem wertvolle Bühnenerfahrung und Aufführungspraxis sammeln. Lassen Sie sich von der Begeisterung der jungen Talente für den Tanz anstecken und entdecken Sie die Ballettstars von morgen!

7.3., 1. & 23.4., 13.5.23 KLEINES HAUS

FEIERABEND MIT ...

Mitglieder des STAATSBALLETTS im Gespräch

Das beliebte Talk-Format mit Florian König darf auch in dieser Spielzeit nicht fehlen. Einmal pro Monat lädt der Ballettmanager zum Feierabend ins STAATSTHEATER ein: dabei treffen jeweils zwei Mitglieder des STAATSBALLETTS aufeinander und erzählen in lockerer Runde über sich. Wie heißt ihr Lieblingsbuch? Was essen sie gern? Wie klingt ihre Muttersprache? Und was wünschen sie sich zu Weihnachten? Dabei lernt nicht nur das Publikum seine Bühnenstars abseits der Vorstellungen kennen – sondern auch untereinander erfahren die Gesprächspartner*innen Neues.

NEUES ENTREE Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite sowie dem Monatsspielplan.

**The truest expression of a people
is in its dances and its music.
Bodies never lie.**

Agnes de Mille (1905-1993, Tänzerin & Choreografin)







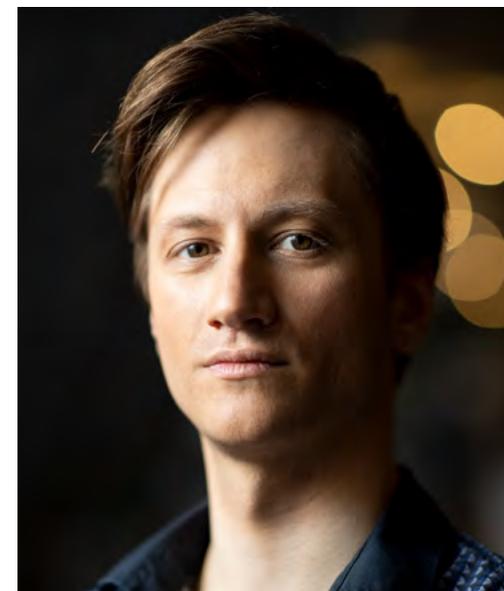
Natsuka Abe



Désirée Ballantyne



Francesca Berruto



Julian Botnarenko



Olgert Collaku



Baris Comak



Anastasiya Didenko



Rita Duclos



Nami Ito



Joan Ivars Ribes



Valentin Juteau



Momoka Kikuchi



Carolina Martins



João Miranda



Timoteo Mock



Alba Nadal



Pablo Octávio



Daniel Rittoles



Louiz Rodrigues



Lucia Solari



Ledian Soto



Carolin Steitz



Joshua Swain



José Urrutia



Bridgett Zehr



Balkiya Zhanburchinova



Sara Zinna



KONZERT



22
23



Dorothea Becker
Orchesterdirektorin

Georg Fritsch
Generalmusikdirektor

Liebes Publikum,

herzlich dürfen wir Sie zu unserer neuen Saison begrüßen! Musik ist eine Kunst, die für den Augenblick entsteht. Ihre Sprache ist universal über alle Grenzen hinweg, sie erzeugt Emotionalität und Sensibilität, klingt in uns nach. Sie verlangt das Hören, eine Fähigkeit, die wir dringender denn je brauchen – einander zuhören. Nur durch das Zuhören kann Musik den Nachhall entwickeln und zu dem werden, was Rilke bezeichnet: Sprache wo Sprachen enden.

Richard Strauss' philosophische Naturschilderung **Eine Alpensinfonie** findet sich im Programm wie Gustav Mahlers intime **4. Sinfonie**, die bereits die taumelnde Endzeitstimmung des frühen 20. Jahrhunderts atmet. Ein Hauptwerk von Modest Mussorgsky, die **Bilder einer Ausstellung**, wird ebenso erklingen wie die Sinfonie **Mathis der Maler**, die sich auf Grünewalds Isenheimer Altar bezieht. Ludwig van Beethoven mit seiner frechen **1. Sinfonie** ist dabei wie auch die auf den Rhein blickende **3. Sinfonie** von Robert Schumann sowie zwei Komponisten unseres Jahrhunderts: Cristobal Halffter und Christian Jost – wir sind sicher, dass wir Sie begeistern werden.

Die Gäste allein versprechen besondere Konzerterlebnisse – so beispielsweise Rudolf Buchbinder, Xavier de Maistre, Nils Mönkemeyer, Claire Huangci und Simon Höfele.

Gemeinsam Zuhören, den Nachhall suchen – wir laden Sie ein zu musikalischen Erlebnisreisen in all unseren Konzertreihen.

Herzlich willkommen

Georg Fritsch & Dorothea Becker



SINFONIE- & SONDERKONZERTE

Die BADISCHE STAATSKAPELLE, Generalmusikdirektor Georg Fritzsich, 1. Kapellmeister Johannes Willig und 2. Kapellmeisterin Yura Yang nehmen Sie dieses Jahr mit in ein abwechslungsreiches und wundervolles Programm der **Sinfonie-** und **Sonderkonzerte**, zu denen wir wieder herausragende Gastsolist*innen und Gastdirigent*innen bei uns begrüßen dürfen.

Das Flaggschiff ist dabei die Reihe der **Sinfoniekonzerte** mit Programmhightlights der Jubilare Max Reger und Sergei Rachmaninow. Beide Komponisten feiern im Frühjahr 2023 ihren 150. Geburtstag. Die **Sonderkonzerte** bieten darüber hinaus ein Konzerterlebnis mit teils außergewöhnlichen Programmen – auch außerhalb des STAATSTHEATERS. Ausführliche Informationen zu unseren Programmen finden Sie in unserem Konzertheft ab Sommer 2022.

Wir freuen uns auf Sie!

1. SINFONIEKONZERT

Jean Sibelius Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47

Gustav Mahler Sinfonie Nr. 4 G-Dur

Maria Ioudenitch Violine
Hye Jung Lee Sopran
Georg Fritzsich Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

18.9.22 11.00 GROSSES HAUS
19.9.22 20.00 GROSSES HAUS



2. SINFONIEKONZERT

Johannes Brahms Variationen über ein Thema von Haydn op. 56a

Paul Hindemith Sinfonie „Mathis der Maler“

Johannes Brahms Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83

Rudolf Buchbinder Klavier
Jac van Steen Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

23.10.22 11.00 GROSSES HAUS
24.10.22 20.00 GROSSES HAUS

3. SINFONIEKONZERT

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 6 D-Dur Hob. I:6 „Le Matin“

Christian Jost Pietá. In memoriam Chet Baker – Konzert für Trompete in B und Orchester

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Simon Höfele Trompete
Rubén Dubrovsky Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

20.11.22 11.00 GROSSES HAUS
21.11.22 20.00 GROSSES HAUS

4. SINFONIEKONZERT

Max Reger Eine romantische Suite op. 125

Wolfgang Amadeus Mozart Konzert für Violine und Orchester G-Dur KV 216

Max Reger Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart op. 132

Noa Wildschut Violine
Georg Fritzsich Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

29.1.23 11.00 GROSSES HAUS
30.1.23 20.00 GROSSES HAUS

5. SINFONIEKONZERT

Béla Bartók Tanz-Suite für Orchester Sz 77 BB 86a

Franz Liszt Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Es-Dur

Robert Schumann Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 „Rheinische“

Claire Huangci Klavier
Markus Stenz Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

5.3.23 11.00 GROSSES HAUS
6.3.23 20.00 GROSSES HAUS

6. SINFONIEKONZERT

Richard Strauss Tod und Verklärung op. 24 TrV 158

Richard Strauss Konzert für Waldhorn und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 11 TrV 117

Richard Strauss Eine Alpensinfonie op. 64 TrV 233

Dominik Zinsstag Horn
Georg Fritzsich Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

23.4.23 11.00 GROSSES HAUS
24.4.23 20.00 GROSSES HAUS



7. SINFONIEKONZERT

Anatoli Ljadow Der verzauberte See op. 62
Reinhold Glière Konzert für Harfe und Orchester Es-Dur op. 74
Sergei Rachmaninow Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44

Xavier de Maistre Harfe
Johannes Willig Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

21.5.23 11.00 GROSSES HAUS
 22.5.23 20.00 GROSSES HAUS

8. SINFONIEKONZERT

Manuel de Falla „El sombrero de tres picos“ (Der Dreispitz), Suite Nr. 2
Cristóbal Halffter Konzert für Viola und Orchester
Modest Mussorgsky Bilder einer Ausstellung

Nils Mönkemeyer Viola
Georg Fritzsich Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

2.7.23 11.00 GROSSES HAUS
 3.7.23 20.00 GROSSES HAUS

Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an.

E. T. A. Hoffmann

SONDERKONZERTE**1. SONDERKONZERT
MATHIS DER MALER**

Johannes Brahms Variationen über ein Thema von Haydn op. 56a
Paul Hindemith Sinfonie „Mathis der Maler“

Yura Yang Dirigentin
BADISCHE STAATSKAPELLE

28.10.22 20.00 STADTKIRCHE KARLSRUHE

**3. SONDERKONZERT
FESTKONZERT DER DEUTSCHEN
HÄNDEL-SOLISTEN** 

Konzert der DEUTSCHEN HÄNDEL-SOLISTEN
im Rahmen der HÄNDEL-FESTSPIELE

Andreas Spering Dirigent
DEUTSCHE HÄNDEL-SOLISTEN

24.2.23 19.00 GROSSES HAUS

**5. SONDERKONZERT
KLANGÖFFNER**

Bebildertes Entdeckungskonzert

Modest Mussorgsky
 Bilder einer Ausstellung

Georg Fritzsich Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

4.7.23 19.30 GROSSES HAUS

**2. SONDERKONZERT
GOLDRAUSCH**

Charlie Chaplins Stummfilm mit Livemusik

Johannes Willig Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

18.12.22 18.30 GROSSES HAUS

**4. SONDERKONZERT
NACHTKONZERT**

Wolfgang Amadeus Mozart Sinfonie Es-Dur KV543
Franz Schubert Sinfonie h-Moll D.759 „Unvollendete“

Yura Yang Dirigentin
BADISCHE STAATSKAPELLE

MAI 23

FESTLICHE KONZERTE & WEITERES

Auf dieser Seite finden Sie unsere großen Konzerthighlights der Saison. Lassen Sie sich mit dem **Weihnachtssingen** kurz vor Heiligabend von der BADISCHEN STAATSKAPELLE und vielen Gästen in weihnachtliche Feststimmung bringen – mit altbekannten und neuen Liedern zum Fest, von romantischen Klassikern bis in die jazzige Neuzeit. Das neue Jahr 2023 begrüßen und zelebrieren wir wieder mit einem ausgewählten Programm im **Neujahrskonzert**. Auch zur beliebten **Händel-Gala** dürfen Sie sich auf unser Orchester freuen. Mit der Gala **Schloss in Flammen** erleben Sie farbenreichen Konzertgenuss unter freiem Himmel.

WEIHNACHTSSINGEN 2022

Uliana Alexyuk Sopran
Renatus Mészár Bariton
Ulrich Wagner Dirigent
BADISCHER STAATSOPERNCHOR
CANTUS JUVENUM KARLSRUHE e. V.
BALLETTSCHULE LA REMISE
BADISCHE STAATSKAPELLE

22.12.22 20.00 GROSSES HAUS
23.12.22 15.00 & 18.30 GROSSES HAUS

HÄNDEL-GALA 🎭

45. INTERNATIONALE HÄNDEL-
FESTSPIELE 2023

Werke von Georg Friedrich Händel u. a.

Attilio Cremonesi Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

18.2.23 19.30 GROSSES HAUS

NEUJAHRSKONZERT – MIT SCHWUNG INS NEUE JAHR

Georg Fritzsich Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

1.1.23 18.30 GROSSES HAUS

SCHLOSS IN FLAMMEN

Gala mit Feuerwerk und Illumination

Georg Fritzsich Dirigent
BADISCHE STAATSKAPELLE

9.7.23 20.00 SCHLOSS KARLSRUHE



KAMMERKONZERTE

Die Reihe der STAATSKAPELLE

Unsere Musiker*innen führen Sie in wechselnder Besetzung und mit einem selbst ausgewählten Programm durch die Epochen der Kammermusik – von beliebten Klassikern zu erfrischenden Uraufführungen: abwechslungsreich, überraschend und intensiv. So nah sind Sie den Künstler*innen selten! Sie dürfen sich unter anderem auf Konzerte von und mit dem Orchester des Wandels e. V. sowie dem Trio La-Deur mit Ensembleschauspieler Gunnar Schmidt freuen. Weitere Informationen finden Sie ab Sommer 2022 in unserem Konzertheft.

1. KAMMERKONZERT

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
SONNTAG 13.11.22

2. KAMMERKONZERT

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
SONNTAG 8.1.23

3. KAMMERKONZERT

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
SONNTAG 2.4.23

4. KAMMERKONZERT

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
SONNTAG 4.6.23

5. KAMMERKONZERT

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
SONNTAG 16.7.23

KAMMERKONZERT EXTRA

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
8.6.23 11.00 KLEINES HAUS

KAMMERKONZERT DER DEUTSCHEN HÄNDEL-SOLISTEN

20.2.23 19.30 KLEINES HAUS

NACHTKLÄNGE

Musik von heute im STUDIO

Jung, zeitgenössisch und in der besonderen Atmosphäre des STUDIOS erhalten Sie in der Konzertreihe der **Nacht Klänge** einen Zugang zu Neuer Musik – begleitet von interessanten Moderationen und Gesprächen. Wie jedes Jahr stellen Studierende der Hochschule für Musik (HfM) ihre neuen Werke im **Anklang**-Konzert vor. Damon Lee, der als Student 2004 zum allerersten **Anklang**-Konzert bereits eine Eigenkomposition vorstellen konnte, ist heute Professor für Musik für Film, Theater, Games und andere Medien an der HfM Karlsruhe und wird 2022 wieder eine Uraufführung zu den **1. Nacht Klängen** präsentieren: Musik zum Stummfilm **Das Mädchen mit den Schwefelhölzern** von 1928. Zu den **2. Nacht Klängen** hören Sie ein Werke-Porträt des Komponisten-Ehepaars Georg Hajdu und Xiao Fu.

1. NACHTKLÄNGE STUMMFILM & NEUE MUSIK

Das Mädchen mit den Schwefelhölzern
(1928) mit Musik von Damon Lee (2022)
URAUFFÜHRUNG

Ulrich Wagner Dirigent & Moderator
Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE

4.11.22 21.00 STUDIO

3. NACHTKLÄNGE ANKLANG

Werke aus den Kompositionsklassen von
Wolfgang Rihm und Markus Hechtle

Ulrich Wagner Dirigent & Moderator
Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE und
Studierende der HfM

9.6.23 21.00 STUDIO



2. NACHTKLÄNGE BLUEPRINT

Porträt Georg Hajdu & Xiao Fu

Darius Milhaud La Création du monde
Georg Hajdu In ein anderes Blau für
Sopran und Instrumentalensemble
und Elektronik (nach Texten von Rolf
Dieter Brinkmann)

Xiao Fu Am Seidenen Faden für
Instrumentalensemble und Elektronik
Georg Hajdu Blueprint für Instrumental-
ensemble und Elektronik

Ulrich Wagner Dirigent & Moderator
Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE

10.2.23 21.00 STUDIO



JAZZ NIGHTS



Thomas Sifflings Jazz Nights

in Kooperation mit dem Jazzclub Karlsruhe

Das Theater wird an sechs Abenden zum Jazz-Keller: Der bestens vernetzte Karlsruher Trompeter Thomas Siffling lädt wechselnde Combos und Solist*innen aus der Region und darüber hinaus ein, um den wachsenden Hunger nach Jazzmusik zu stillen. Im November starten die **Jazz Nights** mit Songs der US-amerikanischen Jazzpianistin und -sängerin Nina Simone. Im Februar – zu den HÄNDEL-FESTSPIELEN – erwartet Sie ein Händel-Crossover-Projekt. Weitere Programme finden Sie in unserem Konzertheft ab Sommer 2022.

JAZZ NIGHT 34

19.11.22 19.00 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT: CHRISTMAS-GALA

20.12.22 19.30 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 35

25.2.23 19.30 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 36

8.4.23 19.00 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 37

27.5.23 19.00 KLEINES HAUS

JAZZ NIGHT 38

7.7.23 19.30 KLEINES HAUS

KLANGÖFFNER

Herzlich willkommen zu den Klangöffnern!

Was ist das, ein neues Format? Fast – unsere **Jugendkonzerte** haben einen neuen Anstrich bekommen und heißen ab der Spielzeit 2022/23 **Klangöffner!** Und warum das Ganze? Wir möchten nicht nur junge Menschen mit dieser Konzertreihe ansprechen, sondern alle Menschen, die einen Einstieg in die klassische Musik suchen, die sich einen Wegweiser durch die sonst vielleicht überwältigende Flut der Töne und Klänge wünschen oder denen ein ganzes **Sinfoniekonzert** zu lang ist. Mit Moderationen und interessanten Gesprächen führt Konzertpädagogin Rahel Zinsstag durch das rund einstündige Konzert.

KLANGÖFFNER – VARIATIONEN

Max Reger Variationen und Fuge über ein Thema von. Mozart op. 132

Georg Fritzsich Dirigent
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik
BADISCHE STAATSKAPELLE

31.1.23 19.00 KLEINES HAUS

KLANGÖFFNER – FOKUS HORN

Richard Strauss Konzert für Waldhorn und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 11 TrV 117

Dominik Zinsstag Horn
Georg Fritzsich Dirigent
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik
BADISCHE STAATSKAPELLE

25.4.23 19.00 KLEINES HAUS

KLANGÖFFNER – BEBILDERTES ENTDECKUNGSKONZERT

Modest Mussorgsky
Bilder einer Ausstellung

Georg Fritzsich Dirigent
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik
BADISCHE STAATSKAPELLE

4.7.23 19.30 GROSSES HAUS





KLEINKINDERKONZERTE 3+

Erste musikalische Schritte

In diesen beliebten Sitzkissenkonzerten erleben neugierige Zuhörer*innen ab drei Jahren die Welt der Instrumente und ihrer Klänge aus nächster Nähe. Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE und Gastmusiker*innen spielen in wechselnden Besetzungen kurze Stücke und musikalische Impressionen. Die fantasievoll und spielerisch gestalteten Programme werden von Konzertpädagogin Rahel Zinsstag moderiert und bieten viel Raum zum Mitmachen. Ein musikalisches Erlebnis für die ganze Familie!

1. KLEINKINDERKONZERT DER KLANKÖNIG

Mitglieder der der BADISCHEN STAATSKAPELLE
Rahel Zinsstag Konzept & Moderation

28., 29. & 30.10.22 9.30 & 11.00 INSEL

3. KLEINKINDERKONZERT DIE TAPFERE MUSIKERIN

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
Rahel Zinsstag Konzept & Moderation

FRÜHJAHR 23 INSEL

2. KLEINKINDERKONZERT DIE KARLSRUHER STADTMUSIKANTEN

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
Rahel Zinsstag Konzept & Moderation

2., 3. & 4.12.22 9.30 & 11.00 INSEL

4. KLEINKINDERKONZERT DER WOLF UND DIE SIEBEN TÖNE

Mitglieder der BADISCHEN STAATSKAPELLE
Rahel Zinsstag Konzept & Moderation

SOMMER 23 INSEL

KINDERKONZERTE 6+

Konzerte für Klein & Groß

Ulrich Wagner, Dirigent und Chordirektor des BADISCHEN STAATSTHEATERS, nimmt sein junges Publikum mit auf musikalische Entdeckungsreisen. Lernt in den knapp einstündigen Konzerten die BADISCHE STAATSKAPELLE und ausgewählte Musikstücke im GROSSEN HAUS kennen. Ulrich Wagner versteht es wie kein anderer, die Freude an der Musik mit vielen spannenden Infos zu verbinden.

1. KINDERKONZERT DIE LUSTIGE WITWE

Sänger*innen des Opernensembles
in Kostüm und Maske
Ulrich Wagner Dirigent
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik
BADISCHE STAATSKAPELLE

9.10.22 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS

3. KINDERKONZERT DORNRÖSCHEN: EINE MUSIKALISCHE MÄRCHENSTUNDE

mit Werken von Humperdinck und
Tschaikowsky

Ulrich Wagner Dirigent
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik
BADISCHE STAATSKAPELLE

30.4.23 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS

2. KINDERKONZERT PROFESSOR FLORESTAN UND MAESTRO EUSEBIUS PACKEN AUS: ROBERT SCHUMANN

Christian Firmbach Professor Florestan
Ulrich Wagner Maestro Eusebius
Stephanie Twiehaus Skript
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik
BADISCHE STAATSKAPELLE

27.11.22 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS

4. KINDERKONZERT WIEN: HAUPTSTADT DER MUSIK

In Kooperation mit dem Helmholtz-
Gymnasium Karlsruhe

Ulrich Wagner Dirigent
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik
BADISCHE STAATSKAPELLE

23.7.23 11.00 & 15.00 GROSSES HAUS



Jugendkammerkonzert

KINDERKAMMERKONZERTE 6+

Musikalische Erzählungen

In diesen ganz besonderen Konzerten bündeln Orchestermusiker*innen und der Schauspieler Gunnar Schmidt aus unserem Ensemble ihre kreativen Kräfte, um mitreißende musikalische Abenteuer mit liebevoll gestaltetem Bühnenbild, Humor und natürlich ganz viel Musik auf die Bühne zu bringen.

1. KINDERKAMMERKONZERT DAS DSCHUNGELBUCH

Mitglieder der **BADISCHEN STAATSKAPELLE**
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik

Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite
sowie dem Monatsspielplan.

2. KINDERKAMMERKONZERT BÜCHERFRESSER

Mitglieder der **BADISCHEN STAATSKAPELLE**
Rahel Zinsstag Konzertpädagogik

Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite
sowie dem Monatsspielplan.

JUGENDKAMMERKONZERT 12+

JUGENDKAMMERKONZERT BEETHOVEN PERSÖNLICH

Ludwig van Beethoven Auszüge aus den
Streichquartetten

Streichquartette und Briefe haben zwei Dinge gemeinsam: Sie sind intim und ausdrucksstark! Die Kammermusik von Ludwig van Beethoven spiegelt sehr eindrücklich seine musikalische Entwicklung als Komponist wider. Wir stöbern uns durch seine Streichquartette und Briefe und begeben uns auf eine ganz persönliche Spurensuche.

Mitglieder der **BADISCHEN STAATSKAPELLE**
Rahel Zinsstag Konzept und Moderation

26.1.23. 19.00 STUDIO

WO SIND DIE JUGENDKONZERTE?

Keine Sorge! Die **Jugendkonzerte** gibt es immer noch. Sie haben einen neuen Anstrich bekommen und heißen jetzt **Klangöffner**.

Weitere Infos zum Programm finden Sie auf S. 149 in diesem Heft.



JUNGES STAATSTHEATER

22
23



Nele Tippelmann
Leiterin JUNGES STAATSTHEATER

Mona vom Dahl
stellv. Leiterin JUNGES STAATSTHEATER

Liebe Freund*innen,

Ihr seid Familien und Schulklassen, Kinder, Teenager und junge Erwachsene. Ihr kommt aus verschiedenen Ländern, habt alle eine eigene Geschichte, Themen, die Euch bewegen und auf die wir eingehen wollen. Darum schreiben wir seit einigen Jahren „Theater für alle!“ über unser Programm – wissend, dass wir diesem Anspruch nie ganz gerecht werden können.

Wir wünschen uns, dass unsere Spielstätte, die INSEL, jedes Jahr ein bisschen mehr EUER Ort wird. Dafür möchten wir erfahren, was Ihr Euch wünscht und mit Euch im Gespräch sein. Die Möglichkeiten dazu sind so vielfältig wie Ihr: Ob Ihr Mitglied in unserem **Dramakomitee** seid, uns bei **Familiennachmittagen** begegnet, an **Pädagog*innentreffen** teilnehmt oder uns nach einer Vorstellung anspricht, wir freuen uns auf den Austausch mit Euch.

Manchmal entsteht aus einem Austausch sogar ein neues Stück: Wir freuen uns sehr, Euch gemeinsam mit Suchtpräventionsstellen aus Karlsruhe und dem Landkreis die Uraufführung **#constantcraving** bieten zu können! Den Text dazu schreibt der Autor Daniel Ratthei eigens für Euch.

Zum „Wir“, also zum Team des JUNGEN STAATSTEHATERS, gehört ab dieser Spielzeit Nele Tippelmann als neue Leiterin der Sparte. Mit **Der Katze ist es ganz egal** werdet Ihr zum ersten Mal eine Inszenierung von Nele als Regisseurin sehen können. Das Stück erzählt die Geschichte von Leo, der – die! – jetzt Jennifer heißt, wunderbar unverkrampft. Es nimmt Kinder und das Thema Transidentität so ernst wie wir.

Liebe Freund*innen, wir hoffen, dass Ihr alle auf den folgenden Seiten Stücke und Formate findet, die Euch interessieren und wir Euch bald bei uns begrüßen können! Vielleicht ja schon zur Eröffnungspremiere **Der Räuber Hotzenplotz?**

Eure

Nele Tippelmann & Mona vom Dahl

Premieren

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ ⁷⁺

von Otfried Preußler
24.9.22 INSEL

BLACKBIRD ¹³⁺

von Matthias Brandt
12.11.22 INSEL & MOBIL

DER KATZE IST ES GANZ EGAL ¹⁰⁺

Theaterstück nach dem Kinderbuch von Franz Orghandi
4.3.23 INSEL & MOBIL

#CONSTANTCRAVING ¹²⁺

Ein Stück über Verlangen und Abhängigkeit von Daniel Ratthei
AUFTRAGSWERK | URAUFFÜHRUNG
29.4.23 INSEL & MOBIL

Specials

FAMILIENNACHMITTAGE AN DER INSEL

Schaumstoffbauklötze, Verkleidungen, Bastelspaß und Leckereien erwarten Euch bei Familiennachmittagen auf dem Schulhof vor der INSEL.

Erster Familiennachmittag beim Theaterfest am 17.9.22

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer Webseite www.staatstheater.karlsruhe.de sowie im jeweils aktuellen Monatsspielplan.

Wiederaufnahmen

DER TRAFIKANT ¹⁴⁺

von Robert Seethaler
WIEDER AB 1.10.22 INSEL

CORPUS DELICTI ¹⁴⁺

von Juli Zeh
WIEDER AB 20.10.22 INSEL &
KLEINES HAUS

PETER PAN ⁸⁺

Klassenzimmerstück nach James
Matthew Barrie
WIEDER AB OKTOBER 22 INSEL & MOBIL

WAR DA WAS? ³⁺

Theater für die Allerkleinsten
URAUFFÜHRUNG
WIEDER AB OKTOBER 22 INSEL

NINA UND PAUL ¹⁰⁺

Klassenzimmerstück von Thilo Reffert
WIEDER AB OKTOBER 22 MOBIL

PLANET B ¹²⁺

Klassenzimmerstück von Stefan Hornbach
URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK
WIEDER AB OKTOBER 22 MOBIL

LINKS VOM MOND ¹²⁺

von Marin Soofipour Omam
URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK
WIEDER AB 16.11.22 INSEL

RUNNING ¹³⁺

von Christina Kettering
WIEDER AB JANUAR 23 INSEL

1001 NACHT ⁶⁺

Magische Erzählungen für die ganze
Familie | URAUFFÜHRUNG
WIEDER AB 8.12.22 KONZERTHAUS

MOBIL INS KLASSENZIMMER

Wir kommen mit unseren mobilen Stücken in Eure Schule oder Institution. Infos und Buchungen unter schulen@staatstheater.karlsruhe.de



Premiere 24.9.22
INSEL

Ich hab' das Gefühl, dass ich hier gebraucht werde.

Kasperl in **Der Räuber Hotzenplotz**

Regie Nele Lindemann

Bühne & Kostüme Julia Katharina Berndt

Musik Till Aldinger

Dramaturgie Mona vom Dahl

Theaterpädagogik Pascal Grupe

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ 7+

von Otfried Preußler

Ein gerissener Räuber treibt in der Stadt sein Unwesen. Der Fiesling nennt sich Hotzenplotz und treibt Wachtmeister Dimpfelmoser schier zur Verzweiflung. Als der Gauner die musizierende Kaffeemühle von Kasperls Großmutter stiehlt, nimmt der Junge mit seinem Freund Seppel die Fährte auf. Fast sieht es so aus, als wäre der Fall im Nullkommanichts erledigt, als die Freunde in die Fänge ihres Widersachers geraten. Während Seppel dem Bösewicht in seiner Höhle zu Diensten sein soll, wird Kasperl an den Zauberer Petrosilius Zwackelmann verkauft und in dessen Schloss gefangen gehalten. Die Lage scheint aussichtslos, doch mit viel Mut und ein bisschen Glück findet Kasperl die Fee Amaryllis, die ihm verrät, wie seine Flucht gelingen könnte.

Der weltberühmte Kinderbuchautor Otfried Preußler hat mit dem **Räuber Hotzenplotz** wohl einen der beliebtesten Verbrecher der Literaturgeschichte erschaffen. Regelrechten Kultstatus genießt der Bösewicht, dem sein Ruf mindestens so wichtig zu sein scheint wie seine Beute. Das JUNGE STAATSTHEATER präsentiert die Abenteuergeschichte als urkomische Kasperl-Erzählung für die ganze Familie.

Premiere 12.11.22

INSEL & MOBIL

... dann fühlte ich etwas, wofür ich keine Worte hatte, was sehr wehtat, erst unter der Zunge, dann hinten am Kopf und am Ende auf der linken Seite, direkt unter den Rippen.

Motte in **Blackbird**

Regie Ruth Langenberg
Bühne & Kostüme Christian Hofmann
Dramaturgie Mona vom Dahl
Theaterpädagogik Pascal Grupe

BLACKBIRD 13+

von Matthias Brandt

Jung sein bedeutet, alles zum ersten Mal erleben! Das erste Mal verliebt sein, sich zum ersten Mal im Rausch befinden, das erste Mal alleine mit Freund*innen in den Urlaub fahren. Vielleicht auch das erste Mal Geldsorgen haben und Konflikte der Eltern aushalten müssen. Krankheit und der Tod des besten Freundes aber sind nichts, womit man rechnen muss, wenn man 15 ist. Oder?

Als Motte erfährt, dass Bogi schwer krank ist, verändert sich seine Welt schlagartig. Vor allem gehört Bogi plötzlich nicht mehr richtig dazu. Er ist jetzt getrennt von allen anderen in seiner eigenen Krankenhauswelt und Motte weiß nicht, wie er sich verhalten, was er sagen oder auch nur fühlen soll. Und dann rollt mit Jacqueline Schmiedebach auf ihrem Hollandrad schon die nächste Erschütterung heran.

Matthias Brandt gelingt mit seinem Debütroman eine ebenso schmerzhaft wie komische Erzählung vom Umgang mit Krankheit und Tod, wenn das Leben doch eigentlich gerade erst richtig anfängt. Regisseurin Ruth Langenberg nutzt die Monologsituation im Theater, um mit Schauspieler Constantin Petry die Einsamkeit des Protagonisten unter Menschen auszuloten und um künstlerisch zu erproben, inwieweit Ängste und Trauer geteilt werden können und wo in der Gemeinschaft Trost liegt.

Die Produktion ist auch mobil für Schulen und Institutionen buchbar.
Infos unter schulen@staatstheater.karlsruhe.de



Premiere 4.3.23 INSEL & MOBIL

In dir drin steckt, was du bist.

Anne in **Der Katze ist es ganz egal**

Regie Nele Tippelmann
Dramaturgie Mona vom Dahl
Theaterpädagogik Pascal Grupe

Produktionsberatung
gefördert im Programm

360° KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft

DER KATZE IST ES GANZ EGAL 10+

Theaterstück nach dem Kinderbuch von Franz Orghandl

Leos neuer Name ist Jennifer. Seit sie mit ihrem neuen Namen aufgewacht ist, kann sie besser atmen. Ihre Freund*innen Anne, Stella und Gabriel sehen im neuen Namen Möglichkeiten für schöne Kleider und tolle Frisuren und sind sich sicher: „In dir drin steckt, was du bist.“ Die Erwachsenen allerdings finden, Jennifer sei ein Junge und könne sich nicht einfach einen neuen Namen aussuchen. Nur der Katze ist das zum Glück ganz egal.

Franz Orghandl wurde für ihr humorvolles Kinderbuch mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2021 ausgezeichnet. Es gelingt ihr, Jennifers Wut und Ängste, wenn sie nicht sie selbst sein kann, ebenso zu fassen wie die Sorgen und Anpassungsschwierigkeiten der Eltern. Ihr Fokus liegt dabei auf dem Weg Jennifers zu mehr Selbstständigkeit, wenn diese Rückhalt nicht nur aus der Familie, sondern auch von Freund*innen erfährt. Dabei lässt die Autorin Jennifer eine Vielzahl von Perspektiven auf die Welt kennenlernen, die nicht nur den Horizont der Protagonistin erweitern. Am Schluss steht die bereichernde Erfahrung, dass jede Unsicherheit überwunden werden kann, wenn Menschen aus drei Generationen voneinander lernen und einander helfen.

In der INSEL wird Jennifers Geschichte von der neuen Leiterin des JUNGEN STAATSTHEATERS Nele Tippelmann inszeniert, die sich dem Karlsruher Publikum hiermit als Regisseurin vorstellt.

Die Produktion ist auch mobil für Schulen und Institutionen buchbar.
Infos unter schulen@staatstheater.karlsruhe.de

Premiere 29.4.23

INSEL & MOBIL

**das besoffene ich feiert den glasklaren
moment, den transzendenten höhepunkt, das
nüchterne originalerlebnis, das nüchterne
echte, den nüchternen sieg aus eigenen
kräften, immer nur das echte, das echte ist
aber nicht verschwommen, das echte ist
echt, drogen sind verschwommen, ich feiere
das echte, scheiße ich kann das!**

Daniel Ratthei, aus meinen Notizen für **#constantcraving**

Regie Janina Haring
Bühne & Kostüme Cennet Aydogan
Dramaturgie Mona vom Dahl
Theaterpädagogik Pascal Grupe



#CONSTANTCRAVING 12+

Ein Stück über Verlangen und Abhängigkeit von Daniel Ratthei
AUFTRAGSWERK | URAUFFÜHRUNG

Unwiderstehliches Verlangen klingt verlockend, Suchtdruck eher abschreckend. Beides sind Umschreibungen des englischen Ausdrucks „craving“, der das Verlangen nach einem Stoff oder einer Tätigkeit bei Suchtkrankheiten beschreibt, der aber längst auch benutzt wird, um der Lust auf ein Stück Schokolade Ausdruck zu verleihen.

Im Rahmen einer besonderen Kooperation des Präventionsbüro SUCHT der Stadt Karlsruhe, der Suchtberatungsstelle AGJ Ettlingen und des JUNGEN STAATSTHEATERS schreibt der vielfach ausgezeichnete Theaterautor Daniel Ratthei ein Stück darüber, was Sucht bedeutet. Rattheis Spezialität sind packende Jugendstücke, in denen er komplexen Themen mit Empathie und Humor begegnet.

In der Regie von Janina Haring, die in ihrer Debüt-Inszenierung **Peter Pan** bereits ihr Talent bewiesen hat, das Publikum mit einfachen Mitteln zu verzaubern, wird ein eindringlicher Theaterabend entstehen, der viel Gesprächsstoff bietet.

Im Anschluss an alle Vorstellungen werden Workshops mit Expert*innen der Suchtberatungsstellen angeboten.

Mobile Vorstellungen für Schulen können über das Präventionsbüro SUCHT der Stadt Karlsruhe und die Suchtberatungsstelle AGJ Ettlingen gebucht werden.



WIEDER AB 1.10.22 INSEL

DER TRAFIKANT (14+)

von Robert Seethaler

Spätsommer 1937. Der 17-jährige Franz muss von einem Tag auf den anderen vom beschaulichen Dorf ins ferne Wien ziehen, um dort seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Unzählige neue Erfahrungen prasseln auf ihn ein, er lernt Sigmund Freud kennen, verliebt sich unglücklich und erlebt, wie die Nationalsozialisten das Kommando übernehmen. Eine kluge Coming-of-Age-Geschichte über das Erwachsenwerden zwischen erster Liebe und Weltgeschichte.

Regie Martin Kindervater **Bühne** Philip Rubner **Kostüme** Philipp Eckle **Musik** Cindy Weinhold **Video** Leif Weitzel
Choreografie Christine Schramm **Dramaturgie** Mona vom Dahl **Theaterpädagogik** Pascal Grupe

WIEDER AB 20.10.22 INSEL & KLEINES HAUS

CORPUS DELICTI (14+)

von Juli Zeh

Ein spannendes Justizdrama, ein packender Polit-Thriller und eine bewegende Geschichte: Wie sähe unsere Welt aus, wenn Gesundheit tatsächlich über allem stünde? Wenn alles staatliche Handeln und die Lebensführung aller Bürger*innen darauf ausgerichtet wären? Der Roman der bekannten Schriftstellerin und Landesverfassungsrichterin Juli Zeh aus dem Jahr 2009 ist ein Bestseller. Die Theaterfassung ist ein Stück der Stunde, das brisante ethische Fragen aufwirft.

Regie Milena Fischer **Bühne & Kostüme** Philipp Eckle **Sounddesign** Matthias Grote **Dramaturgie** Mona vom Dahl **Theaterpädagogik** Pascal Grupe

WIEDER AB OKTOBER 22 INSEL & MOBIL

PETER PAN (8+)

Klassenzimmerstück nach James Matthew Barrie

Peter Pan ist der Junge, der nach eigener Aussage am Tag seiner Geburt Reißaus genommen hat, um nie erwachsen werden zu müssen. Er lebt auf einer magischen Insel und besteht unglaubliche Abenteuer. Wendy kann aus erster Hand davon berichten und lässt das Nimmerland für all jene lebendig werden, die bereit sind, an Feen zu glauben.

Regie Janina Haring **Ausstattung** Stefan Neuhold **Dramaturgie** Mona vom Dahl **Theaterpädagogik** Pascal Grupe



WIEDER AB OKTOBER 22 INSEL

WAR DA WAS? (3+)

Theater für die Allerkleinsten | URAUFFÜHRUNG

Meist ist ein Dachboden nur eine Abstellkammer. Wenn man ihn aber mit einer gehörigen Portion Neugier, Fantasie und Abenteuerlust betritt, kann aus dem Sammelsurium ver-gessener Möbel, alter Kleidungsstücke und sonderbarer Gegenstände ein märchenhafter Ort werden. In Stefanie Heiners Inszenierung für alle ab drei Jahren entdecken drei liebevoll gezeichnete Charaktere mal mutig, mal ängstlich, mal gemeinsam und mal auf eigene Faust, dass ein Bilderrahmen ins Weltall und eine Leiter aufs weite Meer führen kann.

Regie Stefanie Heiner **Bühne & Kostüme** Karla Elisabeth Wilke **Musik** Philipp Münnich **Dramaturgie** Mona vom Dahl **Theaterpädagogik** Pascal Grupe

WIEDER AB OKTOBER 22 MOBIL

NINA UND PAUL (10+)

Klassenzimmerstück von Thilo Reffert

Der letzte Schultag ist zugleich die Chance für Paul, Nina endlich anzusprechen. Denn Nina wird nach den Ferien auf eine andere Schule gehen. Auf dem Heimweg gelingt es ihm tatsächlich, sie zu treffen – oder hat sie etwa auf ihn gewartet? Ein abenteuerlicher Tag voller neuer Erfahrungen beginnt. Mit Thilo Refferts warmherziger Erzählung von erster Verliebtheit setzen wir die Reihe mobiler Klassenzimmerstücke im JUNGEN STAATSTHEATER fort.

Regie Uwe Dreysel **Bühne & Kostüme** Philip Rubner **Musik** Robert Wenzl **Dramaturgie** Mona vom Dahl **Theaterpädagogik** Anna Müller, Cécil Mack

WIEDER AB OKTOBER 22 MOBIL

PLANET B (12+)

Klassenzimmerstück von Stefan Hornbach | URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

Die Fridays-for-Future-Bewegung wie auch eine große Zahl renommierter Wissenschaftler*innen sind sich einig: Wäre unser Planet ein Boot, dann ginge es ziemlich bald unter. Es wird Zeit, dass eine neue Generation das Steuer übernimmt. Denn es gibt keinen Planeten B auf den wir ausweichen können. Aber einen Plan B, den gäbe es schon ...

Regie Djuna Delker **Bühne & Kostüme** Svenja Kosmalski **Dramaturgie** Lena Fritschle **Theaterpädagogik** Pascal Grupe



WIEDER AB 16.11.22 INSEL

LINKS VOM MOND (12+)

von Matin Soofipour Omam | URAUFFÜHRUNG | AUFTRAGSWERK

Stückauftrag gefördert
im Programm

Eines Tages wird sie sagen: An diesem Wochenende bin ich zu der Frau geworden, die ich heute bin! Doch was in der Rückschau so einfach klingt, erlebt die 13-jährige Saza als kompliziert und beinahe überwältigend. Bis zu diesem Wochenende war Sazas Leben perfekt – zumindest hätte ihre beste Freundin Karo das so beschrieben. Doch dann wird ein Missverständnis zwischen den Mädchen nicht nur zur Bewährungsprobe ihrer Freundschaft, sondern reißt Wunden auf, die die beiden zwingen, sich selbst und einander in neuem Licht zu sehen.

Ein ermutigendes Stück über das Erkennen der eigenen Stärke und die Frage, wer oder was uns Kraft gibt.

Regie Ebru Tartıcı Borchers **Bühne & Kostüme** Hanna Schmaderer **Dramaturgie** Mona vom Dahl **Theaterpädagogik** Pascal Grupe

WIEDER AB JANUAR 23 INSEL

RUNNING (13+)

von Christina Kettering

Höher, schneller, weiter, schlanker, fitter, klüger – einfach besser! Der beständige Wettbewerb mit sich selbst und allen anderen hat sich in alle Lebensbereiche gedrängt. **Running** ist ein Theaterstück zwischen Schauspiel und Tanz, das sich mit dem Phänomen der Jugendlichen unter Druck in kraftvollen Choreografien und pointierten Texten auseinandersetzt.

Regie Stefanie Heiner **Choreografie & Bühne** Erika Hoppe **Kostüme** Stefanie Heiner, Erika Hoppe **Dramaturgie** Mona vom Dahl **Theaterpädagogik** Pascal Grupe



1001 Nacht

WIEDER AB 8.12.22 KONZERTHAUS

1001 NACHT

6+

Magische Erzählungen für die ganze Familie
URAUFFÜHRUNG

Was wäre, wenn eine junge Frau nur mit der Kraft ihrer Worte die Welt zum Innehalten bringen könnte und damit Frieden durch Mut und Fantasie stiftete? Im Reich von **1001 Nacht** wird dieser Traum Wirklichkeit. Die mutige Schahrasad wagt es, ganz allein einem bösen König entgegenzutreten und zieht mit ihren zauberhaft verwobenen Märchen nicht nur den Herrscher in ihren Bann. Sie führt ihre Zuhörer*innen an wundersame Orte voller Heldentaten und Magie – und sie will nicht aufhören zu erzählen, ehe sie ihr Publikum zu Menschlichkeit und Großmut gebracht hat.

Nach dem großen Erfolg der Geschichten aus **1001 Nacht** in der Karlsruher Fassung von Regisseur Jakob Weiss gibt es in diesem Jahr ein Wiedersehen mit der klugen Schahrasad, dem Königsson Adschib und der Fee Pari Banu im KONZERTHAUS. Mit Musik von Singer-Songwriterin Naima Husseinii werden kleine und große Zuschauer*innen mitgenommen auf eine Reise in die Welt von Feen, Prinzen und fliegenden Teppichen.

Für Schulen beginnt der offizielle Kartenvorverkauf ab Ende September ausschließlich über das Bestellformular auf unserer Webseite. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Verkauf & Beratung für Schulen und Kindergärten

T 0721 20 10 10 20 E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de

Regie & Bühne Jakob Weiss

Kostüme Elena Gaus

Musikalische Leitung

Naima Husseinii

Interkulturelle Beratung

Mehrnousch Zaeri-Esfahani

Dramaturgie Mona vom Dahl

Licht Joachim Grüßinger

Theaterpädagogik Pascal Grupe

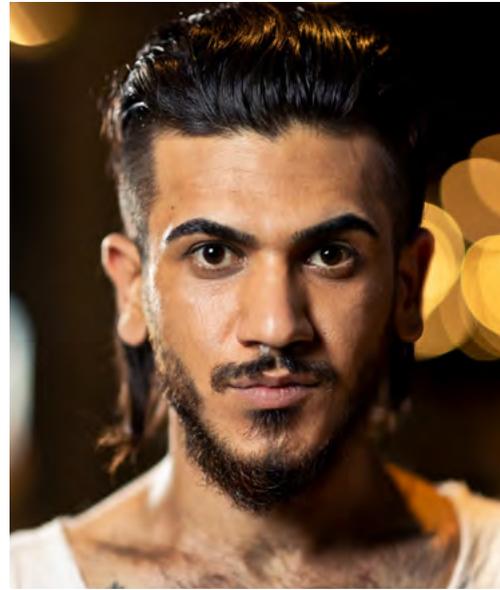
Interkulturelle Beratung
gefördert im Programm

360° KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES
Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft





Jeanne-Marie Bertram



Hadeer Hando



Nico Herzig



Alisa Kunina



Yasmin Mowafek



Constantin Petry



Laura Teiwes

GÄSTE

Nader Ben-Abdallah
Lodi Doumit

VOLKSTHEATER



22
23



Nike-Marie Steinbach
Leiterin VOLKSTHEATER

Liebes Ensemble, liebes Publikum, liebe Karlsruher*innen,

„Wie komme ich jetzt vom Bahnhof zum Theater?“ „Eine Komödie von Kleist im VOLKSTHEATER?“ „Wenn wir eine Stadtraum-Performance planen, warum öffnen wir sie nicht auch in den digitalen Raum?“ „Was sind Deine Gedanken dazu?“ „Muss man eigentlich durchs Fenster in unser Büro klettern?“ Das sind nur wenige der Fragen, die uns in den letzten Monaten beschäftigt haben. Am allerwichtigsten war für uns dies: Was bedeutet VOLKSTHEATER? Noch bevor wir als neues Team richtig in Karlsruhe ankamen, haben wir uns auf die Suche begeben nach Formen für unsere **Inszenierungen** und Formaten für die **Labore**. Jedoch wollen wir das Programm nicht bloß präsentieren, sondern es mit Ihnen und Euch gemeinsam entwickeln und gestalten.

Daher laden wir Sie und Euch herzlich ein, einander auf künstlerischen Wegen auf und hinter der Bühne zu begegnen. Wir sind gespannt auf Ihre und Eure Fragen, Antworten und Perspektiven. Denn VOLKSTHEATER bedeutet die aktive Teilhabe ALLER an künstlerischer Auseinandersetzung mit der Gegenwart – und darüber hinaus: Das Theater als kollektiven Ort der Zukunft durch Ihre und Eure individuellen Träume, Visionen und Utopien zu bereichern!

In diesem Sinne bildet die Überschrift **Grenzen** das Leitmotiv für eine mutige und hellwache Suche nach gemeinsamen Räumen aus Dialog, künstlerischer Fantasie und Theaterpraxis. In drei Premieren werden wir uns mit Grenzen innerhalb von Biografien und Gemeinschaften auseinandersetzen und diese neugierig hinterfragen, begreifen und bewusst überschreiten. In zahlreichen **VOLKSTHEATER-Laboren** möchten wir zu einer künstlerischen Expedition einladen, Sie und Euch miteinander verbinden und auch jenseits unserer Sparte Inszenierungen und Projekte des STAATSTHEATERS entdecken.

Wir freuen uns sehr, Sie und Euch kennenzulernen!

Nike-Marie Steinbach & Sabrina Toyen (Dramaturgin & Produktionsleiterin)

Premieren

ÜBERGRENZEN ⁽¹²⁺⁾

Eine Stückentwicklung

5.3.23 STUDIO

VOLKSTHEATER: DER ZERBROCHNE KRUG ⁽¹⁴⁺⁾

Eine mediale Analyse

nach Heinrich von Kleist

22.4.23 KLEINES HAUS

NERDS RETTEN DIE WELT ⁽¹⁰⁺⁾

Wissenschaftsperformance nach Sibylle Berg

15.6.23 IM STADTRAUM

Wiederaufnahmen

KEEP KARLSRUHE BORING ⁽¹⁴⁺⁾

Performance im öffentlichen Raum

URAUFFÜHRUNG

WIEDER AB SEPTEMBER 22 IM STADTRAUM

ALLES TANZT! HALBSTARK ⁽¹³⁺⁾

Tanzprojekt mit männlichen* Jugendlichen

URAUFFÜHRUNG

WIEDER AB 6.12.22 KLEINES HAUS

Specials

VOLKSTHEATER-LABORE

Künstlerische Experimentier- und Begegnungsräumen für alle, die Theater in all seinen Formen erforschen möchten.

AB OKTOBER 22

DANCE LAB

Ein Experimentierraum aus purer Freude an Bewegung und gemeinsam entwickelten Choreografien.

21.1.23

GASTSPIEL: WIR WISSEN NOCH NICHT WAS ES WIRD ABER ES GEHT UM SEX ⁽¹⁴⁺⁾

Eine Versuchsanordnung der Theaterwerkstatt am Staatstheater Darmstadt

3. & 4.2.23 STUDIO

VOLKSTHEATER-FESTIVAL

Treffen aller VOLKSTHEATER-Akteur*innen und Präsentation der **VOLKSTHEATER-Labore**

7.–9.7.23 STUDIO & INSEL

DABEI SEIN?

Bleiben Sie auf dem Laufenden zu den Projekten des VOLKSTHEATERS und melden Sie sich jetzt für unseren Newsletter an: einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an volkstheater@staatstheater.karlsruhe.de schicken. Oder folgen Sie uns auf Instagram [@volkstheaterka](https://www.instagram.com/volkstheaterka)

BE PART OF THE VOLKSTHEATER!

You like theatre? You are interested in telling your story or your opinion? Then come and join us at the VOLKSTHEATER! For more information please have a look online or contact us at the office.

T 0721 201 800 713

E-MAIL volkstheater@staatstheater.karlsruhe.de



Wenn nicht wir, wann dann?

Premiere 5.3.23
STUDIO

Ich holte tief Luft und hörte dem alten Herzen meines Herzens zu: Ich bin. Ich bin. Ich bin.

Sylvia Plath

Choreografie Marielle Amsbeck
Bühne & Kostüme Isabell Wibbeke
Dramaturgie & Texte Sabrina Toyen

ÜBERGRENZEN 12+

Eine Stückentwicklung

Sie wollen überschritten werden, werden gezogen, sperren ein und geben Sicherheit. Grenzen ziehen sich durch Landkarten und Biografien wie rote Fäden. Konkret als räumliche oder politische, zuweilen unbemerkt als emotionale oder gegen alle Widerstände als körperliche Grenzen. Sie zeigen sich als Mauern, gegen die wir anzurennen versuchen und als solche, die uns oder anderen einen Schutzraum bieten. Die Erfahrung des Übertritts einer solchen Schwelle kann schmerzhaft sein und erschöpfend, aber auch, fast gleichermaßen, horizontweiternd, beglückend und bestärkend.

In **Übergrenzen** entwickeln wir Choreographien innerhalb solcher Schwellenräume. Jenseits einer Illusion der Gewissheit, für die unsere Sprache kein Wort kennt: Nicht hier und nicht dort. Zwischen Sinnlichkeit und Sinnsuche, Effizienzanspruch und Selbstbewusstsein, Fürsorge und Verlust suchen wir nach Momenten der Begegnung von individuellen Erfahrungen, kollektivem Erbe und imaginierter Zukunft einer Generation Y. Welche Schwellenräume sind uns buchstäblich in den Körper eingeschrieben und wie können wir intime Gemeinplätze und lebenslange Transition auf der Bühne verhandeln?

Premiere 22.4.23 KLEINES HAUS

Ich weiß, was ich gesehen.

Regie Nike-Marie Steinbach
Bühne & Kostüme Marie Ruth van Aarsen
Video Lavinia Moroff
Dramaturgie Sabrina Toyen

VOLKSTHEATER: DER ZERBROCHNE KRUG 14+

Eine mediale Analyse
nach Heinrich von Kleist

Letzte Nacht ist in Utrecht ein Unbekannter durch das Fenster einer jungen Frau geflohen und hat dabei einen Krug zerbrochen. Frau Marthe, die Mutter des Mädchens, beschuldigt Ruprecht, den Verlobten ihrer Tochter, den Krug während eines heimlichen Besuchs zerbrochen zu haben und erhebt Klage bei der dörflichen Justiz. Ruprecht wiederum beschuldigt Eve, durch ihr Schweigen verunsichert, einen anderen Mann auf ihrem Zimmer empfangen zu haben. Dass Dorfrichter Adam selbst den Krug zerbrochen und die junge Frau in der Nacht missbraucht hat, bleibt hinter dessen skurrilen Falschaussagen und dem beharrlichen Streiten der übrigen Anwesenden verborgen, bis die junge Frau schließlich ihre Stimme erhebt: „Der Richter Adam hat den Krug zerbrochen.“

Kleist hat seiner 1806 veröffentlichten Komödie die Beschreibung eines Kupferstichs vorangestellt: „Man bemerkte darauf – zuerst einen Richter, der gravitatisch auf dem Richterstuhl saß: vor ihm stand eine alte Frau, die einen zerbrochenen Krug hielt: Beklagter, ein junger Bauerkerl verteidigte sich noch: ein Mädchen, das wahrscheinlich in dieser Sache gezeugt hatte, spielte sich an der Schürze.“

Die Interpretationsfähigkeit dieses Bildes ist eingeschrieben in Kleists Figuren und bildet die tragische Grundierung der Erzählung: Die Krug-Gesellschaft bezeugt die Lügen der Autorität und kontrastiert die Metapher des zerbrochenen Kruges zur bedrohlichen Folie auf vergangene und gegenwärtige Gesellschaften. Solche, in denen Wahrheit zu falschen Fährten verkehrt und durch fatale Machtverhältnisse verstellt wird. Willkommen im Jahr 2023, im Panorama aus zu vielen geöffneten Registerkarten im Browser und bohrendem Zweifel an für sicher gehaltenen Fakten. So transportieren mediale Bilder und Texte immer auch einen Interpretationsansatz, der zu einer Vielzahl von individuellen Realitäten führt, in denen beinahe unbemerkt und zuweilen ungewollt Meinungen entstehen. Wie kann Wahrheit als gesellschaftliche Bruchstelle von einer Drohkulisse zum Gegenstand wertvoller Auseinandersetzung in der (virtuellen) Realität werden?



Alles Tanzt! halbstark

Premiere 15.6.23 IM STADTRAUM

Schon toll, dass man heutzutage auf einem handtellergroßen Minihochleistungscomputer mit nanobeschichtetem Glas und Lithium-Ionen-Akku ins Internet schreiben kann, dass man nicht an Wissenschaft glaubt.

@formschub via twitter

Regie Mehdi Moinzadeh /
Little Black Fish Collective
Bühne & Kostüme Ines Unser /
Little Black Fish Collective
Dramaturgie Sabrina Toyen

NERDS RETTEN DIE WELT 10+

Wissenschaftsperformance mitten in der Stadt
nach Sibylle Berg

Wissen ist eine der wertvollsten Ressourcen der Welt. Der Zugang ist allerdings so ungleich verteilt wie der zu beispielsweise Geld, Bodenschätzen und Wohnraum. Internationale Wissenschaftler*innen sezieren die evolutionären, biologischen und soziologischen Vorgänge der Vergangenheit und Gegenwart und schöpfen daraus Erkenntnisse, die uns im alltäglichen Leben zugutekommen: Technologien prägen unseren Alltag. Sie ermöglichen vorher Unvorstellbares und werfen dabei immer wieder neue gesellschaftliche Fragestellungen auf.

Zwischen Überforderung durch eine schiere Informationsflut und kindlicher, lustvoller Neugierde erscheint uns Wissen oft schwer zugänglich. Wie kann es gelingen, aus Wissensdurst Können zu schaffen? Entlang dieser Frage nähern wir uns den Errungenschaften der Forschung und machen Inselwissen zu vielgestaltigen Wissensinseln: In einem performativen Dialog zwischen Stadt und Wissenschaft verbinden wir Philosophie mit Konfliktforschung, Wissenschaftskommunikation mit Theater und Science-Nerds mit solchen, die es werden wollen.

Wie können wir durch kollektives Lernen gegen Fakes, Verschwörungsmymen und Halbwissen aufbegehren und im offenen Dialog die Welt retten? **Nerds retten die Welt** ist ein leidenschaftliches Bekenntnis zum Geek- und Nerdium und eine Einladung zu einem gemeinsamen Blick auf unsere gegenwärtige Welt durch die Brille der Wissenschaft. Lasst uns eine Utopie wagen!



Bestandteile
Abstellen von
Gegenständen
und
Fahrzeugen
verboten!

Die Türen sind
bitte bitte bitte
LEIST zu schließen!

Hygiene
gegen Coronavirus
• Hände
regelmäßig
waschen
• Hände
desinfizieren
• In den
Raum
kommen
• Masken
tragen

Wenn nicht wir, wann dann?

WIEDER AB SEPTEMBER 22 IM STADTRAUM

KEEP KARLSRUHE BORING (14+)**Performance im öffentlichen Raum**

In Kooperation mit dem Electric Eel

URAUFFÜHRUNG

Woran denkst Du, wenn Du an Karlsruhe denkst: hammergeil – oder mega boring? Kein Kiez, kein Herz, kein Straßenleben. Eben. Nicht mit uns! In diesem performativen Rundgang können alle Karlsruher*innen neu entdecken, wie ihre Stadt sich anfühlen könnte. Sie treffen auf alltägliche und außergewöhnliche Figuren, die mittendrin den kreativen Geist der (Innen-)Stadt erwecken. Willkommen zur Heimatkunde mit ganz viel Bass!

Regie Gregor Schuster **Ausstattung** Dominik Stillfried **Dramaturgie** Lena Mallmann **Regieassistenz** Lillian Kaufmann

WIEDER AB 6.12.22 KLEINES HAUS

ALLES TANZT! HALBSTARK (13+)**Tanzprojekt mit männlichen* Jugendlichen**

Kooperation von STAATSBALLET & VOLKSTHEATER | URAUFFÜHRUNG

In der ersten Ausgabe von **Alles Tanzt!** entdecken junge Männer* von 12 bis 22 Jahren Tanz als Ausdrucksform und entwerfen ein Bild von sich, das ihren eigenen Zielen und Wünschen folgt. Männer müssen stark sein und Jungs dürfen niemals weinen – diese Haltung war gestern!

Regie Stefanie Heiner **Choreografie** Tiago Manquinho **Ausstattung** Petra Linsel **Musik** Matthias Pick **Dramaturgie** Lena Mallmann **Projektkoordination** Tonia Tilch **Regieassistenz** Mareike Urban

Uns alle lieben!

aus **Alles tanzt! halbstark**

Wenn nicht wir, wann dann?

VOLKSTHEATER-LABORE

Die **VOLKSTHEATER-Labore** sind Begegnungsräume für Menschen untereinander und mit all den verschiedenen Künsten, die unter dem Dach des STAATSTHEATERS vereint sind. Hier darf experimentiert werden: ausprobieren, Risiken eingehen, scheitern und vorher nicht Gedachtes entdecken ... alles ist möglich!

Eingeladen ist jede*r – egal ob mit oder ohne Erfahrung. Von mehrtägigen Workshops bis hin zu Projekten über die ganze Spielzeit hinweg bieten wir ein vielfältiges Programm.

DIE ABENTEUERLICHEN ⑥–⑩

Im Wald dem Räuber Hotzenplotz begegnen oder auf einem fliegenden Teppich durch 1001 Nacht reisen? Vielleicht aus Versehen doch ins Weltall abbiegen, dort auf Wackelpudding-Aliens treffen und zum Glück deren Sprache verstehen – sonst hätte es gefährlich werden können. Auch gut, dass Ihr spezielle Superkräfte habt und so ...

In den Herbstferien begeben wir uns auf eine gemeinsame Abenteuerreise – erst ins Theater und dann an Orte und zu Wesen, von deren Existenz wir bisher noch nichts wussten.

Leitung Pascal Grupe, Theaterpädagogin
JUNGES STAATSTHEATER
31.10.–4.11.22

DIE GESCHICHTEN-ERZÄHLER*INNEN ⑨–⑪

Wie bestimmen Geschichten unser Leben? Was erzählen sie über uns selbst und über andere? Wozu benötigen wir Geschichten und wo gefährden sie uns? Und überhaupt – welche wollen wir erzählen? Vielleicht können wir damit die Welt verändern? Mit kreativem Schreiben und Theaterimprovisation werden wir diesen Fragen nachgehen.

Leitung Susanne Henneberger,
Theaterpädagogin Werkraum e.V.
AB MÄRZ 23

DIE UNVERSTELLTEN ⑫+

Ein inklusives Theaterprojekt in Kooperation mit der Albschule Karlsruhe

Wer bin ich und was kann ich alles sein? In diesem **VOLKSTHEATER-Labor** darf alles Wirklichkeit werden. Jugendliche und Erwachsene mit unterschiedlichen Stärken und Begabungen sind in diesem inklusiven Theaterprojekt eingeladen, mit ihren Geschichten und Ideen die Bühne zu erobern. Gemeinsam erforschen wir innere Impulse und wie sie ihren Weg nach außen finden.

Leitung Ibadete Kadrijaj, Freischaffende Theaterpädagogin
AB OKTOBER 22

DIE SCHAUENDEN ⑬+

In diesem **VOLKSTHEATER-Labor** werden ausgewählte Produktionen aus OPER, SCHAUSPIEL und BALLETT bereits vor ihren Premieren zum Panorama des Publikums: Wir laden Sie und Euch herzlich ein, Einblick in den Endspurt der Regieteams und Ensembles zu nehmen, mit Mitgliedern der Produktionen und untereinander ins Gespräch zu kommen – entlang gemeinsam entwickelter Fragestellungen und Ihren und Euren Beobachtungen. **Die Schauenden** erforschen gemeinsam mit Dramaturgin Sabrina Toyen den wunderbaren Raum zwischen Programm und Publikum und machen die Spielzeit 2022/23 zum diskursiven Rundhorizont.

Leitung Sabrina Toyen, Dramaturgin & Produktionsleiterin VOLKSTHEATER
AB OKTOBER 22

DIE ENTDECKENDEN ⑭+

Galileo Galilei, Toni Erdmann, Mephisto und Maria Stuart sind nur einige Figuren aus dem Kabinett dieser Spielzeit am STAATSTHEATER KARLSRUHE. **Die Entdeckenden** gehen ihnen gemeinsam mit Theaterpädagogin Pascal Grupe auf den Grund. Gemeinsam besuchen sie ausgewählte Produktionen und spüren im Spielen den Motiven der Figuren nach: Wie fühlt es sich an, ausgeschlossen zu werden? Was bedeutet es, wenn der beste Freund stirbt? Was ist Liebe?

Leitung Pascal Grupe, Theaterpädagogin
JUNGES STAATSTHEATER
AB OKTOBER 22

DIE FRAGENDEN ⑮+

Wie ein moralisches Unwetter bricht **Der Besuch der alten Dame** über die finanziell ruinierte Gesellschaft der kleinen Stadt herein. Steht der Wohlstand der Allgemeinheit über dem Leben eines Einzelnen? Warum ist Rache nötig, um Wiedergutmachung zu erlangen? Kann man Gerechtigkeit erkaufen? Wie weit gehen meine Loyalität und Solidarität? **Die Fragenden** beschäftigen sich auf der Grundlage von Dürrenmatts tragischer Komödie und der Konstellation der Figuren kreativ mit hochaktuellen persönlichen wie gesellschaftspolitischen Fragen.

Leitung Benedict Kömpf-Albrecht,
Theaterpädagogin SCHAUSPIEL
AB JANUAR 23

DIE SPRECHENDEN ¹⁸⁺

Der COR – kurz für vox corporis – ist ein **VOLKSTHEATER-Labor** für Männer* unterschiedlichen Alters, die im gemeinsamen Denken und geprobt Sprechen zu einem kraftvollen Resonanzkörper werden. Sakrale Lieder und Heldenballaden muss bei **Die Sprechenden** niemand auswendig lernen, stattdessen beschäftigen wir uns mit Klaus Manns **Mephisto** und Felix van Groeningens **The Broken Circle**. Denn so unterschiedlich deren Männerfiguren, so divers das Spektrum aus Maskulinität, das sie umschließen. Entlang Grönemeyers triftiger Frage „Wann ist ein Mann ein Mann?“ verbinden wir die Geschichten vom morallosen Teufelsanbeter und gefühlvollen „Cowboy Man“ mit denen von Familienvätern, Erlebnis-Singles, Einsiedlern und Sportvirtuosen zu einer polyphonen Partitur aus Text.

Leitung Sabrina Toyen, Dramaturgin & Produktionsleiterin VOLKSTHEATER
AB OKTOBER 22

VOLKSTHEATER-LABORE INTENSIV

Lust auf Theater, aber wenig Zeit? Hier kann man sich ausprobieren, neue Stärken entdecken oder alte Freuden wiederfinden. Künstler*innen mit verschiedenen Schwerpunkten leiten die Workshops an. Die Teilnahme ist jeweils ohne Vorkenntnisse möglich. Die Workshops finden kompakt an einem Abend bzw. einem Wochenende statt.

Die Termine werden über den Newsletter, die Monatspielpläne und die Webseite bekannt gegeben.

INFORMATION & ANMELDUNG

zu allen **VOLKSTHEATER-Laboren** unter volkstheater@staatstheater.karlsruhe.de

Mitgliedsbeitrag VOLKSTHEATER-Labore
je nach Dauer:

- 10,00 Euro | ermäßigt 5,00 Euro (pro Termin)
- 30,00 Euro | ermäßigt 15,00 Euro (pro Wochenende)
- 90,00 Euro | ermäßigt 45,00 Euro (Teil-Spielzeit-Gebühr)
- 180,00 Euro | ermäßigt 90,00 Euro (Spielzeitgebühr)

Inhaber*innen des Karlsruher Kinderpasses oder des Karlsruher Passes besuchen alle **VOLKSTHEATER-Labore** für je 25,00 Euro | 50,00 Euro (bezahlbar mit Bildungsgutscheinen).

PREMIERE 21.1.23 STUDIO

VOLKSTHEATER DANCE LAB

Das **VOLKSTHEATER Dance Lab** ist ein Experimentierraum aus purer Freude an Bewegung und gemeinsam entwickelten Choreografien. Am Ende einer kompakten Phase der performativen Auseinandersetzung öffnen wir unser Tanzlabor für das Publikum.

7.–9.7.23 STUDIO & INSEL

VOLKSTHEATER-FESTIVAL

Beim **VOLKSTHEATER-Festival** treffen sich alle Akteur*innen der **VOLKSTHEATER-Labore** und präsentieren ihre Forschungsergebnisse. Zwischen den Aufführungen ist Raum für Austausch über die Prozesse und weitere kreative Experimente. Und natürlich wird – wie es sich für ein Festival gehört – das Ende der Theater-Saison gefeiert!

3. & 4.2.23 STUDIO

GASTSPIEL: WIR WISSEN NOCH NICHT WAS ES WIRD ABER ES GEHT UM SEX ¹⁴⁺

Eine Versuchsanordnung der Theaterwerkstatt am Staatstheater Darmstadt

Sex, die schönste Nebensache der Welt, wie man so schön sagt. Oder auch die vielleicht intimste, direkteste Form des menschlichen Miteinanders. Und eine verborgene, verheimlichte: Fast jede*r lebt sie – trotzdem wird wenig wirklich offen darüber gesprochen.

In einer Versuchsanordnung setzt das Ensemble sich mit den großen Themen Sex und Sexualität auseinander. Will sich gemeinsam mit dem Publikum überraschen lassen, von ihren Dimensionen und ihrer Vielfalt: Nähe, Liebe, Zärtlichkeit – Körper, Trieb, Befriedigung – Sehnsucht, Abenteuer, Genuss – Porno, Performance, Fantasien – Was macht unsere Sexualität mit uns? Wie bestimmt sie unser Leben? Welche Formen gibt es? Was ist „guter“ Sex? Alleine, zu zweit, zu mehreren? Und welche Rolle spielt der Kopf dabei?

Was es wird, das können wir noch nicht wissen – denn es entsteht dann, wenn wir uns begegnen. Und in dem Moment, in dem es passiert.

Regie & Bühne Nike-Marie Steinbach **Kostüme** Isabell Wibbeke **Texte** Felicitas Higgins **Musik** Oliver Krakow **Regieassistenz** Géraldine Welte



UNSERE DRAMATURG*INNEN



Sonja Walter
Chefdramaturgin



Dr. Matthias Heilmann
Dramaturg
OPER



Florian Köfler
Dramaturg
OPER



Anna Haas
Dramaturgin
SCHAUSPIEL



Eivind Haugland
Dramaturg
SCHAUSPIEL



Hauke Pockrandt
Dramaturg
SCHAUSPIEL



Florian König
Dramaturg
BALLETT



Mona vom Dahl
Dramaturgin JUNGES
STAATSTHEATER



Sabrina Toyen
Dramaturgin
VOLKSTHEATER

KARRIEREEINSTIEG AM STAATSTHEATER

Offene Stellen und über 100 Berufsfelder
wie z.B. Schreiner*in, Schlosser*in,
Damen- und Herrenmaßschneider*in

Kultur schafft Zukunft: Wir bilden aus als

- Bühnenmaler*in
- Bühnenplastiker*in
- Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik
- Maskenbildner*in
- Maßschneider*in (Herren und Damen)
- Mediengestalter*in (Bild und Ton)
- Schuhmacher*in
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Praktika im Theaterbereich



Weitere Informationen zum STAATSTHEATER als Arbeitgeber
finden Sie auf unserer Webseite und über den QR-Code.

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE

**BADISCHE STAATS
THEATER** KARLSRUHE

VIER JAHRE 360° – WAS BLEIBT?

Mit einem erfolgreichen Antrag beim Pilotprogramm „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ der Kulturstiftung des Bundes hat sich das STAATSTHEATER seit 2019 vorgenommen, stärker auf die Förderung von Diversität bei unserem Personal, Publikum und künstlerischen Programm zu setzen. Mit Ende der regulären Förderung in dieser Spielzeit, blicken wir darauf, wie dieser Vorsatz umgesetzt wurde und wagen einen Ausblick auf das, was noch vor uns liegt.

Workshops, Sprachkurse, Diversitätsgespräche, neu angestoßene Kooperationsprojekte – die Liste von Maßnahmen, die wir dank der 360° Förderung umsetzen konnten, wäre noch um einige Beispiele erweiterbar. Die Frage, ob uns die eigentliche Zielsetzung des Programms gelungen ist, nämlich eine grundlegende Strukturveränderung innerhalb von vier Jahren herbeizuführen, müssen wir allerdings verneinen. Denn Diversitätsarbeit ist letztendlich Beziehungsarbeit. Es müssen immer wieder Menschen gemeinsam an einen Tisch geholt werden, um Veränderungsschritte anzustoßen und langfristig

zu begleiten. Wenn dieser Ansatz dann aber aufgeht, entstehen Verbindungen, bei denen die Menschen sich in ihrer Vielfältigkeit wertgeschätzt und in ihrer Kunst befruchtet fühlen.

Am STAATSTHEATER wurde diese Beziehungsarbeit in den letzten vier Jahren an vielen Stellen geleistet. Mitarbeiter*innen haben sich regelmäßig in unserer internen AG Diversität zusammengefunden, um die Forderungen von Diversität besser zu verstehen und zu leben. Durch neue Arbeitsweisen konnten Expert*innen für Diversität mit Künstler*innen zusammengebracht werden und so Wissen und Netzwerke erweitert werden. Auf zwischenmenschlicher Ebene ist der Funke also übergesprungen. Immer mehr Agent*innen für Diversität laufen jetzt durch unsere Flure, sitzen in unseren Meetings und stehen auf unseren Bühnen. Damit das so bleibt, müssen nun aber Strukturen geschaffen werden, die diese Verdienste verstetigen. Die Arbeit geht weiter!



EXTRAS

WAS NOCH?

In unseren **Einführungen** zu Inszenierungen, Choreografien und Konzerten versorgen wir Sie gerne kurz vor ausgewählten Vorstellungen mit Wissenswertem zu Werk und Inszenierung. Bei **Publikumsgesprächen** im Anschluss interessieren uns Ihre Kritik, Ihr Lob und Ihre Fragen! Das **Theatergespräch Gott und die Welt** bietet dabei an ausgewählten Terminen ein besonderes Nachgespräch, in dem in Kooperation mit der Kunst- und Theatergemeinde und den katholischen und evangelischen Bildungswerken Gespräche zwischen mit Theolog*innen und Künstler*innen über Grundfragen des Lebens und deren Gestaltung in Werken der Kunst Gedankenangeregt im Anschluss an die Aufführung bieten.

In den Einführungsmatineen, genannt **Sonntag vor der Premiere**, präsentieren Dramaturg*innen und Regieteam sowie Schauspieler*innen, Tänzer*innen und Sänger*innen Einblicke in die neue Inszenierung. Sie erfahren mehr über Inhalt und Form, über Klippen und Höhenflüge während der Proben und genießen kurze Kostproben aus der jeweiligen Inszenierung. Für Inhaber*innen des Premierens-Abos sowie für Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des STAATSTHEATERS KARLSRUHE ist der Eintritt frei! Bei **Theaterführungen** entführen

wir Sie dorthin, wo sonst nur Künstler*innen und Mitarbeiter*innen Zutritt haben: hinter die Kulissen. In Kombination mit einem Vorstellungsbuchbesuch ist die Führung kostenfrei. Individuelle Termine für Kleingruppen sind möglich und kosten pauschal 50,00 Euro.

Wer tiefer in die Inhalte einsteigen möchte, um seinen Theaterbesuch vorzubereiten, findet in unserem Kooperationskurs mit der Volkshochschule das richtige Programm: In den **Kursen der Volkshochschule Karlsruhe** gewähren Dramaturg*innen Einblicke in die Erarbeitung der aktuellen Inszenierungen. Gemeinsam mit den anderen Kursteilnehmer*innen diskutieren Sie über das Stück, über die Welt, der es entstammt, und darüber, was es für uns heute bedeuten kann. Jeweils montags 18.00–19.30.

Anmeldung halbjährlich über die Volkshochschule Karlsruhe www.vhs-karlsruhe.de
T 0721 985 750

E-MAIL info@vhs-karlsruhe.de

Studierende und Gasthörer*innen aller Fachrichtungen können sich zum **ZAK-Seminar** anmelden und sich hier mit der praktischen Arbeit einer Kulturinstitution auseinandersetzen. **Termine und Anmeldung** unter www.zak.kit.edu



DAS NEUE STAATSTHEATER

DAS NEUE STAATSTHEATER

Informationen zu Neubau und Sanierung des
BADISCHEN STAATSTHEATERS

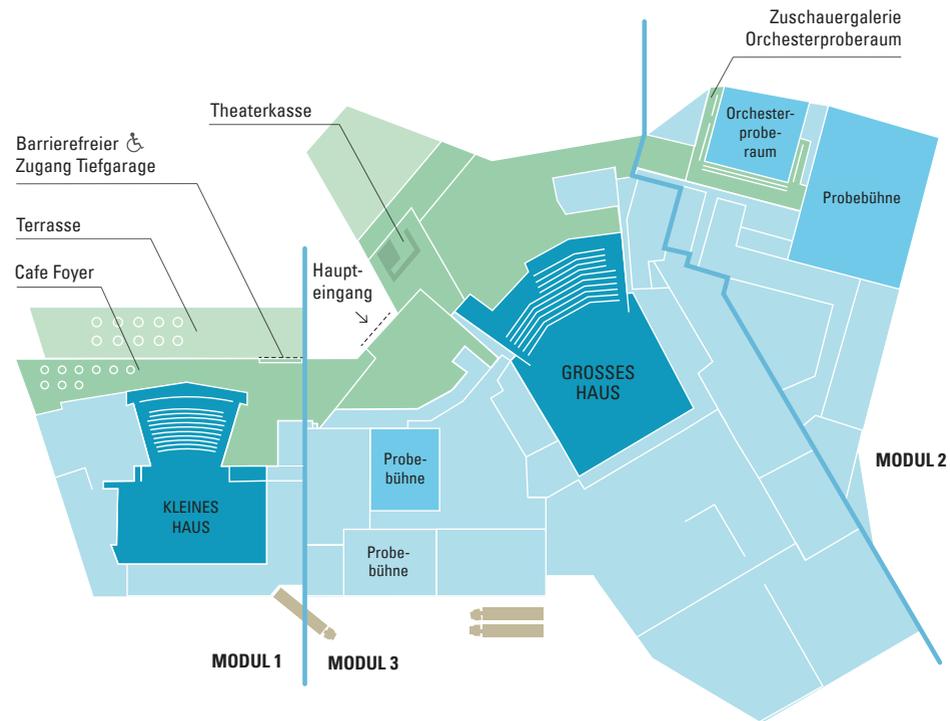
ES GEHT LOS! BAUSTART MODUL 1

Mit der Sanierung ergibt sich die Chance, das BADISCHE STAATSTHEATER als offenes Haus für eine offene Gesellschaft neu zu denken und zu gestalten. Ziel ist es, das Foyer als ganztägig geöffneten Raum allen Einwohner*innen und Besucher*innen der Stadt Karlsruhe zur Verfügung zu stellen. Das nun im Bau befindliche NEUE STAATSTHEATER, entworfen vom international renommierten Büro DMAA (Delugan Meissl Associated Architects), setzt dieses Ziel architektonisch um und schreibt den ursprünglichen Entwurf des Theatergebäudes von Helmut Bätzner (1964) fort. In diesem Sinne wird sich auch der öffentliche Raum vor dem Theater verändern: Die Preisträger des Wettbewerbs „Neugestaltung Hermann-Levi-Platz“ bzw. landschaftsarchitekten Berlin kreierten einen grünen Ort mit einem vielfältigen Aufenthalts- und Spielangebot.

Seit 1975 durchgehend in Betrieb muss das Theater umfangreich saniert und erweitert werden. Das Theater heute hat viele Barrieren und lange Wege. Das soll sowohl in räumlicher, aber auch in sozialer und kultureller Hinsicht verbessert werden. Wesentliche technische Anlagen entsprechen nicht mehr den heutigen Arbeits- und Sicherheitsstandards. Arbeitsplätze, auf und hinter der Bühne, gilt es, gesetzeskonform und funktional zu erneuern. Das Zusammenführen betrieblicher Funktionen an einem Standort erleichtert die notwendigen Abläufe für den Spielbetrieb wesentlich und reduziert den CO₂-Ausstoß des Theaters.

Neubau und Sanierung erfolgen in drei Modulen. Die Umsetzung findet bei laufendem Betrieb statt. Das bedeutet, der Spielbetrieb vor Ort wird weitgehend fortgeführt. Ausgenommen davon ist Modul 3. In diesem Zeitraum ist das Konzerthaus als Spielstätte für Aufführungen des GROSSEN HAUSES vorgesehen.

ERDGESCHOSS



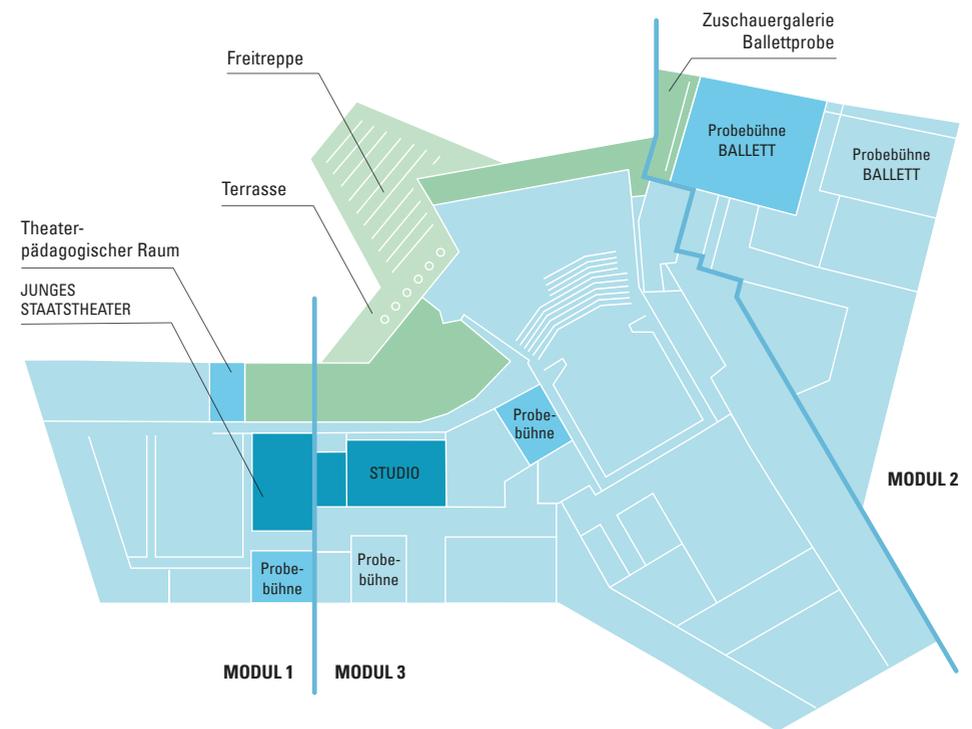
MODUL 1
voraussichtlich von 2022–2027

- KLEINES HAUS mit 400 Plätzen
- JUNGES STAATSTHEATER mit 150 Plätzen
- Obigen Bühnen zugeordnete Probebühnen, Büros und Funktionsräume
- Gastronomie

MODUL 2
voraussichtlich von 2025–2028

- Orchesterprobenraum
- Chorprobenraum
- Ballettprobenräume
- Probebühnen
- Verschiedene Büros und obigen Räumen zugeordnete Funktionsräume

3. OBERGESCHOSS



MODUL 3
voraussichtlich von 2028–2034

- Sanierung GROSSES HAUS mit 1.000 Plätzen und Ergänzung FOYER
- Erweiterung und Umbau aller Werkstätten und Verwaltung
- STUDIO mit 150 Plätzen
- Werkstattbühne mit 60 Plätzen
- Sanierung Bestandsgebäude (soweit nicht bereits in vorherigen Bauabschnitten geschehen)

- Innenbereich Besucher*innen
- Außenbereich Besucher*innen
- Bühnen
- Zugängliche Probebühnen



Umfassende Informationen zum Bauvorhaben:
sanierung.staatstheater.karlsruhe.de

Unser Sanierungsbüro

finden Sie zusammen mit dem Kartenservice im K., Ettlinger-Tor-Platz 1. Informieren Sie sich anhand der Pläne und Visualisierungen in unserem Sanierungsfolder. Erhalten Sie mit dem interaktiven 3D-Modell einen ersten Eindruck der in Bauphase Modul 1 entstehenden FOYER-Bereiche. Begleiten Sie uns auf Führungen durch das Haus und über die Baustelle. Folgen Sie den gelben Linien um das Theater und entdecken Sie den Grundriss des NEUEN STAATSTHEATERS.

NEU: Die in Bauphase „Modul 1“ entstehenden neuen FOYER-Bereiche können Sie in Kürze anhand unseres interaktiven 3D-Modell entdecken.

Kommen Sie vorbei. Fragen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie!



© bbz landschaftsarchitekten berlin

KONTAKTE

Eva Geiler

Sanierungskommunikation
Im K., Ettlinger-Tor-Platz 1
eva.geiler@das-neue-staatstheater.de

Denise Schiewe-Buchenau

Projektkoordination Sanierung
denise.schiewe-buchenau@staatstheater.
karlsruhe.de



INFOs, KARTEN & SERVICE

VORSTELLUNG

KARTEN- & ABOSERVICE

TAGES- & ABOKASSE IM K.

Ettlinger-Tor-Platz 1, 76137 Karlsruhe
T 0721 933 333

E-MAIL kartenservice@staatstheater.karlsruhe.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag–Freitag 10.00–18.30,
Samstag 10.00–13.00

VORSTELLUNGSKASSE IM NEUEN ENTREE

Die Vorstellungskasse (Abendkasse) öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Veranstaltungsort und gilt nur für die jeweilige Veranstaltung.

Weitere Informationen zum Kartenkauf, Ermäßigungen und unseren Abonnements finden Sie in unserem **Serviceheft** und auf unserer Webseite. Bleiben Sie immer aktuell informiert und melden Sie sich für unseren Newsletter an.

ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE

JUNGES STAATSTHEATER

Vorstellungen für Kinder und Jugendliche gibt es in allen Spielstätten: INSEL, KLEINES und GROSSES HAUS sowie STUDIO. Workshops durch unsere Theaterpädagog*innen stimmen Schüler*innen und Jugendliche auf die jeweilige Produktion ein und können gebucht werden unter

E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de

ERMÄSSIGUNGEN

Bitte zeigen Sie am Einlass neben Ihrer Eintrittskarte auch Ihre Ermäßigungsbeurteilung vor. Sonderveranstaltungen und bestimmte Vorstellungen können von Ermäßigungen ausgenommen sein.

ANFAHRT & PARKEN**GROSSES HAUS, KLEINES HAUS & STUDIO**

Hermann-Levi-Platz 1
76137 Karlsruhe

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

Haltestelle Ettlinger Tor / Staatstheater
Linien 2, 4, 5, S1, S4, S7, S8, S11, S52

ANREISE MIT DEM PKW**Tiefgarage am STAATSTHEATER**

Die Zufahrt in die Tiefgarage erfolgt über die Ettlinger Straße in die Finterstraße. Die Ausfahrt führt in die Kriegsstraße.

Montag–Samstag 6.30–1.00

Sonn- und Feiertage 9.00–1.00

JUNGES STAATSTHEATER**IN DER INSEL**

Karlstraße 49b
76133 Karlsruhe

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN**Haltestelle Karlstor / Bundesgerichtshof**

Linien 2, 3, 4, 5, S51

ANREISE MIT DEM PKW**Parkhaus Kongresszentrum**

Montag–Sonntag 6.30–1.30

THEATERGASTRONOMIE

Stimmen Sie sich im hellen, offenen NEUEN ENTREE oder auf der Sonnenterrasse bereits ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn mit unserem kulinarischen Angebot auf Ihren Theaterbesuch ein. Damit Sie auch in der Pause einer Vorstellung ohne Zeitdruck Speisen und Getränke genießen können, bestellen Sie diese doch bereits mit dem Kauf Ihrer Theaterkarten oder bis zu einen Tag vorher auf www.theatergastronomie-karlsruhe.de. Hier finden Sie stets aktuelle Informationen sowie die Speisen- und Getränkekarte und können Ihre Bestellung inklusive Tischreservierung aufgeben.

www.theatergastronomie-karlsruhe.de
reservierung@theatergastronomie-karlsruhe.de

Parti GmbH

Geschäftsführer Daniel Ivascenko

BARRIEREFREIHEIT

Barrierefreiheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir arbeiten stetig daran, im Rahmen der vorhandenen baulichen Möglichkeiten die Angebote zu verbessern. Beim Kauf von Karten beraten unsere Kassenmitarbeiter*innen Sie gerne, welche Plätze geeignet und am besten zu erreichen sind. Wenn Sie Anregungen zur Verbesserung der Barrierefreiheit am STAATSTHEATER haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführende Direktion.

T 0721 3557 219 **E-MAIL** gf.direktion@staatstheater.karlsruhe.de

NEUES ENTREE & FOYER

Der Haupteingang NEUES ENTREE sowie der Zugang zum UNTEREN FOYER sind barrierefrei. Auch die Theatergastronomie finden Sie ab jetzt ebenerdig im NEUEN ENTREE. Dieses erreichen Sie über eine Außenrampe. In die Bereiche des oberen FOYERS gelangen Sie ausschließlich über Treppen.

GROSSES & KLEINES HAUS**ROLLSTUHLPLÄTZE**

GROSSES HAUS Die Rollstuhlplätze erreichen Sie barrierefrei über Eingang B (Reihe 3 links, Platznummern auf dem Boden). Der Weg führt über zwei Rampen.

KLEINES HAUS Die 2–4 Rollstuhlplätze können barrierefrei über Eingang II erreicht werden.

Wünschen Sie in der Pause eine Bewirtung, empfehlen wir, Ihre Bestellung vor Vorstellungsbeginn aufzugeben.

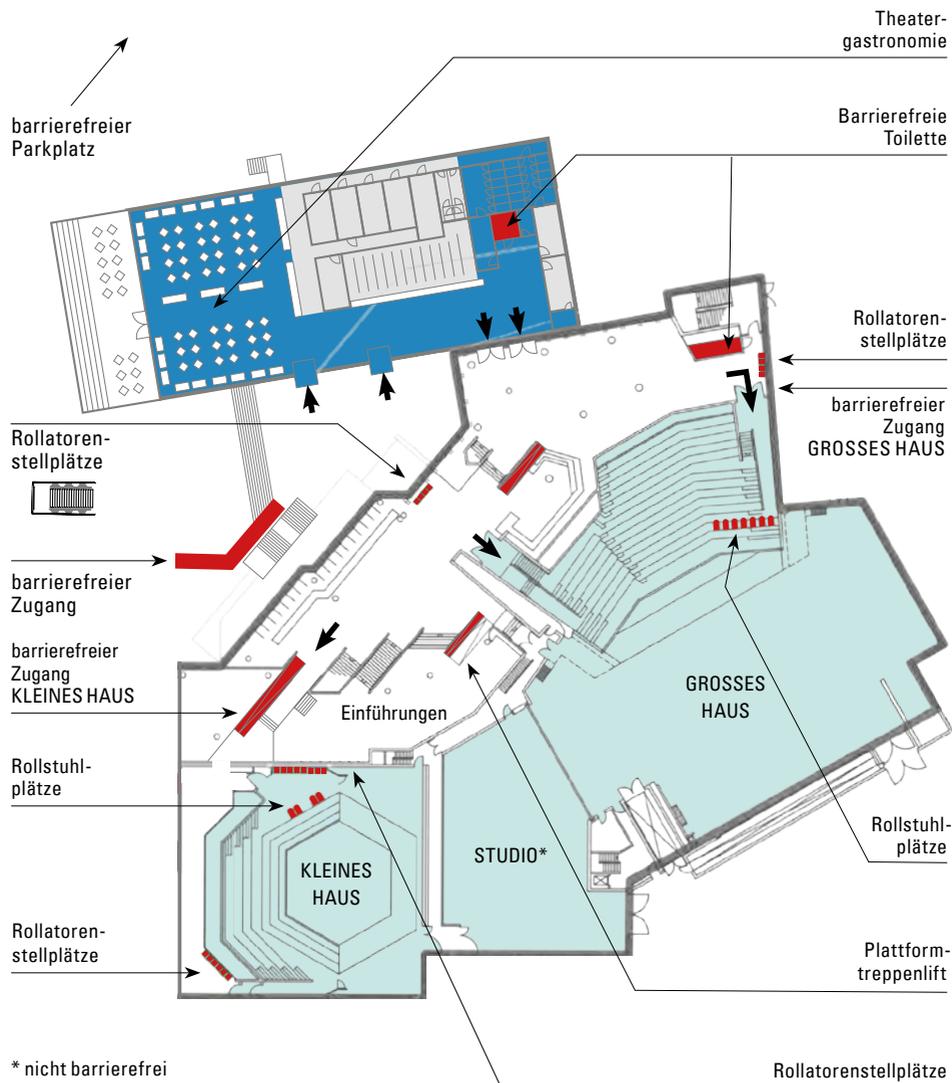
BEGLEITPLÄTZE

GROSSES HAUS Die Plätze für Begleitpersonen befinden sich aus baulichen Gründen direkt hinter den Rollstuhlplätzen. Sie sind kostenlos. Die Begleitperson ist dadurch im Bedarfsfall unmittelbar vor Ort, hat allerdings mit Sichteinschränkungen zu rechnen.

KLEINES HAUS Kostenfreie Plätze für Begleitpersonen befinden sich neben den Rollstuhlplätzen.

ABSTELLFLÄCHEN FÜR ROLLATOREN

Unser Garderobenpersonal sowie unser Einlasspersonal beraten Sie gerne, wo sich geeignete Abstellflächen für Rollatoren befinden. Die Flächen sind in den Plänen



auf der rechten Seite an der roten Farbe zu erkennen.

Im GROSSEN HAUS befinden sich Abstellflächen gegenüber der Einlasstür A bei der Garderobe, vor der Einlasstür B an der Wand zum barrierefreien WC.

Im KLEINEN HAUS befinden sich Abstellflächen vor der Einlasstür I und der Einlasstür II an der linken Wand.

Aus brandschutztechnischen Gründen dürfen die Rollatoren nicht an oder in den Sitzreihen abgestellt werden.

HÖRANLAGEN

Im STUDIO erhalten Sie eine digitale Hörunterstützung, die mit Hilfe des eigenen Smartphones, Kopfhörern und der Mobile-Connect-App individuell auf Ihre Hörbedürfnisse angepasst werden kann. Unser Personal vom Besucherservice hilft Ihnen gerne bei der Installation. Perspektivisch können wir wieder im Parkett des GROSSEN HAUSES akustische Verstärkung über Kopfhörer ermöglichen.

TOILETTEN

Im STAATSTHEATER gibt es eine barrierefreie Toilette im NEUEN ENTREE und im UNTEREN FOYER (EG): ganz hinten links, am Ende des Ganges gegenüber von Eingang B zum GROSSEN HAUS.

STUDIO

Das STUDIO ist nur über das große Treppenhaus und somit leider nicht barrierefrei erreichbar.

INSEL

AUFZUG

In der INSEL, Karlstraße 49b, gibt es eine Rollstuhlhebebühne am Eingang.

TOILETTEN

Vor dem Eingang der INSEL gibt es außen eine barrierefrei zugängliche, rollstuhlgerechte Toilette.

NEU Barrierefreie Programmangebote

Bereits heute bieten wir viele unserer Operaufführungen mit englischen und deutschen **Übertiteln** an: Für Gäste der Stadt Karlsruhe und Publikum mit internationalem Hintergrund. Audiodeskriptionen zu ausgewählten Stücken unserer Sparten sind in Planung. Blinden und sehbeeinträchtigten Menschen wird durch **Audiodeskription** (kurz „Hörbeschreibung“) eine bessere Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht. Menschen mit Hörbehinderung werden wir in der Spielzeit 2022/23 erneut ein Programmangebot machen und an ausgewählten Terminen Stücke in **Deutsche Gebärdensprache** live übersetzen.



THEATERPÄDAGOGIK

ANGEBOTE FÜR PÄDAGOG*INNEN

Mit unserer **Pädagog*innenpost** informieren wir Sie per E-Mail über alle wichtigen Termine und Produktionen. Zu Beginn des Schuljahres laden wir Sie zu unserem **Pädagog*innentreffen** in die INSEL ein! Wir stellen Inszenierungen und theaterpädagogische Angebote vor. Zu unseren neuen Produktionen bieten wir **Pädagog*innensichttermine**, damit Sie sich bereits vor der Premiere ein Bild von der Inszenierung machen können.

Zu allen weiteren Inszenierungen bieten wir Ihnen kostenlose **Pädagog*innensichtkarten** an, damit Sie Ihre Schulklassen optimal vorbereiten können.

Bei unseren **Fortbildungen für Pädagog*innen** zeigen wir Ihnen praktische Theaterübungen und theatrale Methoden für Ihren Unterricht.

ANMELDUNG & INFOS

Beratung und Verkauf für Schulen und Kindergärten

T 0721 20 10 10 20

E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de
theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN & GRUPPEN

Als **Premierenklassen** oder bei **Probeführungen** können Gruppen einen exklusiven Einblick in die Entstehung einer Inszenierung erleben; allen interessierten Lehrkräfte stellen wir unsere **Materialmappen** zur Verfügung. Zu vielen Produktionen finden eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn **Einführungen** statt. Direkt im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen gibt es ein **Publikumsgespräch** mit den Schauspieler*innen, zusätzlich bieten wir Ihnen **theaterpädagogische Workshops** für alle Inszenierungen zur Vor- und Nachbereitung auch direkt in der Schule und online an.

Bei **Theaterführungen** ⁸⁺ geben wir Einblicke in die Abläufe hinter den Kulissen des STAATSTHEATERS, sobald die Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie dies wieder zulassen.

INFOS theaterfuehrungen@staatstheater.karlsruhe.de.

Für Kinder von 3 bis 8 Jahren bieten wir **Kleinkinderführungen** ³⁺ vor einem Vorstellungsbuch an, bei denen wir gemeinsam auf Entdeckungstour durch die INSEL gehen.

KOOPERATIONSSCHULE WERDEN!

Werden Sie mit Ihrer gesamten Grund- oder weiterführenden Schule Kooperationschule des BADISCHEN STAATSTHEATERS! Ziel der Kooperationsmodelle **Theaterstarter**, **Enter** und **Ahoi!** ist es, dass alle Schüler*innen aus Karlsruhe und der Region einmal im Jahr ins Theater gehen und dort ein auf ihre Altersgruppe abgestimmtes Stück der verschiedenen Sparten sehen. Wir wollen damit Kinder langfristig mit dem Theater vertraut machen und ihnen die unter-

schiedlichen Möglichkeiten von Theaterformen aufzeigen. Begleitet werden die Theaterbesuche von Zusatzangeboten der Theaterpädagogik. Außerdem genießen Kooperationsschulen ermäßigte Preise und bevorzugte Stornierungsbedingungen. Gerne stellen wir Ihnen und Ihrem Kollegium die Kooperationsmodelle auch persönlich vor.

Bei Interesse melden Sie sich gerne unter schulen@staatstheater.karlsruhe.de.

KONTAKTE



Pascal Grupe

Theaterpädagoge JUNGES STAATSTHEATER

T 0721 725 809 22

E-MAIL pascal.grupe@staatstheater.karlsruhe.de



Benedict Kömpf-Albrecht

Theaterpädagoge SCHAUSPIEL

T 0721 725 809 25

E-MAIL benedict.koempf@staatstheater.karlsruhe.de



Rahel Zinsstag

Konzertpädagogin

T 0721 3557 275

EMAIL rahel.zinsstag@staatstheater.karlsruhe.de

FREUND*INNEN

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES BADISCHEN STAATSTHEATERS

Der mitgliederstärkste Kulturförderverein Karlsruhes hat seit seiner Gründung weit über eine Million Euro für das Theater gesammelt und mitgeholfen, einzigartige Kulturerlebnisse zu realisieren. Dazu gehören u. a. die Unterstützung für Bühnenbilder und Kostüme, Investitionen in die technische Ausstattung, die Anschaffung von Dienstinstrumenten für die BADISCHE STAATSKAPELLE sowie die Finanzierung von Sprechtraining im SCHAUSPIEL und der Physiotherapie für das STAATSBALLET.

Wo immer es um die Belange der Künstler*innen und des Publikums geht, setzen sich die Theaterfreunde mit großem Engagement ein.

www.theaterfreundekarlsruhe.de

HÄNDEL-GESELLSCHAFT KARLSRUHE

Seit 1989 widmet sich die HÄNDEL-GESELLSCHAFT dem Andenken G. F. Händels. Der Förderverein mit 450 Mitgliedern unterstützt die Aktivitäten der Institutionen INTERNATIONALE HÄNDEL-FESTSPIELE, DEUTSCHE HÄNDEL-SOLISTEN und INTERNATIONALE HÄNDEL-AKADEMIE ideell und

finanziell. Seit 1995 wird jährlich ein HÄNDEL-JUGENDWETTBEWERB für Schüler*innen bis 20 Jahre veranstaltet. Weitere Aktivitäten sind Probenbesuche, die Begegnung mit Künstler*innen und Händel-Freund*innen aus Halle (Saale) und Göttingen, jährliche Fahrten zu den Händel-Festspielen nach Halle (Saale), die Unterstützung von Händel-Gottesdiensten und -Aufführungen und der Präsenz von Händel im Karlsruher Stadtbild zur Festspielzeit.

www.haendel-karlsruhe.de

RICHARD-WAGNER-VERBAND KARLSRUHE

Für Wagners Werk begeistern, den künstlerischen Nachwuchs fördern, sich für die Bayreuther Festspiele einsetzen und die internationale Zusammenarbeit fördern sind die Ziele des Richard-Wagner-Verbandes, die in Karlsruhe durch die Vergabe von Stipendien an junge Musiker*innen umgesetzt werden. Darüber hinaus prämiiert der Verband mit dem Hermann-Levi-Preis herausragende Schüler*innen für künstlerische Leistungen. Der Verband unterstützt Vorhaben des STAATSTHEATERS ideell und finanziell und lädt seine Mitglieder zu Veranstaltungen über Wagner, Musik und Oper ein.

www.rwv-karlsruhe.de

BESUCHER*INNEN-ORGANISATIONEN

DGB-KULTURVEREIN

Der DGB-Kulturverein Karlsruhe arbeitet seit 50 Jahren erfolgreich mit dem STAATSTHEATER zusammen. Der Verein will Beschäftigten in gewerkschaftlich organisierten Betrieben das Theater mit allen Sparten zu einem akzeptablen Preis öffnen und nahebringen. Wenn Sie Gewerkschaftsmitglied sind, übernimmt Ihre Gewerkschaft den Mitgliedsbeitrag und Sie profitieren von den lohnenswerten Angeboten.

www.dgb-kulturverein.de

VOLKSBÜHNE KARLSRUHE

Die VOLKSBÜHNE KARLSRUHE e. V. bietet mit 100-jähriger Tradition ihren Mitgliedern in zehn verschiedenen Abonnements Theaterbesuche zu ermäßigten Preisen an – im STAATSTHEATER und anderen privaten Karlsruher Bühnen. Der Kulturvereins kümmert sich um die gesamte Kartenabwicklung.

www.volksbuehne-karlsruhe.de

KUNST- UND THEATERGEMEINDE KARLSRUHE

Ein Abo für alle, die Vielfalt lieben! Die KUNST- UND THEATERGEMEINDE e. V. bietet in ihren Abo-Reihen Veranstaltungen des STAATSTHEATERS und des Festspielhauses Baden-Baden gebündelt zu ermäßigten Preisen an. Darüber hinaus bietet die KTG unter anderem Kultur- und Theaterfahrten in Mitteleuropa an. Alle Mitglieder stimmen jährlich über den mit 1.500 Euro dotierten Förderpreis „Goldener Fächer“ an herausragende junge Künstler*innen aus den Ensembles ab.

www.kunst-und-theatergemeinde.de



Orchestergraben

WIR

THEATERLEITUNG

Intendant

Dr. Ulrich Peters

Geschäftsführender Direktor

Johannes Graf-Hauber

Künstlerische Betriebsdirektorin

Uta-Christine Deppermann

Assistentin der Intendanz

Sophie Grau

Assistentin des Intendanten

Gaby Huber

Assistentin des Geschäftsführenden Direktors

Grit Werner

Chefdramaturgin & Internationale Kontakte

Sonja Walter

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Künstlerische Betriebsdirektorin

Uta-Christine Deppermann

Leiterin des Künstlerischen Betriebsbüros

Ilka Fritsch

Mitarbeit Künstlerisches Betriebsbüro

Ina Rudisile und 2 weitere Mitarbeiter*innen

Leitung Statisterie

Oliver Reichenbacher

KOMMUNIKATION & MARKETING

Leiter Kommunikation & Marketing

Nico Enger

Assistenz Kommunikation & Marketing

Maren Dibbel

Pressereferentin

Olivia Johanna Brendle

Referentin für Marketing

Franziska Groß

Referentin Social Media

Jennifer Gress

Leiterin Grafik

Madeleine Poole

Grafikdesign

Caroline Kleeberger
Kanzly Hashish

OPER

Operndirektorin

Nicole Braunger

Team Operndirektion

Monika Riedel

Team Operndirektion & Dramaturg

Florian Köfler

Operndramaturgen

Dr. Matthias Heilmann
Stephan Steinmetz*

Theaterpädagogik Musiktheater

N. N.

Musikalische Leitung

Georg Fritsch

Erster Kapellmeister & Stellvertreter des Generalmusikdirektors

Johannes Willig

Zweite Kapellmeisterin & Assistentin des Generalmusikdirektors

Yura Yang

Gastdirigent

Justin Brown
Carlo Ipata
Lars Ulrik Mortensen
Clemens Schuldt

Studienleiterin

Irene-Cordelia Huberti

Stellvertretende*r Studienleiter*in

N. N.

Korrepitition

Alison Luz
Miho Uchida
N. N.

Oberspielleitung

Anja Kühnhold

Regieassistentz

Magdalena Rybicka
Patrizia Lea Weger

Inspizienz

Gabriella Muraro
Eva von Bülow-Schuch

Soufflage

Dr. Ruxandra Voda van der Plas
Danilo Valentini

Sopran

Uliana Alexyuk
Ks. Barbara Dobrzanska
Hye Jung Lee
Christina Niessen
Ks. Ina Schlingensiepen
Matilda Sterby

Mezzosopran

Jasmin Etmian (Contralto-Stipendiatin)
Florence Losseau
Dorothea Spilger

Tenor

Eleazar Rodriguez
Ks. Klaus Schneider
Nuthaporn Thammathi
Merlin Wagner
Matthias Wohlbrecht

Bariton

Seung-Gi Jung
Ks. Armin Kolarczyk
Ks. Tomohiro Takada
N. N.

Bass

Vazgen Gazaryan
Ks. Konstantin Gorny
Renatus Mészár
Nathanaël Tavernier
Yang Xu

Gastsänger*innen

Lucía Martín-Cartón
Brandon Cedel
Max Emanuel Cencic
James Hall
Kristina Hammarström
Moritz Kallenberg
Lauren Lodge-Campbell
Raffaele Pe
Sonia Prina

Regie

Sláva Daubnerová* (WA)
Maxim Didenko*
Ludger Engels*
Jasmina Hadziahmetovic* (WA)
Immo Karaman*
Axel Köhler* (WA)
Anja Kühnhold
Ulrich Peters
Katharina Thoma*
Achim Thorwald* (WA)
Floris Visser* (WA)
Carlos Wagner*
Keith Warner* (WA)

Ausstattung

Judith Adam* (WA)
Andreas Becker*
Anna Sophia Blersch* (WA)
Gideon Davey* (WA)
Christian Floeren* (WA)
Ute Frühling* (WA)
Kaspar Glarner* (WA)
Verena Hemmerlein*
Heike Kastler*
Boris Kudlička* (WA)
Cedric Mpaka* (WA)
Christian R. Müller* (WA)
Christophe Ouvrard*
Fabian Posca*
Nicola Reichert*
Frank-Philipp Schößmann* (WA)

Renate Schmitzer* (WA)
Volker Thiele*
Maria Tregubova*

Choreografie

Andrei Golescú* (WA)
Marcel Leemann* (WA)
Mirko Mahr* (WA)
Fabian Posca*
Tomek Wygoda* (WA)

Lichtdesign

John Bishop* (WA)
Rico Gerstner
Christoph Häcker
Gerd Meier (WA) †
Christoph Pöschko
Malcom Rippeth* (WA)
Stefan Woinke

BADISCHER STAATSOPERNCHOR

Chordirektor & Kapellmeister

Ulrich Wagner

Stellvertretender Chordirektor & Solorepitor

Marius Zachmann

1. Sopran

Gilda Cepreaga
Kerstin Gorny
Cornelia Gutsche
Nicole Hans
Ilka Kern
Sang-Hee Kim
Minjin Posch
Masami Sato

2. Sopran

Maike Etzold
Elena Korenzwit
Dagmar Landmann
Ks. Julia Mazur
Camelia Tarlea

1. Alt

Ulrike Gruber
Elke Hatz
Uta Hoffmann
Andrea Huber
Sabine Lotz-Warratz
Emma Martjan
Susanne Schellin

2. Alt

Ursula Hamm-Keller
Evelyn Hauck
Katarzyna Kempa
Hemi Kwoun
Unzu Lee-Park
Christiane Lülff
Cecilia Tempesta

1. Tenor

Doru Cepreaga
César del Río Fuentes
Arno Deparade
Ks. Johannes Eidloth
Jin-Soo Kim
Samuel Kim
Manuel Oswald

2. Tenor

Peter Herrmann
Jong-Won Lee
André Post
Harrie van der Plas
Andreas von Rüden

1. Bass

Martin Beddig
Kwang-Hee Choi
Wolfram Krohn
Dieter Rell
Edgars Skarbulis

2. Bass

Alexander Huck
Jeong-Gil Kim
Luiz Molz
Andrey Netzner
Dmitrijus Polesciukas
Lukasz Ziolkiewicz

Chorvorstand

Harrie van der Plas, Obmann
Nicole Hans, stellv. Obfrau
Manuel Oswald

Chorinspizienz

Ks. Julia Mazur

EXTRACHOR

HÄNDEL-FESTSPIELCHOR*

Marius Zachmann, Leitung

DEUTSCHE HÄNDEL-SOLISTEN*

CANTUS JUVENUM KARLSRUHE e. V.*

BADISCHE STAATSKAPELLE

Generalmusikdirektor
Georg Fritzsch

Erster Kapellmeister & Stellvertreter des Generalmusikdirektors
Johannes Willig

Orchesterdirektorin
Dorothea Becker

Leiterin des Orchesterbüros & Stellvertreterin der Orchesterdirektion
Rebecca Gralher

Konzertr dramaturgin & Referentin des Generalmusikdirektors
N. N.

Konzertpädagogin
Rahel Zinsstag

Musikalische Leitung
Georg Fritzsch

Erste*r Koordinierte*r Kapellmeister*in
N. N.

Zweite Kapellmeisterin & Assistentin des Generalmusikdirektors
Yura Yang

Kapellmeister & Chordirektor
Ulrich Wagner

Gastdirigent*innen
Attilio Cremonesi
Rubén Dubrovsky
Dominik Limburg
Leo Siberski
Andreas Spering
Jac van Steen
Markus Stenz

Solist*innen
Rudolf Buchbinder*
Klaus Doldinger*
Christian Firmbach*
Simon Höfele*
Claire Huangci*
Maria Ioudenitch*
Xavier de Maistre*
Nils Mönkemeyer*
Noa Wildschut*

1. Violine
Janos Ecseghy, 1. Konzertmeister
Hildegard Fesneau,
1. Konzertmeisterin
Axel Haase, stellv. Konzertmeister
Sebastian Gäßlein,
stellv. Konzertmeister
Viola Schmitz, Vorspielerin
Thomas Schröckert
Werner Mayerle
Alexandra Kurth
Ayu Ideue
Juliane Anefeld
Judith Sauer
Claudia von Kopp Ostrowski
Bettina Molnár
Claudia Christ
Gustavo Vergara
Alessio Taranto
N. N.

2. Violine
N. N., Stimmführer
N. N., stellv. Stimmführer
N. N., stellv. Stimmführer
Gregor Anger, Vorspieler
Christoph Wiebelitz
Diana Drechsler
Annelie Groth
Dominik Schneider
Birgit Laub
Steffen Hamm
Eva-Maria Vischi
Tamara Polakovic
N. N.

Viola
Km. Franziska Dürr,
Konzertmeisterin
Michael Fenton, Stimmführer
Christoph Klein, stellv.
Stimmführer
Fernando Arias Parra, Vorspieler
Sibylle Langmaack
Akiko Sato
Tanja Linsel
Nicholas Clifford
Laura Holke
Giulietta Mariani

Violoncello
Thomas Gieron, Konzertmeister
Ben Grocock, Solo
Johannes Vornhusen, stellv. Solo
N. N., Vorspieler*in

Wolfgang Kursawe
Alisa von Stackelberg
Hanna Gieron
I Chien

Kontrabass
Km. Joachim Fleck, Solo
Peter Cerny, stellv. Solo
Xiaoyin Feng, stellv. Solo
Monika Kinzler, Vorspielerin
Karl Walter Jackl
Christoph Epreman
N. N.

Harfe
Km. Silke Wiesner, Solo

Flöte
Tamar Romach, Solo
Etni Molletones, Solo
Georg Kapp, stellv. Solo
Horatiu Petrut Roman
Carina Mißlinger, Solo-Piccoloflöte

Oboe
Kai Bantelmann, Solo
Stephan Rutz, Solo
Nobuhisa Arai, stellv. Solo
Km. Ilona Steinheimer
Dörthe Mandel, Solo-Englischhorn

Klarinette
Daniel Bollinger, Solo
Frank Nebl, Solo
Martin Nitschmann, stellv. Solo
Simone Sitterle
Leonie Gerlach, Solo-Bassklarinette

Fagott
Lydia Pantzier, Solo
Anna-Marie Maas, Solo
Km. Detlef Weiß, stellv. Solo
Martin Drescher
Ulrike Bertram, Solo-Kontrafagott

Horn
Dominik Zinsstag, Solo
Paul Wolf, Solo
Km. Susanna Wich-Weissteiner,
stellv. Solo
Peter Bühl
Frank Bechtel
Jörg Dusemund
Michel Huff

Trompete
Wolfram Lauel, Solo
Jens Böcherer, Solo
Km. Peter Heckle, stellv. Solo
Km. Ulrich Dannenmaier
Ulrich Warratz

Posaune
Sandor Szabo, Solo
István Juhász, Solo
Angelika Frei, stellv. Solo
Holger Schinko
Heinrich Gölzenleuchter

Tuba
Dirk Hirthe

Pauke & Schlagzeug
Helge Daferner, Solo-Pauke
Raimund Schmitz, Solo-Pauke
Marco Dalbon, 1. Schlagzeug
David Panzer, 1. Schlagzeug
N. N., 1. Schlagzeug

Orchestervorstand
Vorsitzender
Raimund Schmitz

Stellvertretender Vorsitzender
Christoph Klein

Franziska Dürr
David Panzer
Angelika Frei

Orchesterwarte
Norbert Eisenbeiser
Toomas Rätsepp
Lars Seifert
und 1 weitere*r Mitarbeiter*in

Archiv & Bibliothek
Ulrich Ried

BALLETT

Ballettdirektorin & Chefchoreografin
Bridget Breiner

Ballettmanager & Stellvertreter der Ballettdirektorin
Florian König

Referentin der Ballettdirektion
Tonia Tilch

Ballettmeister & Inspizienz
Prof. Alexandre Kalibabchuk

Ballettmeister
Alexandre Simões

Produktionsassistent
Nik Lock

Artist in Residence
Kevin O'Day

Künstlerische Beraterin & Coach
Lynne Charles*

Korrepetition
Erina Beutelspacher
Angela Yoffe

Dramaturgie
Anna Grundmeier*
Florian König
Freya Vass-Rhee *

Theaterpädagogik Ballett
N. N.

Solistinnen
Natsuka Abe
Désirée Ballantyne
Francesca Berruto
Anastasiya Didenko
Rita Duclos
Nami Ito
Momoka Kikuchi
Carolina Martins
Alba Nadal
Lucia Solari
Carolin Steitz
Bridgett Zehr
Balkiya Zhanburchinova
Sara Zinna
N. N.

Solisten
Julian Botnarenko
Olger Collaku
Baris Comak
Joan Ivars Ribes
Valentin Juteau
João Miranda
Timoteo Mock

Pablo Octávio
Daniel Rittoles
Louiz Rodrigues
Ledian Soto
Joshua Swain
José Urrutia
N. N.
N. N.

Ballettstudio
Studierende der Akademie des
Tanzes der Staatlichen Hochschule
für Musik & Darstellende Kunst
Mannheim

Choreografie
Bridget Breiner
David Dawson*
Marguerite Donlon*
Cathy Marston*
Kevin O'Day
Stina Quagebeur*
Glen Tetley*

Musikalische Leitung
Dominic Limburg*
Thomas Siffling*
Johannes Willig

Gastmusiker*innen
Hugo Degorre*
Marko Kassi*
Vincent Knüppe*
Carsten Wiebusch*

Ausstattung
David Dawson*
Marguerite Donlon*
Alex Gahr
Jane Heather*
Jürgen Franz Kirner*
Thomas Lempertz*
Kevin O'Day*
Soojin Oh*
Jean-Marc Puissant*
Elisabeth Richter
Yumiko Takeshima*
Rouben Ter-Arutunian*
Arne Walther*

Lichtdesign
Bonnie Beecher*
Bert Dalhuysen*
Patrick Fuchs*
Ingo Jooß*
Christoph Häcker



David Plater*
John B. Read*
Ernst Schießl*

Einstudierung

Deirdre Chapman*
Lynne Charles*
Bronwen Curry*
Rebecca Gladstone*
Christiane Marchant*
Alessandra Pasquali*
Fabien Voranger*
Alexander Zaytsev*

SCHAUSPIEL**Schauspieldirektorin**

Anna Bergmann

**Stellvertretende Schauspiel-
direktorin & Dramaturgin**

Anna Haas

Schauspielmanager

Christian Schürmann

Schauspieldramaturgen

Eivind Haugland
Hauke Pockrandt

**Assistentin der Schauspiel-
direktorin**

Karin Kern

Theaterpädagogik

Benedict Kömpf-Albrecht

Regieassistenz

Fabian Groß
Annalena Köhne
N. N.

Inspizieren

Jochen Baab
Julika van den Busch

Soufflage

Angela Pfützenreuter
Stefanie Rademacher*
Hans-Peter Schenck

Ensemble

Ute Baggeröhr
Lucie Emons
Claudia Hübschmann

Bayan Layla
Antonia Mohr
Frida Österberg
Swana Rode
Sarah Sandeh
Lisa Schlegel

Heisam Abbas
Andrej Agranovski
Michel Brandt
Leonard Dick
Jannik Görger
Hadeer Hando
Jens Koch
Jannek Petri
Gunnar Schmidt
Jannik Süselbeck
Sts. Timo Tank
André Wagner

Gäste

Julia Giesbert (WA)
Tom Gramenz (WA)
Sina Kießling
Luisa Krause (WA)
Wassilissa List (WA)
Elke Petri (WA)
Mario Fuchs (WA)
Max Koch (WA)
Nils Eric Müller (WA)
Thomas Schumacher (WA)
Thomas Volle (WA)

Regie

Anne Bader* (WA)
Anna Bergmann
Sláva Daubnerová* (WA)
Anaïs Durand-Mauptit* (WA)
Charlotte Engelkes*
Fabian Groß* (WA)
Ronny Jakubasch*
Kaufmann/Witt*
Saskia Kaufmann* (WA)
Nele Lindemann* (WA)
Maria Viktoria Linke* (WA)
Cornelia Maschner* (WA)
Marthe Meinhold* (WA)
Milan Peschel*
Elke Petri* (WA)
Jennifer Regnet* (WA)
Swana Rode* (WA)
Marius Schötz* (WA)
Liss Scholtes* (WA)
Nils Strunk*
André Wagner* (WA)

Jakob Weiss*
Patrick Wengenroth* (WA)

Ausstattung

Andrej Agranovski* (WA)
Anna Ardelius*
Julia Katharina Berndt* (WA)
Anthoula Bourna*
Ines Burisch* (WA)
Katharina Faltner* (WA)
Jana Findeklee* (WA)
Svenja Gassen* (WA)
Elena Gaus*
Sebastian Hannak* (WA)
Friederike Hildenbrand (WA)
Volker Hintermeier*
Anne Horny* (WA)
Florian Kiehl* (WA)
Natalia Kitamikado* (WA)
Annemarie Kögl* (WA)
Julia Kurzweg* (WA)
Marie Labsch* (WA)
Charlina Lucas* (WA)
Cedric Mpaka*
Magdalena Musial*
Wicke Naujoks* (WA)
Emily Ortlepp* (WA)
Hanna Peter*
Sylvia Rieger* (WA)
Swana Rode* (WA)
Lane Schäfer*
Jo Schramm* (WA)
Pascal Seibicke*
Nils Strunk* (WA)
Jamil Sumiri* (WA)
Joki Tewes* (WA)
Nicole Timm*
Celine Walentkowski (WA)
Sibylle Wallum* (WA)
Jakob Weiss*
Patrick Wengenroth* (WA)
Dominique Wiesbauer* (WA)
Saskia Wunsch* (WA)
N. N.
N. N.

Komposition / Musikalische

Leitung
Andrej Agranovski* (WA)
Willi Bopp*
Hannes Gwisdek* (WA)
Johannes Hofmann*
Benjamin Junghans* (WA)
Saskia Kaufmann* (WA)
Matze Kloppe* (WA)

Felix Kusser* (WA)
Michael Lieb* (WA)
Ari Katharina Merten*
Clemens Rynkowski* (WA)
Heiko Schnurpele* (WA)
Marius Schötz* (WA)
Matthias Schubert* (WA)
Tobias Schwencke* (WA)

Musiker*innen

Nathan Bontrager* (WA)
Hyewon Choi* (WA)
Jakob Dinkelacker* (WA)
Madeleine Gilet* (WA)
Yoerae Kim* (WA)
Johannes Mittl* (WA)
Valentin Müller* (WA)
Clemens Rynkowski* (WA)
David Rynkowski* (WA)
Florian Rynkowski* (WA)
Assia Weissmann* (WA)

Choreografie

Uli Kirsch* (WA)
Stephan Richter* (WA)
Milan Tomášik* (WA)
Emiel Vandenbergh* (WA)

Videodesign

Ron Clarke* (WA)
Gregor Dashuber* (WA)
Yaël Kolb* (WA)
Sebastian Langner (WA)
Julia Patey* (WA)
Sebastian Pircher* (WA)
Jason Stewart* (WA)

JUNGES STAATSTHEATER**Leiterin JUNGES STAATSTHEATER**

Nele Tippelmann

**Stellvertretende Leiterin &
Dramaturgin**

Mona vom Dahl

**Beratung & Verkauf für Schulen &
Kindergärten**

N. N.

Referentin

Cécil Mack

**Theaterpädagogik JUNGES
STAATSTHEATER**

Pascal Grupe

**Theaterpädagogik
OPER & BALLETT**

N. N.

Theaterpädagogik KONZERT

Rahel Zinsstag

Theaterpädagogik SCHAUSPIEL

Benedict Kömpf-Albrecht

Regieassistenz

Nora Klaus

Ensemble

Jeanne-Marie Bertram
Nico Herzig
Hadeer Hando
Alisa Kunina
Yasmin Mowafek
Constantin Petry
Laura Teiwes

Regie

Ebru Tartıcı Borchers* (WA)
Djuna Delker* (WA)
Uwe Dreysel* (WA)
Milena Fischer* (WA)
Janina Haring*
Stefanie Heiner* (WA)
Martin Kindervater* (WA)
Ruth Langenberg*
Nele Lindemann*
Nele Tippelmann
Jakob Weiss* (WA)

Gäste

Nader Ben-Abdallah (WA)
Lodi Doumit (WA)
Lena Fritschle (WA)
Mehrnousch Zaeri-Esfahani (WA)

Ausstattung

Cennet Aydogan*
Julia Katharina Berndt*
Philipp Eckle* (WA)
Elena Gaus* (WA)
Stefanie Heiner* (WA)
Christian Hofmann*
Erika Hoppe* (WA)
Svenja Kosmalki* (WA)
Stefan Neuhold* (WA)
Philip Rubner* (WA)
Hanna Schmaderer* (WA)
Jakob Weiss* (WA)
Karla Elisabeth Wilke* (WA)

Komposition / Musikalische**Leitung / Sounddesign**

Till Aldinger
Matthias Grote* (WA)
Naima Husseini* (WA)
Philipp Münnich* (WA)
Cindy Weinhold* (WA)
Robert Wenzl* (WA)

Musiker*innen

Andrej Agranovski (WA)
Naima Husseini* (WA)
Salma Kiem* (WA)

Choreografie

Erika Hoppe* (WA)
Christine Schramm* (WA)

Videodesign

Leif Weitzel* (WA)

Licht

Joachim Grüßinger

VOLKSTHEATER**Leiterin**

Nike-Marie Steinbach

Dramaturgin & Produktionsleiterin

Sabrina Toyen

Projektassistenz

Silke Roth

Regie

Stefanie Heiner* (WA)
Little Black Fish Collective*
Mehdi Moïnzadeh*
Gregor Schuster* (WA)
Nike-Marie Steinbach

Dramaturgie

Lena Mallmann* (WA)

Ensemble

Bürger*innen

Choreografie

Marielle Amsbeck*
Tiago Manquinho* (WA)

Musik

Matthias Pick* (WA)



Ausstattung

Marie Ruth van Aarsen*
 Petra Linsel* (WA)
 Little Black Fish Collective*
 Dominik Stillfried* (WA)
 Ines Unser*
 Isabell Wibbecke*

Videodesign

Lavinia Moroff*

Leitung der Theaterlabore am VOLKSTHEATER

Pascal Grupe
 Susanne Henneberger*
 Ibadete Kadrijaj*
 Benedict Kömpf-Albrecht
 Sabrina Toyen

AGENTIN FÜR DIVERSITÄT

Judith Blumberg

FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT

Hendrik Brüggeman

SANIERUNG**Technischer Direktor Sanierung & Neubau**

Ivica Fulir

Leiterin Projektkoordination

Denise Schiewe-Buchenau

Mitarbeit Projektkoordination

Johannes Schmitt

Assistenz Projektkoordination

N. N.

Leitung Sanierungskommunikation

Eva Geiler

TECHNISCHE DIREKTION**Technischer Direktor**

Ivica Fulir

Leiterin Werkstätten & Konstruktion

Almut Reitz

Produktionsleiter

Maik Fröhlich

Büroleitung & Assistentin der Technischen Direktion

Nadine Gauß

Assistentin der Technischen Direktion

Sandra Kalemba

Konstruktion

Michaela Kugelmann
 David Mallow
 Eduard Moser

Bühnenbildassistentz

Jakob Baumgartner
 Alexander Gahr
 Helena du Mesnil de Rochemont

BÜHNENTECHNIK**BÜHNENTECHNIK GROSSES HAUS****Bühneninspektor GROSSES HAUS**

Stephan Ullrich

Theatermeister*in

Thomas Braun
 Mario Moser
 Ekhard Scheu

Bühnenhandwerker*in

Harald Burkart
 Dragan Cebalo
 Jochen Doehmen
 Cristobal Fernandez-Sanchez
 Moritz Fleig
 Jochen Haslinger
 Uwe Hosch
 Daniel Jug
 Jürgen Kantereit
 Volker Kast
 Kai Krause-Bergmann
 Arian Luzi
 Thomas Malinowski-Gerlach
 Raffael Neff
 Daniel Peter
 Erik Ratzel
 Wilko Raviol
 Daniel Roth
 Michelangelo Sabatino

Ulrich Schroeder
 Christian Seehafer
 Larissa Spannagel
 Simon Strauch
 Ralph Tobehn
 Rebecca Watzl
 Gerhard Weber
 Thomas Weißbecher
 Lukas Zimmermann
 und 20 weitere Mitarbeiter*innen

BÜHNENTECHNIK KLEINES HAUS**Leiter Bühnentechnik KLEINES HAUS**

Oliver Heidinger

Theatermeister*in

Stefan Blum
 Gregor Flöther

Bühnenhandwerker*innen

Sarah Arndt
 Franco Coronas
 Danislav Djuric
 Gerd Elischer
 Andreas Galander
 Jana Hüther
 Andreas Koch
 Michael Kohler
 Dario Merten
 Nico Mostafa
 Stefan Reitz
 Martin Scheffer
 Thomas Wassum
 Matthias Wieland
 Kourosch Zahrai Hassani
 und 9 weitere Mitarbeiter*innen

BÜHNENTECHNIK INSEL / STUDIO**Leiter Veranstaltungstechnik INSEL**

Patrick Frautschi

Tobias Becker
 Sebastian Huber
 Max Mörmann

Leiter Veranstaltungstechnik STUDIO

Stephan Mauritz

Ernst Hollemeyer
 Urban Schmelzle
 und 1 weitere*r Mitarbeiter*in

BÜHNENTECHNIK PROBE-BÜHNEN NANCYHALLE

Jose Giner-Oltra
 Michael Keßler
 Michael Pühl
 N. N.

TONTECHNIK**Leiter der Tonabteilung**

Stefan Raebel

Stellv. Abteilungsleiter Ton / Video

Marco Hugo Schretter

Leiter Video

Johannes Kulz

Hubert Bubser
 Marc Eisele
 Jan Fuchs
 Sebastian Langner
 Philippe Mainz
 Jan Pallmer
 Peter Peregovits

Anna Herrmann, Auszubildende
 Felix Keicher, Auszubildender

Übertitler

Jaleh Perego
 Denise Seyhan
 Florian Steininger

BELEUCHTUNG**Leiter der Beleuchtungsabteilung**

Stefan Woinke

Beleuchtungsmeister

Rico Gerstner
 Aljoscha Glodde
 Joachim Grüßinger
 Christoph Hächler
 Christoph Pöschko

Beleuchtung GROSSES HAUS

Nils Bücher
 Harald Eberle
 Steffen Fritsch
 Anett Hächler
 Philipp Hensolt
 Marc Marotzke-Warne

Frank Naumann
 Markus Neuenhofer
 Michael Reichert
 Sören Röhm
 Selina Throm
 Kjell Willwersch
 und 2 weitere Mitarbeiter*innen

Beleuchtung KLEINES HAUS

Andreas Flick
 Roland Finger
 Matthias Haag
 Jan Keller
 Jan Liebisch
 Manuel Maric
 Zeljko Novak
 Christina Rauchlahner
 Karsten Tschampel
 Richard Varga
 und 2 weitere* Mitarbeiter*innen

Auszubildende Veranstaltungstechnik

Angela Albano
 Ella Crawford
 Lion Koch
 Matthias Lübbers
 Loreen Voight
 und 1 weitere*r Auszubildende*r

Ausbilder Veranstaltungstechnik

Aljoscha Glodde

REQUISITE**Leiter der Requisitenabteilung**

Tilo Steffens

Vorarbeiter GROSSES HAUS

N. N.
 Michael Düring, Vorarbeiter

Requisiteur*innen

Neşe Doğan
 Berthold Gosing
 Sophie Hübner
 Jessica Schemel
 Daniela Schwendemann
 und 1 weitere*r Mitarbeiter*in

Vorarbeiter KLEINES HAUS

Uwe Tillmann
 Clemens Widmann

Requisiteur*innen

Susanne Anderl

Benjamin Heiler
 Saadia Lahjouji
 Matthias Lossnitzer
 Ulrich Wehrather

TRANSPORTABTEILUNG**Leiter der Transportabteilung**

Andreas Heim

Vorarbeiter

Michael Koch

Transportarbeiter

Dieter Haß
 Christian Zipse
 und 3 weitere Mitarbeiter*innen

WERKSTÄTTEN**MALSAAAL****Malsaalvorstand**

Giuseppe Viva

Stellvertretender Vorstand & 1. Theatermaler

André Spiegler

Theatermalerinnen

Silvia Bolognini
 Gabriele Hoetzel
 Marie-Luise Hosch
 Véronique Lefebvre

Maler & Lackierer

Reiner Hund

Raumausstatter & Prospektnäher

Bernhard Busse

Raumausstatterin & Möbelverwalterin

Ute Wienberg

THEATERPLASTIK**Leiter Theaterplastik**

Wladimir Reischich

Theaterplastiker*innen

Bärbel Gros-Schappacher
 Anne Schneider
 Heike Woroniak



SCHREINEREI

Leiter der Schreinerei
Rouven Bitsch

Vorarbeiter
Uwe Stober

Schreiner
Manfred Blawert
Falko Fiedler-Henkel
Joachim Flohr
Daniel Frank
Josua Heidt
Jan Heim
Klaus Schorpp
und 1 weitere*r Mitarbeiter*in

SCHLOSSEREI

Leiter der Schlosserei
Mario Weimar

Schlosser
Alexander Comini
Peter Pierro
Ralf Seibert
und 2 weitere Mitarbeiter*innen

KOSTÜMABTEILUNG

Kostümdirektorin
Elisabeth Richter

Assistenz & Stellvertretung der Kostümdirektorin
Mara Wedekind

Assistentin & Sekretärin der Kostümdirektorin
Ida Martjan

Produktionsleitung Kostüm
Celine Walentowski

Kostümassistentinnen
Hélène Dion
Stefanie Gaissert
Tamara Goldfeld-Schiefer
Andrea Meinköhn
Malou Pohl de Rezende
N. N.

DAMENSCHNEIDEREI

Leitende Gewandmeisterin
Tatjana Graf

Werkstattleiterin & Gewandmeisterin
Karin Wörner

Gewandmeisterin
Helena Wachauf

Gewandmeisterassistentin
N. N.

Ausbilderinnen Damenschneiderei
Gabriela Marqués Berger
Milena Frohnhöfer

Damenschneiderinnen

Barbara Crocoll
Gisela Dollt
Christine Dunke
Rebeka Haisch
Ulrike Heck-Petri
Andrea Heuser
Isabelle Knoch
Marissa Kopp
Beata Krüger
Ursula Malischewski
Gina Naue
Nadja Nagler
Alice Reiß-Nöckel
Antje Ortmann
Sabine Rose
Nadezhda Shekirova

Kathrin Haselwander, Auszubildende
N. N.

Ankleiderinnen Damen
Valentina Luzi
Iris Rittmann
Simone Waßmuth

HERRENSCHNEIDEREI

Leitende Gewandmeisterin
Petra Annette Schreiber

Werkstattleiter & Gewandmeister
N. N.

Stellv. Werkstattleiterin
Gundula Maurer

Herrenschneiderin & Ausbilderin Herrenschneiderei
Heike Döring

Herrenschneiderei
Katharina Adda
Kübra Ataman-Demir
Christian Förderer
Ulrike Fuchs
Saeed Hesso
Ann-Katrin Holzenkamp
Tanja Horn
Elke Hussong
Marta Kozuch
Melanie Lanz
Harald Mehler
Elias Meiser
Hajnalka Riester
N. N.

Marlene Rössle, Auszubildende
N. N.

Ankleiderinnen Herren
Susanne Gräßlin
Ursula Legeland
und 1 weitere Mitarbeiter*in

Hutmacherei
Diana Ferrara
Jeannette Hardy

Wäscherei
Judith Arnold

Waffenmeisterei
Michael Paolone
Harald Heusinger

SCHUHMACHEREI

Schuhmachermeister
Thomas Mahler

Benjamin Bigot
Nicole Eyssele
Barbara Kistner (z. Zt. Personalrat)

N. N., Auszubildende*r

FUNDUS

Fundusverwalterin
Friederike Hildenbrand

MASKE

Chefmaskenbildnerin
Caroline Steinhage

Stellv. Chefmaskenbildnerinnen
Freia Kaufmann
Jutta Krantz

Maskenbildnerin
Sabine Bott
Sina Burkard
Vanessa Göhringer
Karin Grün
Hanna Heckl
Ramona Knobloch
Marion Kleinbub
Ulrike Lehmann-Ort
Stefan Mayer
Jasmin Müller
Petra Müller
Sotirios Noutsos
Mike Ognjenovic
Renate Schöner
Monika Schneider
Lilla Slomka-Seeber
Dorothee Sonntag-Molz
Kerstin Wieseler
Hatay Yalçın

Auszubildende
Clara Schaefer
Kristin Wiltshcko
und 1 weitere*r Auszubildende*r

ADMINISTRATION

Geschäftsführender Direktor
Johannes Graf-Hauber

Assistentin des Geschäftsführenden Direktors
Grit Werner

Controlling & Wirtschaftsplanung
Matthias Merz
Heiko Schönan

FINANZWESEN

Abteilungsleiter
Harald Elßig

Sachbearbeitung und Zahlstelle
Marion Dopf

Taiba Hrnica
Ulrich Kundel
und 1 weitere*r Mitarbeiter*in

Einkauf & Materialwirtschaft
Petra Froeschmann
Markus Gomes-Canhola

PERSONALWESEN

Abteilungsleiterin
Bettina Meier

Stellv. Abteilungsleiter
Stefan Blask

Sachbearbeitung
Christiane Beck
Sandra Böck
Pia Gertheiss
Dietmar Maurus
Danica Novak
Alexandra Schmidt
Sarah Walter
Ines Wenk
und 1 weitere*r Mitarbeiter*in

GEBÄUDEMANAGEMENT

Abteilungsleiter
Felix Blank

Technische Betriebsgruppe
Axel Hecht, Leitung
Wolfgang Köhrer
Marco Pelka
und 1 weitere*r Mitarbeiter*in

Hauselektrik
Manfred Müsch, Leitung
N. N., Auszubildender Elektrotechniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

ALLGEMEINE ORGANISATION & INFRASTRUKTUR

Abteilungsleiter
Roland Kraut

Stellv. Abteilungsleiterin
Mirjam Dehner

IT

2 Mitarbeiter*innen

Archiv & Bibliothek
Ulrich Ried

Registrierung & Botenmeisterei
Tim Lehmann
Sandy Maurus
Stephan Rothe

KARTENSERVICE

Abteilungsleiterin
Gabriele Keuerleber

Stellv. Abteilungsleiterin & Abonnementbüro
Ruzica Novak

Walter Breuer
Christina Deinert
Pia Gertheiss
Philippe Gonzalez Leon
Tanja Kaul
Christina Matic
Yanyun Wenka
Beate Wild
und 1 weitere Mitarbeiter*in

Referentin Vertrieb und Besucherentwicklung
Jule Hetz

BESUCHERSERVICE

Leitung
Manuel Müller

und 7 weitere Mitarbeiter*innen an der Garderobe und 40 weitere Mitarbeiter*innen am Einlass

Hausinspektion
Ralf Bellm
Carlos Torres-Gomez

Pforte & Telefonvermittlung
Svjetlana Bartolic
Ariane Bastian
Beate Bucher-Heller
Bettina Eldracher
Lucia Krnjaca
Christa Ratzel
Dorothea Steinbach
Carmen Weber

REINIGUNGSDIENST

Leitung des Reinigungsdienstes
Önder Timur Göncü

Vorarbeiter
Adil Mohammed-Ali

Salim Pehlivanli
Carmen-Milita Petraru
Rita Stemmler
und 5 weitere Mitarbeiter*innen

**BEAUFTRAGTE /
VERTRAUENSSTELLEN**

Beauftragte für Chancengleichheit
Christiane Lülff

Stellv. Beauftragte für Chancengleichheit
Heike Woroniak

Antidiskriminierungsstelle
Christina Niessen, Gunnar Schmidt

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen
Wolfram Lauel

Stellv. Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen
Rico Gerstner

Beauftragter für Datenschutz
Roland Kraut

Fachkraft für Arbeitssicherheit
Hendrik Brüggemann

PERSONALRAT

Vorsitzende
Barbara Kistner

Stellv. Vorsitzende
Christina Niessen

Vorstand
Michael Keßler
Monika Ried

Mitglieder
Heisam Abbas
Freia Kaufmann
Andreas Koch
Thomas Mahler
Wolfram Lauel
David Panzer
Matthias Wieland

Ersatzmitglieder
Julika van den Busch
Harald Eberle
Nicole Eyssele
Timoteo Mock

Protokollant
Michael Kaufmann

Jugendauszubildendenvertretung
Marlene Rössle
Felix Bach, Stellvertreter

**EHRENMITGLIEDER DES
STAATSTHEATERS**

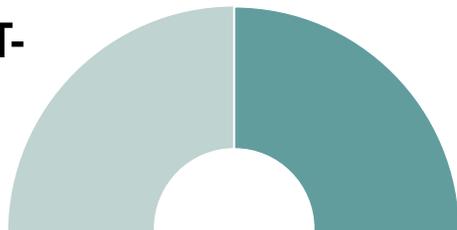
Pavel Fieber †
Willy Fleig
Dr. Michael Heck
Prof. Helmut Hofmann
Prof. Birgit Keil
Prof. Vladimir Klos
Prof. Hans Peter Knell
Günter Könemann
Prof. Dr. Gerhard Seiler
Wolfgang Sieber
Achim Thorwald

* Gäste
Ks. Kammersänger*in
Km. Kammermusiker*in
Sts. Staatsschauspieler*in
WA Wiederaufnahme

**16 VERWALTUNGSRAT-
MITGLIEDER**

- 1. **Vorsitz** Minister*in für Kunst Baden-Württemberg
- 2. **Vorsitz** Oberbürgermeister*in Karlsruhe

Mitglieder
Finanzminister*in / Staatssekretär*in Baden-Württemberg, Kulturbürgermeister*in Karlsruhe



6 Stadträt*innen
STADT KARLSRUHE

6 Landtagsabgeordnete
LAND BADEN-WÜRTTEMBERG



BACKSTAGE, DIE MEMBRAN ZWISCHEN DEN WELTEN

Hallo, ich bin Thorsten Wulff. Geboren 1965 in Lübeck, lernte ich als Schriftsetzer gestalten mit dem goldenen Schnitt, dann wechselte ich in den Fotojournalismus. Meine Lehrer hierbei waren die Stern-Fotografen Thomas Höpker und Robert Lebeck. Zwei Systematik und Präzision schätzende Bildreporter, die stets auch jene wunderbaren Glücksmomente nutzen, die Fotografie bieten kann.

An das STAATSTHEATER KARLSRUHE kam ich als Import des Schauspiels. Ich fotografierte Stücke wie **Frauensache**, **Medea**, **Stimmen** und **[Blank]**. Vor und nach den Proben zieht es mich in die Maske oder die Technik, dort fotografiere ich in der Membran zwischen Bühne und Realität. Das jetzt vor Ihnen liegende Backstage-Projekt entstand hieraus.

Meine Bilder stellen geometrische Sichtachsen zwischen den handelnden Personen her und lassen durch ihre Nähe in das Stück eintauchen. Hierbei kommt mein journalistischer Hintergrund zum Tragen: Theatermomente dokumentiere ich wie Situationen auf der Straße. Wir haben die Backstage-Aufnahmen bewusst in Schwarz-Weiß gehalten, um die Trennung der Welten zu symbolisieren. Anmutung und Farbton orientieren sich hierbei an den klassischen Emulsionen von Schwarzweißfilmen.



Thorsten Wulff in Zimmer 911 des Leonardo-Hotels, Karlsruhe im März 2022.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiter*innen des BADISCHEN STAATSTHEATERS, für die Geduld und das Vertrauen, das mir bei diesem Projekt entgegengebracht wurde, auch wenn ich manchmal im Weg stand. Besonders bedanken möchte ich mich bei Nico Enger und Maren Dibbel für die hervorragende Zusammenarbeit und der Grafikerin Caroline Kleeberger, die das Produkt in ihren Händen mit raffinierter Schweizer Broschur und dem elegant umlaufenden Cover gestaltete.

KONTAKT

KARTEN- & ABOSERVICE

BERATUNG & VERKAUF

T 0721 93 33 33

E-MAIL kartenservice@staatstheater.karlsruhe.de

Leitung Gabriele Keuerleber

E-MAIL gabriele.keuerleber@staatstheater.karlsruhe.de

Stellvertretende Leitung Ruzica Novak

E-MAIL ruzica.novak@staatstheater.karlsruhe.de

SCHULEN & KINDERGÄRTEN

T 0721 20 10 10 20

E-MAIL schulen@staatstheater.karlsruhe.de
theaterpaedagogik@staatstheater.karlsruhe.de

ANREGUNG & KRITIK

T 0721 3557 219 E-MAIL anregungen@staatstheater.karlsruhe.de
kommunikation@staatstheater.karlsruhe.de

THEATERGASTRONOMIE

T 0721 379 715 E-MAIL info@theatergastronomie-karlsruhe.de
www.theatergastronomie-karlsruhe.de

folgen sie uns auf



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

BADISCHES STAATSTHEATER
KARLSRUHE

INTENDANT

Dr. Ulrich Peters

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR

Johannes Graf-Hauber

KÜNSTLERISCHE BETRIEBSDIREKTORIN

Uta-Christine Deppermann

AUTOR*INNEN

Dramaturg*innen, Kartenservice, Kommunikation,
Sanierungskommunikation, Theaterpädagogik

REDAKTION

Franziska Groß, Sonja Walter

KONZEPT CORPORATE IDENTITY

Double Standards, Berlin
www.doublestandards.net

FOTOORGANISATION

Maren Dibbel, Nico Enger

Wir bedanken uns herzlich bei allen Abteilungen, die
uns bei den Fotoaufnahmen unterstützt haben und
bei Thorsten Wulff für die gute Zusammenarbeit!

BILDNACHWEISE

Cover Thorsten Wulff
Fotostrecke Thorsten Wulff

Inszenierungsfotos

Felix Grünschloß (S. 4–5), Arno Kohlem (156–157),
Matthias Pick (186–187), Costin Radu (96–97),
Thorsten Wulff (S. 48–49)

Porträts

Mats Bäcker, Oliver Berg, Mathias Bothor, Lutz
Edelhof, David Falck, Joachim Gern, Felix Grünschloß,
Arno Kohlem, Elfriede Liebenow, Mark Noormann,
Lukasz Rajchert, Volker Schmidt Raffael Stiborek,
Thorsten Wulff

GESTALTUNG

Caroline Kleeberger
Pläne Kanzy Hashish

DRUCK

Stober Medien GmbH Karlsruhe
Dieses Spielzeithft wurde auf 100 % Recycling-
Papier gedruckt.



Falls wir Rechteinhaber*innen übersehen haben
sollten, bitten wir um Nachricht.

Redaktionsschluss 13.4.22
Änderungen vorbehalten.

BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE

Hermann-Levi-Platz 1, 76137 Karlsruhe

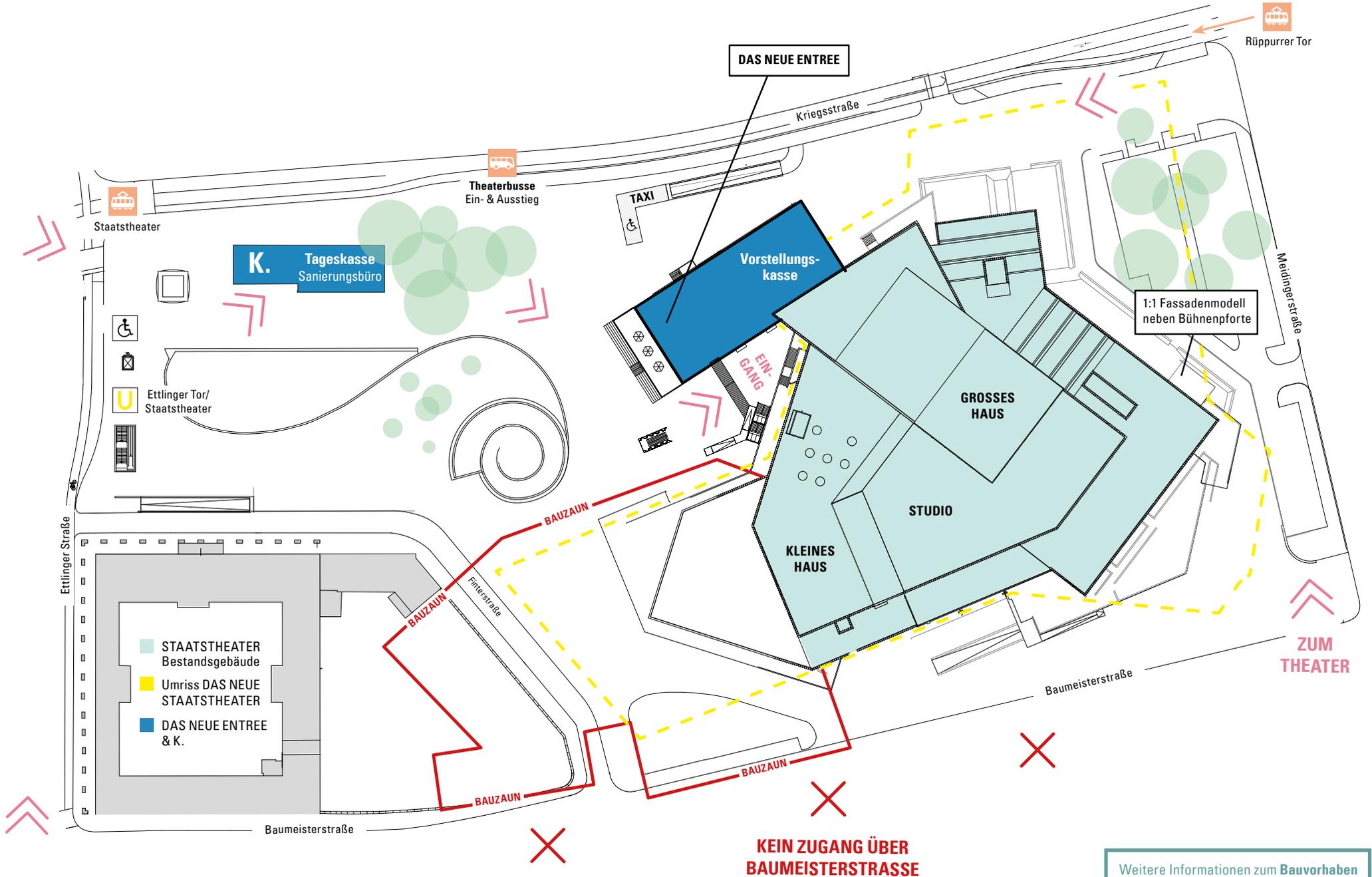
TELEFONZENTRALE 0721 35 570

WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE



Das BADISCHE STAATSTHEATER KARLSRUHE wird getragen vom
Land Baden-Württemberg & der Stadt Karlsruhe.

NEUE WEGE



Weitere Informationen zum Bauvorhaben finden Sie auf Seite 218.



BADISCHE STAATS
THEATER KARLSRUHE